

**Bezirks-
Jugendring**
Oberfranken



im Bayerischen Jugendring K.ö.P.ö.B.

ARBEITSBERICHT

2018

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Verantwortlich: Michael Eckstein, Vorsitzender

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer

Satz: Thomas Wilfling

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Landesjugendwerk des BFP in Bayern.....	57
Berichte von den Organen – Vorstand		Naturfreundejugend Oberfranken	58
Aufgaben nach Satzung	5	Naturschutzjugend im LBV.....	59
Zusammensetzung	6	Nordbayerische Bläserjugend.....	60
Arbeitsbericht 2018	7	Pfadfinderbund Weltenbummler	61
Ausblick 2019	14	Sozialistische Jugend – Die Falken	62
Regionalkoordination „Schule ohne		THW-Jugend Oberfranken	63
Rassismus – Schule mit Courage“	17	Verband Christlicher Pfadfinder/innen.....	64
Schule und Jugendarbeit.....	19		
Medienfachberatung.....	20	Stadt- und Kreisjugendringe	
Freundschaften ohne Grenzen.....	22	in Oberfranken	66
Eigene Veranstaltungstage 2018	24	Kurzberichte von den Jugendringen:	
Bezirksjugendring-Vollversammlung		Kreisjugendring Bamberg.....	67
Aufgaben nach Satzung	27	Kreisjugendring Bayreuth.....	68
Zusammensetzung	29	Kreisjugendring Coburg	69
Delegiertenverzeichnis	30	Kreisjugendring Forchheim.....	70
Jugendverbände in Oberfranken	32	Kreisjugendring Hof	71
Kurzberichte von den Jugendverbänden:		Kreisjugendring Kronach	72
Adventjugend Bayern	33	Kreisjugendring Kulmbach	73
Bayerische Jungbauernschaft.....	34	Kreisjugendring Lichtenfels	74
Bayerisches Jugendrotkreuz	35	Kreisjugendring Wunsiedel.....	75
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken.....	36	Stadtjugendring Bamberg	76
Bayerische Schützenjugend Oberfranken	37	Stadtjugendring Bayreuth	77
Bayerische Sportjugend im BLSV.....	38	Stadtjugendring Coburg.....	78
Bayerische Trachtenjugend Oberfranken	39	Stadtjugendring Hof.....	79
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	40		
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	41	Fachtagungen	
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	42	Kommunale Jugendarbeit	80
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund.....	43	Jugendring-Geschäftsführer/innen	81
Deutsche Beamtenbundjugend	44	Offene Kinder- und Jugendarbeit	82
DPSG Bezirk Obermain.....	45		
Deutsche Wanderjugend	46	Finanzielle Förderung	
DITIB Jugend Bayern	47	Bayerischer Jugendring/	
Evangelische Jugend Oberfranken.....	48	Bezirk Oberfranken	83
Fastnacht-Jugend Franken.....	49	Oberfrankenstiftung	84
Gemeindejugendwerk Oberfranken	50		
Gewerkschaftsjugend im DGB	51	Zuschussrichtlinien	
Jugend der DLRG Oberfranken	52	BezJR Oberfranken	88
Jugend des Deutschen Alpenvereins	53	Oberfrankenstiftung	92
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	54		
Jugendorganisation Bund Naturschutz	55	Adressen	
Junge Tierfreunde Oberfranken	56	Jugendverbände.....	94
		Kreis- und Stadtjugendringe.....	96
		Bezirksjugendringe/	
		Bayerischer Jugendring	97
		Kommunale Jugendpfleger/innen.....	98

Vorwort des Vorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken,

es freut mich, dass Sie den aktuellen Jahresbericht des Bezirksjugendrings Oberfranken in Händen halten und bereits das Vorwort interessiert lesen. Viel hat sich in der Jugendarbeit in Oberfranken im letzten Jahr ereignet, viele Themen haben wir im vergangenen Jahr bearbeitet und unser Jahresbericht ist ein starkes Zeugnis dafür, dass Oberfranken sehr aktiv und erfolgreich in der Jugendarbeit ist.

Alle Dinge im Leben haben einen Anfang und auch ein Ende. Mit diesem Jahresbericht schließe ich persönlich ein wichtiges Kapitel in meinem Leben. Es war mir eine große Ehre, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberfranken sein zu dürfen und mir ein wichtiges Anliegen, mich für die oberfränkische Jugendarbeit einzusetzen. Nun freue ich mich, dass ich den Bezirksjugendring in gute Hände abgeben und mich persönlich neuen Aufgaben widmen kann.

Vielen Dank an alle, die mich, die den Bezirksjugendring in meiner Zeit als Vorsitzender unterstützt und begleitet haben. Vielen Dank auch an alle aktiven und ehemaligen Vorstandskolleg/innen, die mit mir

ein Stück des Weges gemeinsam gegangen sind und mit mir am Gelingen der verbandlichen Jugendarbeit in Oberfranken Teil hatten. Ich werde die gemeinsamen Sitzungen und Aktionen vermissen, in denen wir intensiv für unsere Themen gearbeitet, auch manchmal gestritten, aber immer gemeinsame Lösungen für unsere Verbände und Jugendringe gefunden haben.

Ohne die Geschäftsstelle, namentlich Geschäftsführer Franz Stopfer, und deren unermüdlichen Einsatz für den Jugendring, wäre in dieser Zeit nur ein Bruchteil dessen erreicht worden, was möglich war. Einsatz und Motivation war und ist bei unseren hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen außergewöhnlich. Vielen Dank für das exzellente Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt.

Nun heißt es für den Jugendring mit einer neuen Mannschaft Fahrt aufzunehmen und eine gute Mischung aus Altbewährtem und neuen Ideen zu finden. Ich wünsche dem neuen Vorstand viel Freude, Elan und ein gutes Händchen für seine zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen. Ich bin mir sicher, dass die verbandliche Jugendarbeit in Oberfranken mit der neuen Mannschaft auch weiterhin in guten Händen ist.

All die Meilensteine der letzten Jahre wären sicher nicht in diesem Rahmen möglich gewesen, wenn uns mit dem Bezirk Oberfranken nicht ein zuverlässiger Partner zur Seite gestanden hätte und weiterhin steht. Nur durch das Verständnis von Verwaltung und Politik für die Belange der Jugendli-

chen und der Jugendverbände lassen sich solche großartigen Projekte und Aktionen planen und durchführen, lässt sich die Jugendarbeit im Ganzen voranbringen.

Auch beim Bezirk Oberfranken gab es 2018 große Veränderungen. So sind unsere freien Persönlichkeiten Uwe Metzner und Siggie Stengel sowie unser Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler seit der Neuwahl im Herbst nicht mehr im Amt.

Die langen Jahre der Zusammenarbeit waren geprägt durch ein großes Vertrauen und tiefes Verständnis für die Notwendigkeiten und Belange der Jugendarbeit. Auch im Namen des neuen Vorstands freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm und den neugewählten Bezirksräten.

Abschließend möchte ich noch einen Dank an all jene aussprechen, die bis jetzt unerwähnt geblieben sind, die aber mit ihrer Arbeit die oberfränkische Kinder- und Jugendarbeit das ganze Jahr über unterstützt haben.

Vielen herzlichen Dank für ein spannendes, lehrreiches und erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr/Euer

Michael Eckstein
Vorsitzender

Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 3 Aufgaben

- 1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im Besonderen,
 - a) dazu beizutragen, dass junge Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
 - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
 - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
 - d) die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden, zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendverbände und -gruppen zu unterstützen;
 - e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern;
 - f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
 - g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen, junge Menschen dazu zu befähigen, Gestaltungskompetenz zu erwerben, um mit den Herausforderungen einer sich wandelnden Welt konstruktiv umgehen zu können;
 - h) alle jungen Menschen durch Angebote der Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und allgemeiner Chancengleichheit zu ermöglichen. Diese Aufgabe erfüllt der Bayerische Jugendring durch den Einsatz für den Abbau von Barri-

eren und die Betonung und Förderung des inklusiven Ansatzes in allen gesellschaftlichen Bereichen. Hierunter versteht der Bayerische Jugendring insbesondere

- die gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen unabhängig von Herkunft und Staatsangehörigkeit, von Religion oder Weltanschauung;
 - die Inklusion von jungen Menschen, deren Aufwachsen durch die gesellschaftlichen Gegebenheiten behindert wird;
 - die gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen unabhängig von geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung;
- i) sich dafür einzusetzen, dass Kinder und Jugendliche in den Organisationen, Angeboten und Einrichtungen der Jugendarbeit vor sexualisierter Gewalt, Übergriffen und Grenzverletzungen geschützt werden.
- 2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:
 - a) durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
 - b) durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
 - c) durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
 - d) durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
 - e) durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

§ 10 Gliederung, Aufsicht

- 2) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig vor Ort ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der

Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem räumlichen Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch. Zur Wahrung ihrer Aufgaben unterhalten sie eine Geschäftsstelle. Die Rechtsaufsicht über die Stadt-/Kreisjugendringe (§ 38) und Bezirksjugendringe (§ 28) wird grundsätzlich vom Landesvorstand ausgeübt. Sie sind auch berechtigt, Fördermittel aus Bundes- und EU-Programmen sowie Drittmittel selbstständig zu beantragen.

§ 25 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- 1) Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendringes nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen der BezJR-Vollversammlung verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an die BJR-Vollversammlung. Er fasst die Feststellungsbeschlüsse zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen in der BezJR-Vollversammlung nach § 20 Abs. 2 sowie gemäß § 6 Abs. 3 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation; die gefassten Feststellungsbeschlüsse sind der BezJR-Vollversammlung mitzuteilen. Weiter ist er für die Bestellung des/der Geschäftsführer/in, des/der Haushaltsverantwortlichen und der Kassenführung zuständig. Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Damit verbunden sind folgende Aufgaben:
 - Haushaltsverantwortung gem. § 10 Finanzordnung,
 - Aufsicht über das weitere Personal,
 - Leitung des inneren Dienstbetriebs.

Ist der/die Geschäftsführer/in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht

auf den/die Vorsitzende/n übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand.

- 2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.
- 3) Der Bezirksjugendring-Vorstand ist für die Durchführung der von der BJR-Vollversammlung oder vom Landesvorstand

mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben gemäß § 10 Abs. 3 verantwortlich.

- 4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand verlangt oder der Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands. Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Gelegenheiten mitwirken, die ihnen selbst oder ihren Angehörigen einen persönlichen oder wirtschaftlichen Vor- oder Nachteil verschaffen könnten. Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§ 38) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

6) Die Sitzungen des Bezirksjugendring-Vorstandes sind in der Regel nicht öffentlich. Durch Beschluss kann die Öffentlichkeit hergestellt werden.

7) Der/die Geschäftsführer/in des Bezirksjugendrings nimmt beratend an den Vorstandssitzungen teil. In begründeten Ausnahmefällen können einzelne Tagesordnungspunkte es erforderlich machen, die Teilnahme des/der Geschäftsführers/in aufzuheben. Der/die Geschäftsführer/in kann in diesen Fällen auf Weisung des Dienstvorgesetzten oder durch einen entsprechenden Vorstandsbeschluss von der Teilnahme an den betreffenden Tagesordnungspunkten ausgeschlossen werden.



Michael Eckstein
Vorsitzender

SJR Coburg



Susanne Kraus
Stellv. Vorsitzende

KJR Kulmbach



Claudia Gebele
Vorstandsmitglied

DPSG



Tina Karimi-Krause
Vorstandsmitglied

DGB-Jugend



Christian Porsch
Vorstandsmitglied

Bayer. Jungbauernschaft



Katharina Stubenrauch
Vorstandsmitglied

Bayer. Sportjugend



Michael Ziegler
Vorstandsmitglied

BDKJ

Zusammensetzung des Vorstandes

Arbeitsbericht 2018 zur Sitzung der Bezirksjugendring-Vollversammlung

am 11. Mai 2019 in Mainleus

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2019 angehen werden.

Schlaglichter 2018 (reduziert auf max. 3 Beispiele – ausführlicher im nachfolgenden Text)

Unsere Ziele 2018	Was wir erreicht haben
Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“ läuft erfolgreich ■ Zahlreiche Jugendbegegnungen durchgeführt ■ Seit 2007 waren 10.905 Jugendliche bei 44.131 Teilnehmertagen dabei
Engagement für politische Jugendbildung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bezirkskonferenz „Kommunale Jugendpolitik“ in Kooperation mit dem Bezirk Oberfranken ■ Kooperationspartner bei der „Langen Nacht für Demokratie“ in Selb ■ Durchführung von Aktionen als Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
Weiterentwicklung der Medienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ „Funkolino“-Kinderradioredaktion in Bamberg eröffnet ■ Zwei „Neue“ in der Medienfachberatung ■ Breites Serviceangebot für die oberfränkische Jugendarbeit
Kooperation von Schule & Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bezirksweites und schulartübergreifendes SMV-Seminar zum 10. Mal auf Burg Feuerstein ■ 2 Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte in der OGTS durchgeführt ■ Regelmäßige Teilnahme an den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Realschulen und Gymnasien
Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenbeispiele: „Social Media, WWW und E-Partizipation“, „Vor welchen Herausforderungen steht die Arbeit in den Jugendringen aktuell und in der Zukunft?“ ■ Fachberatung für unsere Stadt-/Kreisjugendringe und Jugendorganisationen ■ Durchführung von Fachtagungen für verschiedenste Fachgruppen
Mitarbeit auf Landesebene	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertretungen in den Gremien des Bayerischen Jugendrings ■ Regelmäßige Mitarbeit auf Landesebene ■ Kommunikation zwischen Landes- und Bezirksebene gefördert
Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung der Jugendringe und -verbände ■ Durchführung der vom BJR delegierten Aufgaben ■ Stellungnahmen für Förderanträge an die Oberfrankenstiftung und den BJR

Schlaglichter 2018

Unsere Ziele 2018 und was wir erreicht haben



Bezirksjugendringvorstand, BJR-Präsident, Bezirkstagspräsident und Vertreter der Regierung gratulieren dem BezJR-Geschäftsführer Franz Stopfer zum 30-jährigen Dienstjubiläum

Aktive Gremienarbeit

Frühjahrs-Vollversammlung

Zahlreiche Delegierte und auch eine Vielzahl an Gästen folgten am 7. April der Einladung des Bezirksjugendrings Oberfranken zur Frühjahrs-Vollversammlung, die in der Frankenakademie Schloss Schney stattfand.

Dr. Günther Denzler wollte sich ein letztes Mal in seiner Funktion als Bezirkstagspräsident persönlich beim Bezirksjugendring Oberfranken für die hervorragende Arbeit und die stets sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Bei der anstehenden Bezirkstagswahl im Herbst werde er nicht mehr für den Bezirkstag kandidieren und damit auch als Einzelpersonlichkeit beim Bezirksjugendring ausscheiden.

Als Vertreter der Regierung von Oberfranken übermittelte Stefan Krug die besten Wünsche von Regierungspräsidentin Hei-drun Piwernetz. Über die aktuellen Entwicklungen auf der Landesebene informierte BJR-Präsident Matthias Fack. Für ihn sei es immer wieder eine Freude, bei einer Vollversammlung des Bezirksjugendrings dabei zu sein, denn hier in Oberfranken sei

er „daheim“. Auf der Tagesordnung der Versammlung standen u.a. der Rückblick auf das Jahr 2017 mit dem Arbeitsbericht des Vorstands, die Vorstellung der Jahresrechnung und der Revisionsbericht sowie die Entlastung des Vorstands. Außerdem beschlossen die Delegierten den Haushalt in Eckwerten 2018.

Am Ende der Versammlung überraschte die Vorstandschäftsführer Franz Stopfer zu dessen Dienstjubiläum. Der Vor-

stand und BJR-Präsident Fack ehrten ihn für sein nunmehr 30-jähriges Engagement im Dienst der oberfränkischen Jugendarbeit.

Herbst-Vollversammlung

Am 10. November tagte die Bezirksjugendring-Vollversammlung in Bayreuth. Auf der Tagesordnung standen u.a. Informationen zum Vertretungsrecht, ein Zwischenbericht des Vorstands sowie die Vorstellung und die Beschlussfassung des Jahresprogramms 2019.

Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch die gebührende Verabschiedung des scheidenden Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler, der sich 15 Jahre für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzte. Dafür bedankten sich die Delegierten der Jugendverbände und Jugendringe, aber auch weitere zahlreiche Gäste mit einem bunten Programm.

Die drei Vorsitzenden des Bezirksjugendrings ließen die 15 Jahre Amtszeit von Dr. Denzler Revue passieren und erinnerten an ihre persönlichen Meilensteine in der Zusammenarbeit. Martin Pietz z.B. erinnerte an das Projekt „FamilyNet“, das 1999 startete und den Grundstein für die hauptberufliche Medienarbeit des Bezirks-



Delegierte der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendringe

jugendrings legte und den Beginn für die grenzüberschreitende Jugendarbeit mit dem Nachbarland Tschechien. Für sein außerordentliches Engagement wurde Dr. Denzler 2007 als „Partner der Jugend“ ausgezeichnet.

Tina Muck konnte leider nicht persönlich vor Ort sein, ließ ihre Grüße aber über Vorstandsmitglied Katharina Stubenrauch übermitteln. Ihr wichtigster Meilenstein war die gemeinsame Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms.

Dieses Programm beschrieb nicht nur die Aufgaben und künftigen Ziele im Bereich Jugendarbeit, sondern auch die zur Umsetzung der Ziele notwendige Ausstattung. Auf dieser Grundlage konnte in den Folgejahren eine Budgetaufstockung erreicht werden, mit der auch die Absicherung einer zusätzlichen pädagogischen Fachstelle ermöglicht werden konnte.

Michael Eckstein, der seit 2012 Vorsitzender des Bezirksjugendrings ist, wusste ebenfalls von Meilensteinen in der Zusammenarbeit mit Dr. Günther Denzler zu berichten: Das Kinderradio „Funkolino“, das Drogenpräventionstheater „Voll in Ordnung“ und natürlich die gemeinsamen JUFINALEN, bei denen Dr. Denzler seit 2003 Schirmherr war.

Für das festliche Rahmenprogramm sorgten die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund, eine Volkstanzgruppe der Oberfränkischen Trachtenjugend und die Tanzmariechen der Sportjugend aus Kulmbach. Ein sichtlich gerührter Dr. Denzler bedankte sich seinerseits herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Er sei stolz, ein „Partner der Jugend“ zu sein.

Mit stehenden Ovationen und einem Geschenkkorb wurde der Bezirkstagspräsident a.D. abschließend aus den Reihen des Bezirksjugendrings Oberfranken verabschiedet.



Dr. Günther Denzler bekommt einen Geschenkkorb der oberfränkischen Jugendarbeit



Die Oberfränkische Trachtenjugend begeisterte die Gäste mit verschiedenen Volkstänzen

Vorstandsaktivitäten

Der Bezirksjugendring-Vorstand ist verantwortlich für die Abwicklung der laufenden Aufgaben des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung.

Außerdem nimmt er wichtige Vertretungsaufgaben wahr. Im Jahr 2018 haben die Vorstandsmitglieder folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 19. Februar 2018
- 04. Juli 2018
- 01. August 2018
- 26. September 2018
- 05. Dezember 2018

Klausurtagung

- 26./27. Oktober 2018

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „Ad-hoc-Termine“ statt.

Vollversammlungsbesuche

Jugendring	Frühjahr 2018
KJR Bamberg	entschuldigt
KJR Bayreuth	Christian Porsch
KJR Coburg	entschuldigt
KJR Forchheim	Katharina Stubenrauch
KJR Hof	Christian Porsch
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	Susanne Kraus
KJR Lichtenfels	entschuldigt
KJR Wunsiedel	entschuldigt
SJR Bamberg	Katharina Stubenrauch
SJR Bayreuth	Christian Porsch
SJR Coburg	Michael Eckstein
SJR Hof	entschuldigt

Jugendring	Herbst 2018
KJR Bamberg	Claudia Gebele
KJR Bayreuth	Michael Ziegler
KJR Coburg	Michael Eckstein
KJR Forchheim	Claudia Gebele
KJR Hof	Katharina Stubenrauch
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	entschuldigt
KJR Lichtenfels	entschuldigt
KJR Wunsiedel	Christian Porsch
SJR Bamberg	Katharina Stubenrauch
SJR Bayreuth	Christian Porsch
SJR Coburg	Michael Eckstein
SJR Hof	entschuldigt

Vertretung auf Landesebene

Michael Eckstein und in Vertretung die beiden Vorstandsmitglieder Claudia Gebele und Christian Porsch arbeiteten auch 2018 in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit. Neben der Vertretung im Hauptausschuss bzw. in der BJR-Vollversammlung finden jährlich drei Arbeitstagen der Bezirksjugendringe statt, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen geht. Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Interessensvertretung der oberfränkischen Jugendarbeit in der Region ist dem Vorstand des Bezirksjugendrings sehr wichtig. Aus diesem Grund ist der Bezirksjugendring Oberfranken in den Gremien folgender regionaler Institutionen vertreten:

- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum (Christian Porsch)
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V./Bezirksverband Oberfranken (Michael Eckstein)
- Euregio Egrensis (Susanne Kraus)
- Partnerschaftsverein Transkarpatien e.V. (Susanne Kraus)
- Oberfranken Offensiv e.V. (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Tina Karimi-Krause)

Medienfachberatung

Das Jahr 2018 brachte gleich zwei „Neue“ in der Medienfachberatung. Mit Katharina Nierhoff und Lisa Hendricks war das Team der Medienfachberatung wieder komplett. Das bedeutete: Personelle Veränderungen, aber weiterhin gewohnter Service für die Jugendarbeit in Oberfranken. Die beiden Medienfachberaterinnen standen den Jugendverbänden und Jugendringen in Oberfranken mit Vorträgen, Workshops, bei Fachtagungen etc. rund um den Bereich Medien mit Rat und Tat zur Seite.



Auch die Radioarbeit wurde 2018 erfolgreich von allen fünf Jugendradioredaktionen in Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach weitergeführt. In der Kinderradioredaktion „Funkolino“ in Coburg wurde erfolgreich produziert und sogar von einem neuen Angebot in Bamberg ergänzt. Die Trägerschaft übernimmt dort der Jugendkulturtreff „Immerhin“. Finanziert wird das Angebot über die Adalbert-Raps-Stiftung sowie die Oberfrankenstiftung.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 20)

Deutsch-tschechisches Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“

Das neue deutsch-tschechische Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“ nahm Anfang 2017 Fahrt auf und kam 2018 weiter auf Touren. Bei zahlreichen Begegnungen



Deutsch-tschechische Fechtbegegnung in Marktredwitz

wurde z.B. gemeinsam getanzt, gemalt, Ski gefahren, gefochten oder im Rahmen von Sozialaktionen gemeinsam „etwas Gutes“ getan. Außerdem wurden neun weitere Teamer/innen geschult, die bei den verschiedenen Maßnahmen zum Einsatz kommen. Nach einem Personalwechsel betreut seit September Martina Engelmaierová unser deutsch-tschechisches Projekt.

(Ausführlicher Bericht über „Freundschaften ohne Grenzen“ auf Seite 22)

Oberfrankenstiftung fördert weiterhin deutsch-tschechische Jugendbegegnungen

Schon seit 2007 stellt die Oberfrankenstiftung Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden. Diese Mittel erfreuen sich reger und kontinuierlicher Nachfrage.

Von Beginn der Förderung bis heute nahmen schon 10.905 Jugendliche aus Oberfranken und den tschechischen Bezirken Karlsbad und Pilsen an grenzüberschreitenden Begegnungen teil. Diese Maßnahmen waren in der Regel mehrtätig, so dass sich insgesamt 44.131 Teilnehmertage ergaben. Dafür wurden aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung Zuschüsse in Höhe von 385.761 € ausbezahlt.

Politische Jugendbildung

Unser Schwerpunkt „Politik erleben“ wurde 2018 durch verschiedene Maßnahmen mit Leben gefüllt. Schon als „Standardangebot“ lässt sich das mit dem Bezirk Oberfranken gemeinsam installierte und auch 2018 genutzte Angebot „Lernort Bezirk“ bezeichnen. Hier haben Schulklassen und Jugendgruppen die Möglichkeit, den Bezirk und seine Einrichtung kennenzulernen und zu entdecken.

Darüber hinaus boten wir auch im Jahr 2018 verschiedene Maßnahmen an, um den Titel mit Leben zu füllen. Am 14. Mai führten wir gemeinsam mit dem Bezirk Oberfranken, dem Bayerischen Jugendring und der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Jugendpfleger/innen die Bezirkskonferenz „Kommunale Jugendpolitik“



Teilnehmende bei der Bezirkskonferenz „Kommunale Jugendpolitik“

durch. Zahlreiche Bürgermeister/innen, Jugendbeauftragte, Jugendpfleger/innen und weitere Interessierte folgten der Einladung des Bezirksjugendrings. Im Mittelpunkt des Abends standen die Fragestellungen:

- Wie sehen Jugendliche ihre Zukunft in den Kommunen Oberfrankens?
- Welche Bedingungen möchten junge Menschen in ihren Heimatgemeinden vorfinden?
- Was sind Faktoren für das Wohl- und Zuhausefühlen?
- Was sind „Bleibefaktoren“ für junge Menschen?

Außerdem beteiligten wir uns bei der „Langen Nacht der Demokratie“, die vom 15. auf den 16. September in zehn bayerischen

Städten und Gemeinden auf Initiative des „Wertebündnis Bayern“ veranstaltet wurde. Es ging dabei um Austausch und Begegnung, um Demokratie zum Anfassen und live Miterleben!

Auch in Selb fand die „Lange Nacht der Demokratie“ statt und der Bezirksjugendring war als offizieller Kooperationspartner dabei. Das Programm war vielfältig: Infostände, Demokratiebus, Lesungen und Diskussionen, Konzerte und jede Menge Workshops. Wir beteiligten uns mit einem Radio-Workshop und einem Infostand.

Weitere Maßnahmen wurden vor allem in der Funktion als Regionalkoordination für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ umgesetzt.



Radiointerview mit Stefan Denzler, einem der Hauptorganisatoren der „Langen Nacht der Demokratie“ in Selb



Sabine Gerstner, Ansprechpartnerin für SOR-SMC und Vorstandsmitglied Michael Ziegler

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Im März 2014 wurde dem Bezirksjugendring die Regionalkoordination für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ übertragen. Seitdem sind wir erster Ansprechpartner für die SOR-SMC-Schulen in Oberfranken und alle am Projekt Interessierten. Im Namen der Bundeskoordination haben wir auch im Jahr 2018 wieder zahlreiche Titelverleihungen durchgeführt.

Darüber hinaus ist es unsere Hauptaufgabe, durch unterschiedliche Maßnahmen, die Vernetzung der Schulen zu stärken. Deshalb haben wir 2018 ein oberfränkisches Netzwerktreffen der SOR-SMC-Schulen veranstaltet, zwei Aktivcoach-Seminare und einen Workshop für Lehrkräfte organisiert sowie weitere wichtige Termine wahrgenommen.

(Ausführlicher Bericht zur Regionalkoordination SOR-SMC auf Seite 17)

Kooperation Jugendarbeit und Schule

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema für den Bezirksjugendring. Die Jugendarbeit mit seinen vielseitigen

Konzepten und Methoden ist mittlerweile ein geschätzter Bildungspartner auf Augenhöhe. In Oberfranken haben sich aus Leuchtturmprojekten über die Jahre hinweg tragfähige Kooperationen entwickelt, von denen aus aber auch immer wieder neue Ideen entwickelt und gemeinsam neue Wege begangen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksjugendring, den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, der Regierung von Oberfranken mit ihren Mitarbeiter/innen und den Schülersprecher/innen ist in Oberfranken selbstverständlich.

2018 wurden folgende Kooperationsprojekte durchgeführt:

- 10. schulartübergreifendes SMV-Berzirkseminar „Mitreden in der Schule ... aber wie?“ in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein *(Ausführlicher Bericht zum „SMV-Berzirkseminar“ auf Seite 19)*
- Information über Kooperationsmöglichkeiten bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Regionaltagungen in Zusammenarbeit mit den Koordinator/innen der Regie-

rung und den MB-Stellen für pädagogisches Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule: 24. April „An einem Strang ziehen – Beziehungen im Ganztage“ und 29. November „Leseförderung im Ganztage“, jeweils in Bayreuth

- Projekte der Medienfachberatung in Zusammenarbeit mit Schulen

Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendverbände sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Zu den Standards, die auch 2018 sichergestellt wurden, gehören beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene.

Die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle standen auch im Berichtsjahr wieder mit Rat und Tat zur Seite. Dabei bemühen wir uns stetig den Verwaltungsaufwand für die Ehrenamtlichen unserer Jugendringe und Jugendverbände möglichst klein zu halten.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Im Jahr 2018 stand der Bezirksjugendring wie gewohnt den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendverbänden bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Er veranstaltete für die verschiedenen Fachgruppen in der Jugendarbeit Regionaltagungen, die den regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen.

Arbeitstagungen für Jugendringvorsitzende

Frühjahrsarbeitstagung am 21. März in Wirsberg:

- Erfahrungsaustausch
- Datenschutz-Grundverordnung und neues Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Herbstarbeitstagung am 9. November in Bayreuth:

- „Wie ticken Jugendliche und was kann Jugendarbeit leisten? Aussagen der letzten SHELL-Studie sowie des 15. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung“
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR
- Erfahrungsaustausch

Arbeitstagungen für Jugendverbände

Frühjahrsarbeitstagung am 22. März in Wirsberg:

- Erfahrungsaustausch
- Datenschutz-Grundverordnung und neues Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Herbstarbeitstagung am 9. November in Bayreuth:

- „Wie ticken Jugendliche und was kann Jugendarbeit leisten? Aussagen der letzten SHELL-Studie sowie des 15. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung“
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR
- Erfahrungsaustausch

Arbeitstagungen Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund

Frühjahrsarbeitstagung am 20. März in Bayreuth:

- ausgefallen

Herbstarbeitstagung am 09. November in Bayreuth:

- ausgefallen

Fachtagungen für oberfränkische Jugendpfleger/innen

Frühjahrsfachtagung am 20. März in Selb:

- „Social Media, WWW und E-Partizipation“

Herbstfachtagung vom 29. bis 30. November in Ebermannstadt:

- „Social Media, WWW und E-Partizipation in der Praxis“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 80)

Fachtagungen für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Frühjahrsfachtagung am 10. April in Selb:

- „Fake-News!“ – auch eine Herausforderung für die OKJA!

Herbstfachtagung am 16. Oktober in Coburg:

- „Social Media“ – Wie kann ich in der OKJA junge Menschen für den Umgang mit sozialen Medien sensibilisieren?

(Ausführlicher Bericht auf Seite 82)

Fachtagungen für Jugendring-Geschäftsführer/innen

Frühjahrsfachtagung am 25. April in Rödental-Mönchröden:

- Informationen zur Altersvorsorge
- Vorstellung „rapla“, ein kostenloser Event- und Ressourcenmanager
- Kurzthemen der Jugendringe

Herbstfachtagung am 15. bis 16. Oktober in Selb:

- „Vor welchen Herausforderungen steht die Arbeit in den Jugendringen aktuell und in der Zukunft?“
- Kurzthemen der Jugendringe

(Ausführlicher Bericht auf Seite 81)

Personelle Veränderungen beim Bezirksjugendring Oberfranken

Im Jahr 2018 gab es mehrere personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle. Seit Februar gibt es mit Stefanie Kraus eine neue Mitarbeiterin in der Verwaltung.



Am 1. März startete Katharina Nierhoff bei der Medienfachberatung und am 1. Mai komplettierte Lisa Hendricks das Team.



Seit 1. September ist Martina Engelmaierová unsere neue Mitarbeiterin für unser deutsch-tschechisches Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“.



Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Georg Krauß (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) ist neuer Vorsitzender des Kreisjugendrings Lichtenfels. Er löst hier Reiner Babucke (Evangelische Jugend) ab, der nicht mehr zur Wahl antrat.



Auch beim Kreisjugendring Wunsiedel gab es Neuwahlen. Horst Martini (verbandslos) wurde zum Vorsitzenden gewählt. Er löst damit den langjährigen Vorsitzenden Matthias Jeitner (Bund der katholischen Jugend) ab, der satzungsgemäß nicht mehr gewählt werden konnte.



Zusammenfassung

2018 war ein wie gewohnt arbeitsreiches, aber auch spannendes und erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken. Wir freuen uns, dass wir mit unserem vielfältigen Angebot und dem Aufgreifen aktueller Themen die Jugendarbeit in Oberfranken unterstützen und Impulse zu deren Weiterentwicklung geben konnten.

Wir bedanken uns bei allen Delegierten, Partnern und Förderern für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und Wertschätzung.

Ausblick

Themen, Ziele und Planungen für 2019

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben den wichtigen „Standards“ legt der Bezirksjugendring in seinem Jahresprogramm immer auch besondere Schwerpunkte fest, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und auch besonderen Herausforderungen orientieren.

Weitreichende personelle Veränderungen bei Geschäftsstelle und Vorstand

Eine ganz besondere Herausforderung wird 2019 das Ausscheiden unseres Geschäftsführers Franz Stopfer sein. Nach 39 Berufsjahren und 31 Jahren als Geschäftsführer des Bezirksjugendrings wird er Ende des Jahres in den Ruhestand gehen. Die Neubesetzung der Stelle und Einarbeitung wird ab August 2019 zusätzlich Zeit erfordern.

Bereits im Juni 2019 wird auch Sabine Gerstner die Geschäftsstelle verlassen und sich einer neuen beruflichen Herausforderung zuwenden. Sabine Gerstner ist seit 2010 als pädagogische Mitarbeiterin für wichtige Themen, wie z.B. die Regionalkoordination des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zuständig. Auch diese Stelle wird ab August 2019 neu besetzt werden.

Eine weitere personelle Veränderung fand bereits im Februar 2019 statt. Maximilian Körner wurde als Elternzeitvertretung von Lisa Hendricks in der Medienfachberatung angestellt.

Schließlich wird die Projektmitarbeiterin Martina Engelmaierová mit Ende des aktuellen deutsch-tschechischen Projekts im August 2019 ausscheiden.

Damit wird es 2019 bei vier von sieben Stellen in der Geschäftsstelle Veränderungen geben, was Auswirkungen für die Aufgabenerledigung haben wird. Hinzu kommen die bereits mehrfach angekündigten Verän-

derungen im Vorstand. Sowohl der Vorsitzende Michael Eckstein als auch die stellv. Vorsitzende Susanne Kraus stehen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung und auch bei den Beisitzer/innen kündigten sich weitere Veränderungen an.

Wegen dieser tiefgreifenden personellen Veränderungen bei Vorstand und Geschäftsstelle beschloss der Vorstand für das zweite Halbjahr 2019, die Aufgabewahrnehmung auf das unbedingt Nötige zu beschränken, damit ausreichend Zeit für die Einarbeitung bei den Haupt- und Ehrenamtlichen bleibt.



Projektabschluss und Pause in der nächsten Saison

Konsequenzen hat dieser Vorstandsbeschluss bereits für unser geplantes deutsch-tschechisches Anschlussprojekt „Nachbarschaft erleben“.

Bereits bei der Herbstklausur 2017 gab der Vorstand grünes Licht für die Entwicklung eines Nachfolgeprojekts, das idealerweise im September 2019 und damit unmittelbar nach Ende des aktuellen Projekts „Freundschaften ohne Grenzen“ beginnen sollte. 2018 wurde zusammen mit unserem tschechischen Partner Tandem Pilsen die Konzeption erstellt und der Projektantrag fristgerecht eingereicht.

Der Interreg-Begleitausschuss forderte am 06.12.2018 weitreichende Änderungen am eingereichten Projekt. So sollten z.B. die Projektziele in kürzerer Zeit erreicht und die Kosten reduziert werden. Außerdem wurde eine klarere Abgrenzung vom Vorgängerprojekt gefordert, was weitreichende Konsequenzen für die Beteiligungsmöglichkeiten unserer Jugendringe und -verbände bedeutet hätte.

Durch diese weiteren Einschränkungen vor dem Hintergrund der ohnehin schwierigen Personalsituation sah der Vorstand die Zielerreichung im neuen Projekt gefährdet. Nach Zustimmung der tschechischen Kollegen wurde deshalb eine Pause bei den EU-finanzierten deutsch-tschechischen Projekten beschlossen.

Dies alles bedeutet jedoch nicht, dass wir unsere 2006 begonnene deutsch-tschechische Jugendarbeit völlig auf Eis legen. Wir bewirtschaften weiterhin die rege nachgefragten Mittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen und wir werden im Rahmen unseres Projekts „Jugendarbeit 4.0“ kleinere Projekte mit unserem bewährten Partner Tandem Pilsen durchführen.

Damit ist auch gewährleistet, dass die bisherigen Erfahrungen und Netzwerke weiter ausgebaut werden, so dass wir zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit wieder ein mehrjähriges Projekt durchführen können. Selbstverständlich werden wir auch unser aktuelles Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“ am 31. August 2019 erfolgreich abschließen.

Neues Projekt „Jugendarbeit 4.0 – fit für die Herausforderungen der Digitalisierung“

Die Digitalisierung wird grundlegende Veränderungen in unserer Gesellschaft bewirken, die die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen prägen werden. Auch wenn sich die Heranwachsenden von heute als *digital natives* häufig online aufhalten und sich intuitiv in der digitalen Welt bewegen, sind sie nicht automatisch allen Herausforderungen gewachsen.

Für zukünftige Generationen ist es wichtig, dass sie die Grundlagen der digitalen Welt verstehen, in dieser verantwortungsvoll agieren und sie aktiv mitgestalten können. Vor diesem Hintergrund stellten wir uns die Frage, wie Jugendarbeit mit ihren

besonderen Merkmalen der Lebensweltorientierung, Freiwilligkeit der Teilnahme, Teilhabe, Mitbestimmung und Selbstorganisation Kinder und Jugendliche bei diesen Lern- und Aneignungsprozessen unterstützen kann. Ergebnis dieser Überlegungen ist unser Projekt „Jugendarbeit 4.0“, dessen Projektziele und Maßnahmen kurz skizziert werden:

1. Förderung technischer Fähigkeiten, Sozialkompetenz, Kreativität, Flexibilität und kritisches Denken

Neben den technischen Kompetenzen gilt es insbesondere diejenigen Kompetenzen zu fördern, die den Menschen gegenüber technischen Geräten auszeichnen: Kreativität, Flexibilität, Sozialkompetenz und kritisches Denken.

Geplante Maßnahmen, z.B.

- Ausbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen der Jugendarbeit zum Mediencoach
- „Digitalisierung“ als Querschnittsthema für zielgruppenspezifische Fachtagungen
- Kleinprojekte der aktiven Medienarbeit (Film, Radio, Trickfilm, Hörspiel, Tabletwerkstatt, Smartphone, Making, Robotik, Local Based Gaming)
- E-Partizipation
- interkulturelle Veranstaltungen, z.B. mit unserem tschechischen Partner Tandem Pilsen

2. Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung. Viele für die digitale Welt wichtige Kompetenzen werden außerhalb der Schule erworben, weshalb sich Schulen in den letzten Jahren zunehmend für die Alltagswelt ihrer Schüler/innen und damit auch der Jugendarbeit öffnen.

Gleichzeitig stehen heute alle Erziehungs- und Bildungsinstitutionen vor neuen Herausforderungen, wie z.B. der Integration

von jungen Menschen mit Migrationshintergrund oder dem couragierten Auftreten gegen jegliche Form von Extremismus.

Geplante Maßnahmen, z.B.

- schultypübergreifende SMV-Seminare
- Kleinprojekte im Rahmen von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Courage-Seminare
- Fachtagungen für die Offene Ganztagschule
- interkulturelle Veranstaltungen
- spezifische Medienprojekte (Radiobeiträge, Audioprojekte, ...)

3. Maßnahmen gegen „Digital Divide“

Etwa 95 Prozent der Jobs haben bereits eine digitale Komponente, weshalb sich Kinder und Jugendliche heute mit diesen Technologien befassen müssen. Nur wer technische Grundfertigkeiten mitbringt, kann die Zukunft aktiv mitgestalten.

Die Digitalisierung beschleunigt und verstärkt allerdings auch soziale Entwicklungen. Herkunft, Geschlecht und Bildung sind Faktoren, die Auswirkungen auf die Kompetenzaneignung haben können. Um den dabei entstehenden sozialen Ungleichheiten (Digital Divide) entgegenzuwirken, sind besondere unterstützende Maßnahmen für Kinder und Jugendliche notwendig.

Geplante Maßnahmen, z.B.

- medienpädagogische Maßnahmen für Mädchen gegen den „Digital Gender Gap“
- Mädchenblogs
- Mädchentag
- Broadcasting über YouTube
- Influencerworkshop
- interkulturelle Kleinprojekte
- Medienprojekte für Kinder- und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf

Zusammenfassung

Das Projekt „Jugendarbeit 4.0 – fit für die Herausforderungen der Digitalisierung“ unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Aneignung wichtiger Kompetenzen. Die beschriebenen Maßnahmen können von Jugendringen, Jugendverbänden und

Jugendeinrichtungen angefragt und mit unserer Unterstützung in ganz Oberfranken durchgeführt werden. Gefördert wird dieses zweijährige Projekt aus Mitteln der Oberfrankenstiftung.



JUFINALE 2019

Ein Highlight im Jahresprogramm ist das 16. Jugendfilmfestival Oberfranken – die JUFINALE, die am 16. November 2019 im Utopolis Filmtheater in Coburg stattfindet. Oberfränkische Jugendliche zwischen 13 und 26 Jahren können ihre selbstgedrehten Kurzfilme auf großer Leinwand präsentieren und einem breiten Publikum zeigen.

Bei der JUFINALE 2019 kooperieren wir mit der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Coburg, dem Stadtjugendring Coburg und dem JFF. Künstlerischer Pate ist der Schauspieler Andreas Leopold Schadt und Schirmherr des beliebten Festivals ist Bezirkstagspräsident Henry Schramm.

Jugendradio JUNGFM weiterhin on air

Ein Schwerpunkt und Alleinstellungsmerkmal unserer Medienfachberatung sind die fünf oberfränkischen Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Kulmbach und Hof, die auch 2019 wieder durch Mittel der BLM (Bayerische Landeszentrale für neue Medien) gefördert werden.

Mediencoach macht Multiplikator/innen fit

Ein weiteres Highlight, das im Rahmen des Projekts „Jugendarbeit 4.0“ von der Medienfachberatung angeboten wird, ist der „Mediencoach“. Das Angebot richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/

innen der Jugendarbeit und hat das Ziel, Multiplikator/innen zu befähigen, selbst medienpädagogische Angebote durchzuführen.

Mediencamp 2019 wieder in Berlin

„30 Jahre Mauerfall“ ist das Thema des diesjährigen Mediencamps, das interessierte Jugendliche vom 5.-9. August nach Berlin führen wird.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungsangeboten der Medienfachberatung finden sich auf der Internetseite des Bezirksjugendrings Oberfranken www.bezjr-jugendring-oberfranken.de sowie bei Facebook www.facebook.com/bezirksjugendring.oberfranken



Aktivitäten im Rahmen des Beitritts zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Der Beitritt zur Allianz 2013 war ein wichtiger Schritt und auch ein Bekenntnis dafür, dass sich die Jugendarbeit in Oberfranken aktiv gegen Rechtsextremismus einsetzt. Jedes Mitglied der Allianz ist auch aufgefordert, dieses Ziel durch entsprechende Maßnahmen zu unterstützen.

2019 werden wir dieser Aufforderung vor allem wieder durch die Unterstützung des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nachkommen. Als Regionalkoordination für Oberfranken übernehmen wir folgende Aufgaben:

- Ansprechpartner für alle SOR-SMC-Schulen in ganz Oberfranken
- Durchführung von Titelverleihungen
- Unterstützung bei Planung/Durchführung von Projekten (z.B. Medienfachberatung)
- Unterstützung bei der Suche nach Referent/innen
- Finden von Kooperationspartnern

- Beteiligung an Vernetzungsveranstaltungen
- Förderung der Vernetzung von Schulen in Oberfranken (z.B. gemeinsame Projekte)
- Organisation eines jährlichen Netzwerktreffens für SOR-SMC-Schulen und -Kooperationspartner
- Ausbildung zum CourageCoach (Kooperation mit Jugendhaus Neukirchen)
- Durchführung eines Workshops für Lehrkräfte an SOR-SMC-Schulen

Bereits terminiert sind folgende Veranstaltungen:

- Am 21. März findet im ZENTRUM in Bayreuth das 5. oberfränkische Netzwerktreffen für SOR-SMC-Schulen und -Kooperationspartner statt.
- Die CourageCoach-Seminare sind am 11.-12. April und 17.-18. Oktober geplant.



Weiterentwicklung des Projekts „Politik erleben“

Das Ziel des Projekts ist die Förderung der politischen (Jugend-)Bildung in Oberfranken. Gemeinsam mit dem Bezirk Oberfranken wurde schon 2011 der Baustein „Lernort Bezirk“ fertiggestellt. Hier können Schulklassen und Jugendgruppen den Bezirk Oberfranken und seine Einrichtungen unter www.lernort-bezirk-oberfranken.de erkunden.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Der Bezirksjugendring wird auch im Jahr 2019 Kooperationen im Bereich Jugendarbeit und Schule unterstützen und ausbauen. Möglichkeiten ergeben sich hier natürlich durch Schnittmengen mit der Medienfachberatung, unserem deutsch-tschechischen Projekt und durch unser Engagement als Regionalkoordination für Oberfranken im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule

mit Courage“.

Die Zusammenarbeit mit den Schüler/innenvertretungen in Oberfranken ist uns auch im Jahr 2019 ein Anliegen. Aus diesem Grund fand bereits vom 25.-27. Januar 2019 das SMV-Bezirksseminar in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein statt.

Dem pädagogischen Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule stehen wir auch 2019 wieder wie gewohnt zur Seite. Gemeinsam mit den Koordinator/innen für die Offene Ganztagschule bei der Regierung von Oberfranken und den MB-Dienststellen für die Realschulen und Gymnasien werden wir zwei Fachtagungen anbieten.

Dienstleistungen für Jugendarbeit

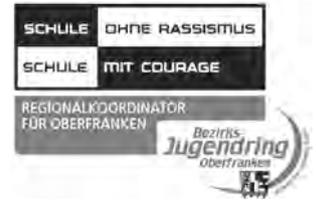
Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Mittler zwischen der Landes- und Kreisebene und bieten Fachkompetenz in Fragen der Jugendarbeit.

Auch wenn wir im Jahr 2019 ganz besondere Herausforderungen zu bewältigen haben, werden wir uns für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere neuen Projekte umsetzen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region unseren Jugendrängen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberfranken bedanken sich für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Weihermühle, 11. Mai 2019

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken Träger der Regionalkoordination im Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und damit erster Ansprechpartner für alle SOR-SMC-Schulen in Oberfranken und diejenigen, die es gerne noch werden möchten. Wir informieren und unterstützen wo wir können und stehen den Schulen mit Rat und Tat zur Seite.

Titelverleihungen

Als Regionalkoordination begleiten wir die Schulen auf ihrem Weg bis zur Titelverleihung, die wir dann im Namen der Bundeskoordination durchführen. 2018 durften wir neun oberfränkischen Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verleihen:

- Altstadtschule Bayreuth
- Von-Lerchenfeld-Schule Bamberg
- Richard-Wagner-Gymnasium Bayreuth
- Adolph-Kolping-Berufsschule Bamberg
- Sebastian-Kneipp-Grund- und Mittelschule Bad Berneck
- Berufliche Oberschule Bayreuth
- Jacob-Ellrod-Schule Gefrees
- Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof
- Grundschule Weißenbrunn

Damit gibt es aktuell 78 SOR-SMC-Schulen in ganz Oberfranken.



Titelverleihung an der Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof

Oberfränkisches Netzwerktreffen

Eine wesentliche Aufgabe als Regionalkoordination ist es, die Vernetzung der Courage-Schulen im Bezirk zu fördern. Aus diesem Grund veranstalten wir einmal jährlich das oberfränkische Netzwerktreffen. Die Veranstaltung fand am 8. März im ZENTRUM in Bayreuth statt und war mit über 100 Personen bis auf den letzten Platz ausgebucht. Am Vormittag wurde der Film „Die Arier“ von Mo Asumang gezeigt, der die Teilnehmenden zum Nachdenken und Diskutieren anregte.

Am Nachmittag standen verschiedene Workshops an. Die Schüler/innen konnten zwischen folgenden Themen wählen:

1. „Meine Stimme im Radio“
2. „Antiziganismus?!? – Was??? Wie??? Bei uns???“
3. „Meine Stärken – Ich als Teil des SOR-SMC-Teams an meiner Schule“
4. „Betzavta – Das Miteinander lernen und vermitteln“
5. „Gemeinsame Werte – für ein wertvolles Schulleben“

Für die Lehrkräfte standen zur Wahl:

1. „Begleiten – ohne zu leiten – Wie kann ich als Lehrkraft das Projekt ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ an meiner Schule sinnvoll begleiten!“
2. „Projektmanagement – Projekte gestalten über ‚Demokratie leben!‘“



Oberfränkisches Netzwerktreffen

Die SOR-SMC-Schulen versprechen in ihrem Selbstverständnis unter anderem, dass sie jedes Jahr ein Projekt an der Schule durchführen, das sich mit Themen rund um „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt. Als Regionalkoordination unterstützen wir die Schulen bei der Umsetzung ihrer Versprechen durch:

- Vermittlung von Kooperationspartnern oder Referent/innen
- Durchführung von medienpädagogischen Projekten mit unserer Medienfachberatung,
- gemeinsame Ideensondierung, Bildungsangebote usw.

Angebote für Lehrkräfte

Die oberfränkischen SOR-SMC-Lehrkräfte luden wir am 19. November zur Fortbildung „Bildmachen – Islamistische Ansprachen in den Sozialen Medien“ ein. Die Teilnehmenden informierten sich darüber, wie Jugendliche mit islamistischen Inhalten in Kontakt kommen.

Außerdem vermittelte die Referentin Katharina Nierhoff medienpädagogische Anregungen, um Jugendliche in der eigenen Arbeit für das Thema „Social Media“ und islamistische Ansprachen im Besonderen zu sensibilisieren und sie gegen diese Angebote zu stärken. Stadt und Landkreis Hof bilden mit insge-

samt 19 Schulen im Netzwerk die „SOR-SMC“-Hochburg in Oberfranken. Aus diesem Grund bieten wir hier in Kooperation mit der Kommunalen Jugendpflegerin Petra Schultz einmal jährlich einen runden Tisch für SOR-SMC-Lehrkräfte an. Ziel der diesjährigen Veranstaltung am 18. Oktober war, neben dem Kennenlernen und dem Austausch der zuständigen Lehrkräfte, die Vorstellung von zwei potentiellen Kooperationspartnern: Christian Schlademann, Jugendbildungsreferent der Evangelischen Jugendbildungsarbeit (EJBA) in der Hofer Region und Jennifer Bernreuther, Projektstelle für Jugendarbeit und Extremismusprävention.

Aktivcoachseminare

Für Schüler/innen der SOR-SMC-Schulen haben wir 2018 wieder gemeinsam mit unserem Partner, der evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, zwei Aktivcoachseminare veranstaltet. Diese fanden vom 26. bis 27. April und vom 18. bis 19. Oktober statt. Hier trafen sich jeweils 12 bzw. 14 engagierte Jugendliche, um sich von erfahrenen Teamern zum SOR-SMC-Aktivcoach ausbilden zu lassen.

In den Modulen „Aktiv in der Klasse“, „Aktiv in der Schule“ und „Aktiv im Projekt“ lernen die Teilnehmenden beispielsweise, welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse, aber auch in ihrer Schule übernehmen können oder welche Schritte nötig sind, um ein

Projekt an der Schule zu organisieren und durchzuführen.

Vernetzung

Als Regionalkoordination ist es unabdingbar, sich regelmäßig im Netzwerk und mit Partnern auszutauschen. Im Jahr 2018 haben wir daher an weiteren wichtigen Terminen teilgenommen:

- 1. März: Treffen der Bayerischen SOR-SMC-Landes- und Regionalkoordinatinnen in München
- 9. März: Treffen der oberfränkischen Bündnisse für Demokratie und Toleranz in Kulmbach
- 13. Juni: Treffen der Bayerischen SOR-SMC-Landes- und Regionalkoordinatinnen in Würzburg
- 15. September: Lange Nacht der Demokratie in Selb
- 8. November: Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien in Wunsiedel
- 9. November: Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Realschulen in Bad Staffelstein
- 27. November: Treffen der Bayerischen SOR-SMC-Landes- und Regionalkoordinatinnen in Nürnberg

*Sabine Gerstner
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendring Oberfranken
SOR-SMC-Ansprechpartnerin*



Fortbildung „Bildmachen“ mit Referentin Katharina Nierhoff

Schule und Jugendarbeit **Schule MIT'gestalten!**

SMV Oberfranken



SMV-Bezirksseminar – „Wir sind dabei!“

Das Jahr 2018 war für das SMV-Bezirksseminar unter dreierlei Hinsicht etwas ganz Besonderes: die Umbaumaßnahmen auf der Burg sorgten für ein besonderes Flair, aufgrund der beschränkten Belegungskapazitäten fand das Seminar erst im frühlinghaften April und zwar zum 10. Mal auf der Burg Feuerstein statt.

Insgesamt 60 engagierte Jugendliche trafen sich vom 27. bis 29. April, um sich für ihre SMV-Arbeit fit zu machen. Als Kooperation von Bezirksjugendring Oberfranken, Jugendhaus Burg Feuerstein und Schülervertreter/innen aus ganz Oberfranken, wird das Seminar gemeinsam geplant und organisiert.

Die Besonderheit dabei: Die Inhalte orientieren sich an den Wünschen der jungen Engagierten und der Großteil des Programms wird von Schüler/innen, die sich in einem Leitungsteam zusammenfinden, vorbereitet und durchgeführt.

Paul Steinke (teilnehmender Schüler und 2018 auch aktiv im Leitungsteam) berichtet:

Burg Feuerstein: Eine Burg? Eine Forschungseinrichtung?

An einem Wochenende im Jahr ist die Burg Feuerstein in Ebermannstadt jedenfalls der Tagungsort für interessierte Schülerinnen und Schüler, welche sich neben ihrem Schulalltag in ihrer SMV engagieren. Egal ob erster, zweiter oder gar kein Schüler-sprecheramt. Im Gegensatz zu den sogenannten Bezirksaussprachtagungen (BATs) sind beim SMV-Bezirksseminar – von den Teilnehmenden häufig auch inoffiziell BAT genannt – alle willkommen, die sich in irgendeiner Form für die SMV und somit ihre Schule einsetzen.

Die Bezeichnung „Tagung oder Seminar“ klingt im ersten Moment für viele nach Arbeit und weniger nach Spaß, zumal es an einem Wochenende stattfindet. Aber auf der Burg wird Arbeit und Schule ganz einfach mit Spaß und Freizeit kombiniert. In ei-

ner entspannten und fast schon familiären Atmosphäre haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit sich zu vernetzen und sich über schulische, aber auch nicht schulische Themen auszutauschen.

Das Programm ist eine bunte Mischung aus Vorträgen, Workshops und Spielen. Die Vorträge kommen größtenteils von den Jugendlichen selbst, welche über die Arbeit oder den Aufbau der SMV berichten. So erfährt man beispielsweise wie aus einem Wunsch einiger Schüler/innen ein Antrag beim Kultusministerium wird oder welche Aufgaben die Bezirksschülersprecher haben.

Auch stellen sich viele angehende Abiturient/innen die Frage: „Was mache ich eigentlich nach dem Abi?“. Dazu gibt es reichlich Information von ehemaligen Schülerinnen und Schülern, welche ein Freiwilliges-Soziales-Jahr absolvierten oder als BuFDi oder Au-pair arbeiteten und ihre persönlichen Erfahrungen präsentieren.

Samstag ist der große Workshop-Tag. Hier bieten ebenfalls einige Schüler/innen kleinere Arbeitskreise an, von denen man sich zwei raussuchen darf. Die Angebote reichen von Verhandlungstraining über Rhetorik bis hin zu Spielepädagogik oder der Produktion eines kurzen SMV-Promofilms.

Natürlich hat man nach so viel Input auch mal Zeit, sich abends mit den anderen Teilnehmenden am Lagerfeuer oder mit Spielen zusammen zu tun und einfach die Zeit auf „der Burg“ zu genießen, welche durchgehend für ein schönes Ambiente sorgt.

Egal ob engagierter Schülersprecher oder kontaktfreudige Schülerin. Hier ist für jeden was dabei! Auch im nächsten Jahr findet das SMV-Seminar auf der Burg statt und das gesamte Team freut sich schon darauf!

Sabine Gerstner
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendrings Oberfranken



Medienfachberatung



Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings unterstützt Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen der Jugendarbeit bei der aktiven Medienarbeit. Damit regt sie junge Menschen zu medialen Eigenproduktionen mittels Multimedia an und befähigt sie, diese umzusetzen.

Neben der Durchführung von vielen Projekten und Veranstaltungen in ganz Oberfranken berät die Medienfachberatung in allen medienpädagogischen und medienpraktischen Fragestellungen.

2018 war in Oberfranken geprägt von Themen wie Audio, Video, Foto, Trickfilm, Social Media, Urheberrecht etc. Hierzu führten

die Medienfachberaterinnen und Referent/innen der Medienfachberatung zahlreiche Workshops und Vorträge durch und erarbeiteten neue Konzepte.

Höhepunkte des Jahres waren die Aktionen und Projekte im Rahmen des Fränkischen Hörfest „Hört Hört!“ und die Gründung des zweiten Kinderradios „Funkolino“ in Bamberg sowie das Mediacamp in Berlin.

Inhaltlich wurde die Medienfachberatung kompetent durch das JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet und unterstützt.

Informationen gibt es unter:
www.medienfachberatung.de/oberfranken

Mein Handy und ich

Als ein neuer Schwerpunkt zeigte sich das Thema Smartphone-Nutzung von Jugendlichen. Unter dem Motto „Mein Handy und ich“ beschäftigten sich Jugendliche mit den Licht- und Schattenseiten ihrer Smartphones und erkundeten das kreative Potential der mobilen Alleskönner wie z.B. Filmdreh mit Video-Apps oder kreative Fotografie.

Social Media für Multiplikatoren

Auch im Zuge von Angeboten für Multiplikator/innen in der Jugendarbeit konnte die Medienfachberatung Oberfranken theoretische Inhalte sowie praktische Methoden der aktiven Medienarbeit vermitteln. Im Mittelpunkt stand 2018 neben anderen Themen der Schwerpunkt „Social Media in der Jugendarbeit“, das mehrfach bei verschiedenen Zielgruppen beleuchtet wurde.

Trickfilm – Bilder lernen laufen

Jeder kennt sie, die meisten lieben sie – die Trickfilme von Disney und Co. Aber wie lernen die Bilder laufen? Das wurde in zahlreichen Trickfilmworkshops von Kindern und Jugendlichen selbst ausprobiert. Da hieß es basteln, schneiden, kleben, Bild für Bild neu arrangieren und schließlich alles zu einem Film zusammenfügen. Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet für Trickfilmprojekte die medienpädagogische Beratung sowie Durchführung



an und stellt für den Projektzeitraum eine Trickfilmbox mit der dazugehörigen technischen Ausrüstung zur Verfügung. So können Trickfilmprojekte vor Ort entstehen.

JungFM – das Jugendradionetzwerk in Oberfranken

Das oberfränkische Jugendradionetzwerk JungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach ist ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche.



Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren, die Lust auf Radio haben. Die eigenverantwortlich produzierten Sendungen werden in einem festen Sendefenster jeweils sonntags von 18.00 bis 20.00 Uhr auf der Frequenz von Radio Galaxy ausgestrahlt.

Insgesamt produzierten die Jugendredakteure im Jahr 2018 über 72 Radiosendungen mit einer breiten Palette an Themen aus der Alltagswelt der Jugendlichen. Die Redaktionen Bayreuth, Hof und Kulmbach wurden von Karsten Anders, die Redaktionen Bamberg, Coburg sowie das Kinderadio „Funkolino“ von Lisa Hendricks und Nina Stapf betreut und koordiniert. Informationen zu den Radioredaktionen findet man unter www.jungfm.de.



Funkolino

Kleine Radiomacher ganz groß! Das ist der Slogan von „Funkolino“ – dem Kinderradio der Medienfachberatung in Kooperation mit dem SJR Coburg. Gut zehn Kinder (teilweise mit Migrationshintergrund) treffen sich regelmäßig zu Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung. 2018 startete außerdem eine zweite Kinderradiostation in Bamberg.

Die produzierten Beiträge werden auf der Internetplattform www.funkolino.de eingestellt. Besonders gute Beiträge sind außer-



dem in den Sendungen des Jugendradios JungFM auf der Frequenz von Radio Galaxy zu hören.

Fränkisches Hörfest „Hört Hört!“

„Hört Hört!“ ist ein Wettbewerb für Audiobeiträge mit freier Themenwahl in den Wettbewerbskategorien „Hörspiel/Soundkollage“ und „Journalistischer Beitrag / Reportage / Feature“ und „Aircheck“. Bereits zum dreizehnten Mal ist die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bei dem legendären „Hört Hört!“-Hörwettbewerb als Kooperationspartner beteiligt.



Auch aus den oberfränkischen JungFM-Redaktionen gab es natürlich wieder zahlreiche Einreichungen. Im November wurden die Gewinner des „Hört Hört!“-Hörwettbewerbs bei einer Gala im Kulturforum Fürth geehrt. Auch in diesem Jahr durften sich die Nach-

wuchsreporter/innen aus Oberfranken über drei Preise in den Kategorien „Aircheck“, „Journalistischer Beitrag“ und „Publikumspreis“ freuen. Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist auch für das Jahr 2019 geplant. Informationen gibt es unter: www.hoerfestival.de

Mediencamp Berlin

Jede Menge Action gab es wieder beim **MEDIEN CAMP** in Berlin im August 2018. Auf dem Programm standen der Besuch des Bundestages, ein Citycheck, Lagefeuer, Fußball, Volleyball, Bogenschießen, Slackline, Baden und natürlich viele mediale Produktionen. Im Gepäck waren Videokamera, Aufnahmegerät, GPS, GoPro und vieles mehr, um zu experimentieren und die schönsten Momente festzuhalten. Weitere Informationen: www.mediencamp.com

Katharina Nierhoff
Medienfachberaterin



FREUNDSCHAFTEN OHNE GRENZEN



Unser deutsch-tschechisches Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“, das der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit dem Koordinierungszentrum Deutsch-tschechischer Jugendaustausch Tandem Pilsen durchführt, unterstützte im Jahr 2018 erfolgreich unterschiedlichste Jugendverbände und -gruppen bei Begegnungen mit dem Nachbarland.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt (09/2016 bis 08/2019) wird durch das Programm Ziel ETZ (2014-2020) der Europäischen Union gefördert und ermöglicht deutsch-tschechische Jugendbegegnungen in den oberfränkischen Landkreisen Hof, Wunsiedel, Kronach, Kulmbach, Bayreuth sowie in den kreisfreien Städten Hof und Bayreuth und den tschechischen Regionen Karlsbad und Pilsen.

Das Projekt verfolgt folgende Schwerpunktaktivitäten:

Unterstützung deutsch-tschechischer Freiwilligenaktionen

Diese grenzüberschreitenden Begegnungen sind an die Idee der 72-Stunden-Aktionen angelehnt. Die Jugendlichen beteiligen sich an Aufgaben, die für die Öffentlichkeit nützlich sind. Wir bezeichnen dies als „Freiwilligenaktion“.

Wir unterstützen hier bei der Planung und Programmgestaltung dieser Freiwilligenaktionen sowie bei der Programmbegleitung und Finanzierung. Im Jahr 2018 fanden einige Veranstaltungen in diesem Rahmen statt: In der Region Tachau (Tschechien) trafen sich Jugendliche zu einem Workshop, um einen Friedhof und zwei Kirchen zu pflegen, um die sich sonst niemand kümmert.

Im September fand eine Pflanzaktion auf dem Zeltplatz in Selb statt. Einen Mal- und Musikworkshop veranstalteten wir im Haus Silberbach bei Selb. Hier kamen jeweils eine Gruppe von deutschen und tschechischen Jugendlichen mit Behinderung bzw. aus schwierigeren sozialen Verhältnissen zusammen, um gemeinsam ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. So entstand ein großes Bild, das heute das Haus Silberbach verschönert.

Beim Musikworkshop wurde nicht nur gesungen, sondern als Symbol für das gute Miteinander auch gemeinsam ein Baum gepflanzt. Vor Weihnachten trafen sich Pfadfinder/innen aus Deutschland und Tschechien in Marktredwitz und überreichten in zwei Senioreneinrichtungen das Friedenslicht.

Unterstützung von Städte- und Gemeindepartnerschaften durch Jugendbegegnungen

Wir unterstützen Gemeinden und Städte, die schon eine Partnerschaft mit Tschechien haben oder sich eine solche Vernetzung der örtlichen Jugendarbeit wünschen. 2018



Übergabe des Friedenslichts im Seniorenheim



Teilnehmende der Skifreizeit



Proben beim Tanzworkshop

fand in diesem Bereich zwar kein Treffen statt, dafür wurden einige neue Kontakte geknüpft, aus denen sich 2019 Maßnahmen entwickeln können.

Unterstützung von grenzüberschreitenden Jugendbegegnungen

Den bereits bestehenden Austausch zwischen vielen oberfränkischen und tschechischen Verbänden wollen wir weiterhin unterstützen und zugleich zum Entstehen neuer Partnerschaften einen Beitrag leisten.

2018 fanden viele Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Themen statt, wie beispielsweise eine gemeinsame Skifreizeit im Fichtelgebirge mit Pfadfinder/innen, zwei deutsch-tschechische Tanzworkshops in Bayreuth und in Kašperské Hory, ein Pfadfinder/innentreffen in Habartov nahe Karlsbad sowie ein Menschenkicker- und Fechtturnier.

Vernetzung leicht gemacht

Um die deutsch-tschechische Vernetzung zu unterstützen, bieten wir im Internet unter www.freundschaftenohnegrenzen.eu die Möglichkeit, Partnergesuche aufzugeben, über Aktivitäten zu informieren und Veranstaltungen zu bewerben. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Jugendliche, Jugendorganisationen, Partnerstädte und -gemeinden und die breite Öffentlichkeit. Auch auf Facebook und Instagram informieren wir über aktuelle Veranstaltungen.

Seit dem Projektstart im September 2016 bis Ende 2018 konnten bereits rund 1.000 Jugendliche aus Oberfranken und der Region Pilsen und Karlsbad bei grenzübergreifenden/internationalen Begegnungen unterstützt werden. Auch für den letzten Projektzeitraum bis 31.08.2018 sind einige Maßnahmen geplant, die viele „Freundschaften ohne Grenzen“ versprechen.



Martina Engelmaierová

Opernstr. 5, 95444 Bayreuth

Tel.: 0921 633 10

E-Mail: martina.engelmaierova@bezirksjugendring-oberfranken.de

www.freundschaftenohnegrenzen.eu



Michaela Dryjová

Riegrova 17, 306 14 Pilsen

Tel.: +420 377 63 4754

E-Mail: dryjova@tandem-org.cz

www.pratelstvibezhranic.cz



**Europäische Union
Evropská unie**

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Ziel ETZ | CIL EÚS

Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)

Eigene Veranstaltungstage 2018

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	02.02.2018	Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar	Bamberg
3	09.-11.02.2018	Teamerschulung Nr. 2	Wunsiedel
5	14.-18.02.2018	Pfadfinder-Skifreizeit	Wunsiedel
5	19.-23.02.2018	„Robuste Kids“	Teuschnitz
2	24.-25.02.2018	Tanzworkshop	Bayreuth
5	Februar-März 2018	Medienfachberatung Trickfilmprojekt	Gräfenberg
1	08.03.2018	Oberfränkisches SOR-SMC-Netzwerktreffen	Bayreuth
1	20.03.2018	Fachtagung der Jugendpfleger/innen	Selb
1	21.03.2018	Arbeitstagung der Jugendringvorsitzenden	Wirsberg
1	22.03.2018	Arbeitstagung der Jugendverbände	Wirsberg
4	26.-29.03.2018	Medienfachberatung Ferienprogramm „TV, Radio und Internet – Alles Medien oder was?“	Coburg
4	April 2018	Medienfachberatung Schulradioprojekt	Coburg
1	07.04.2018	Bezirksjugendring-Vollversammlung	Lichtenfels
1	10.04.2018	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Selb
1	21.04.2018	Medienfachberatung Videoprojekt	Bamberg
1	21.04.2018	Fechtturnier	Marktredwitz
1	24.04.2018	Regionaltagung für pädagogisches Fachpersonal im Ganzttag	Bayreuth
1	22.04.2018	Medienfachberatung Workshop beim „Fest der Sinne“	Bayreuth
1	25.04.2018	Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen	Rödental-Mönchröden
2	26.-27.04.2018	SOR-SMC Aktivcoachseminar	Neukirchen
3	27.-29.04.2018	SMV-Bezirksseminar	Ebermannstadt
1	02.05.2018	SOR-SMC Titelverleihung Christian-Wolfrum-Mittelschule	Hof
1	10.05.2018	Medienfachberatung Green Screen Aktion beim Familienfest in der Wilhelminenaue	Bayreuth
2	12.-13.05.2018	Tanzworkshop	Kašperské Hory
1	13.05.2018	Medienfachberatung Themenmonat Mai: Gaming	Bamberg
5	14.-18.05.2018	Jugendbegegnung MS Wirsberg – Grundschule Skalná	Wirsberg
1	16.05.2018	SOR-SMC Titelverleihung Grundschule Weißenbrunn	Weißenbrunn
1	17.05.2018	SOR-SMC Titelverleihung Jacob-Ellrod-Schule	Gefrees
1	19.05.2018	Menschenkicker-Turnier	Habartov
1	12.06.2018	Medienfachberatung Medienaktion zum Thema Grundrechte	Lautertal
1	16.06.2018	Workcamp Denkmalpflege	Nové Sedliště
1	21.06.2018	Medienfachberatung Trickfilmworkshop	Stappenbach
2	23.-24.06.2018	Tanzfestival Impuls	Bayreuth
1	24.06.2018	Medienfachberatung Medienaktion beim YouCo-Familienfest	Coburg
1	05.07.2018	SOR-SMC Titelverleihung Berufliche Oberschule	Bayreuth
1	08.07.2018	Pfadfindertreffen	Habartov

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
1	16.07.2018	SOR-SMC Titelverleihung Sebastian-Kneipp Grund- und Mittelschule	Bad Berneck
1	17.07.2018	Medienfachberatung Workshop „Mein Handy und ich“	Marktredwitz
2	17.-18.07. 2018	Medienfachberatung Radioworkshop „Medienkompetenz“	Neunkirchen am Brand
1	19.07.2018	SOR-SMC Titelverleihung Adolph-Kolping-Berufsschule	Bamberg
1	24.07.2018	Medienfachberatung Workshop „Mein Handy und ich“	Marktredwitz
2	30.-31.07.2018	Medienfachberatung Ferienradio	Bamberg
4	05.-08.08.2018	Medienfachberatung Mediacamp	Berlin
5	6.-10.08.2018	Medienfachberatung Radioworkshop bei Mini Bayreuth	Bayreuth
1	30.08.2018	Medienfachberatung Fotoworkshops	Viereth und Gundelsheim
5	03.09.-07.09.2018	Medienfachberatung Ferienradio	Coburg
3	04.-06.09.2018	Medienfachberatung Filmworkshop bei Mini Forchheim	Forchheim
1	04.09.2018	Medienfachberatung Trickfilmworkshop	Kulmbach
1	06.09.2018	Medienfachberatung Radioworkshop Mini Forchheim	Forchheim
1	15.09.2018	„Lange Nacht der Demokratie“	Selb
3	14.-16.09.2018	Pflanzaktion Zeltplatz	Selb
1	22.09.2018	Medienfachberatung Fortbildung Social Media	Unterzaunbach
3	05.-07.10.2018	Musikworkshop	Silberbach
1	04.10.2018	SOR-SMC Titelverleihung Richard-Wagner-Gymnasium	Bayreuth
1	10.10.2018	Medienfachberatung Vortrag Cybermobbing	Selb
1	14.10.2018	Medienfachberatung Workshop beim „Fest der Sinne“	Bayreuth
2	15.-16.10.2018	Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen	Selb
1	16.10.2018	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Coburg
1	17.10.2018	SOR-SMC Titelverleihung Von-Lerchenfeldschule	Bamberg
2	18.-19.10.2018	SOR-SMC Aktivcoachseminar	Neunkirchen
3	26.10.-28.10.2018	Medienfachberatung Movies in Motion Filmworkshop	Hof
5	29.10.-02.11.2018	Medienfachberatung Movies in Motion Ferienangebot	Münchberg
1	30.10.2018	Ferienradio	Bamberg
1	09.11.2018	Arbeitstagung der Jugendringvorsitzenden, Jugendverbände	Bayreuth
1	10.11.2018	Medienfachberatung „Hört Hört!“ -Hörfestival	Fürth
1	10.11.2018	Bezirksjugendring-Vollversammlung	Bayreuth
2	12.-13.11.2018	Medienfachberatung Workshop Social Media und Mobile Medien	Ipsheim
1	17.11.2018	Medienfachberatung Tablet-Filmworkshop „Smarte Kinder – Smarte Eltern“	Wunsiedel
1	19.11.2018	SOR-SMC Workshop für Lehrkräfte	Bayreuth
1	22.12.2018	Friedenslichtaktion	Marktredwitz
1	01.12.2018	Malerworkshop	Silberbach
1	28.11.2018	SOR-SMC Titelverleihung Altstadtschule	Bayreuth
1	29.11.2018	Regionaltagung für pädagogisches Fachpersonal im Ganztage	Bayreuth
2	29.-30.11.2018	Fachtagung der Jugendpfleger/innen	Coburg

Eigene Veranstaltungstage 2018

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
Vorstandssitzungstermine			
2	26.-27.10.2018	Vorstandsklausur	Kulmbach
1	19.02.2018	Vorstandssitzung	Kulmbach
1	04.07.2018	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	01.08.2018	Vorstandssitzung	Coburg
1	26.09.2018	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	05.12.2018	Vorstandssitzung	Goldmühl
Jugendradio			
81		Jugendradiosendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
81		Jugendradioredaktionssendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V.
- Oberfranken Offensiv e.V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien/Realschulen
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Aufgaben der Bezirksjugendring-Vollversammlung nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 21 Aufgaben der BezJR-Vollversammlung

1. Die BezJR-Vollversammlung gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksområde im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
2. Aufgaben der BezJR-Vollversammlung sind:
 - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidung über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 10 Abs. 3);
 - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
 - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
 - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
 - e) Wahl des/der Vertreters/in der Stadt- und Kreisjugendringe des jeweiligen Bezirkes in der BJR-Vollversammlung, sowie seiner/ihrer Stellvertretung. Der/die Vertreter/in wird auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Auch auf der BezJR-Vollversammlung nicht stimmberechtigte Vorstandsmitglieder der Stadt-/Kreisjugendringe sind wählbar.
 - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendring-Vorstands;
 - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
 - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
 - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirkes.

§ 22 Einberufung der BezJR-Vollversammlung

1. Ordentliche Sitzungen der BezJR-Vollversammlung sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen. Die Einberufung erfolgt jeweils durch den Bezirksjugendring-Vorstand mindestens vier Wochen vorher. Die Einladung hat in Textform zu erfolgen.
2. Die Angabe der endgültigen Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen. Spätestens mit der endgültigen Tagesordnung sind alle Sitzungsunterlagen (Jahresplanung, Haushaltsplan, Jahresrechnung inkl. Prüfungsbericht sowie alle eingegangenen Anträge und sonstige Unterlagen) sowie ein Verzeichnis der Vertretungsrechte bereitzustellen.
3. Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald dies ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder der BezJR-Vollversammlung, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.

§ 23 Beschlussfassung der BezJR-Vollversammlung

1. Die BezJR-Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme.
2. Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen werden somit nicht gewertet. Gibt es jedoch mehr Enthaltungen als Ja-Stimmen, so gilt der Beschluss als nicht gefasst.
3. Ist die BezJR-Vollversammlung nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung in Textform einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin. Diese außerordentliche Sitzung der BezJR-Vollversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl ihrer anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken.

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirksweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



Bezirksjugendring-Vollversammlung am 10. November 2018 in Bayreuth

Zusammensetzung der BezJR-Vollversammlung (§ 20 BJR-Satzung)

1. Bei der Zusammensetzung der BezJR-Vollversammlung ist ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern anzustreben.
2. **Stimmberechtigte Mitglieder der BezJR-Vollversammlung sind:**
 - a) die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die in der BJR-Vollversammlung vertreten sind; Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugend- und Dachverbände, die in der BJR-Vollversammlung zwei Sitze innehaben (vgl. § 12 Abs. 3 Buchst. a)), stellen zwei Delegierte; die Dachverbände, die in der BJR-Vollversammlung drei Delegierte stellen, stellen auch in der BezJR-Vollversammlung drei Delegierte. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen Delegierte/r der BezJR-Vollversammlung ist;
 - b) die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht in der BJR-Vollversammlung vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten darf nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied der BezJR-Vollversammlung ist;
 - c) jeweils ein/e Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 19 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt-/Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n in der BezJR-Vollversammlung vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in die BezJR-Vollversammlung;
 - d) ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern;
 - e) ein/e Vertreter/in der in diesem Bezirk vorhandenen VJMs. Diese/r Vertreter/in wird durch die VJMs dieses Bezirks bei einer bezirklichen Arbeitstagung der VJMs gewählt. Näheres regelt die Geschäftsordnung der Arbeitstagung.
 - f) Aufgrund eines Arbeitsverhältnisses Beschäftigte des Bayerischen Jugendrings und seiner Gliederungen können nicht stimmberechtigte Mitglieder der BezJR-Vollversammlung sein. Dies gilt nicht für Beschäftigte von Stadt- und Kreisjugendringen, die nicht in diesem Bezirk gelegen sind.
 - g) Die Wahrnehmung der Vertretungsrechte ist zu dokumentieren.
3. **Mitglieder der BezJR-Vollversammlung ohne Stimmrecht sind:**
 - a) mit Antragsrecht:
 - aa) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
 - bb) eine/ein Vertreter/in jedes Stadt-/Kreisjugendrings, der nicht über eine/n Delegierte/n in der BezJR-Vollversammlung vertreten ist;
 - b) ohne Antragsrecht:
 - aa) zwei Schülersprecher/innen möglichst aus verschiedenen Schularten;
 - bb) der/die Geschäftsführer/in des Bezirksjugendrings;
 - cc) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
 - dd) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind. Sie werden für zwei Jahre von der BezJR-Vollversammlung berufen;
 - ee) die gemäß der Finanzordnung zu wählenden Rechnungsprüfer/innen.
4. **Gäste der BezJR-Vollversammlung mit Rederecht sind:**
 - a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung;
 - b) entsandte Vertreter/innen der BJR-Landesebene;
 - c) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen.

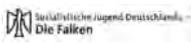
Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand: November 2018

Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n)	
Adventjugend Bayern	1
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken	1
Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern	1
Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	1
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	1
DITIB Jugend Bayern	1
DLRG-Jugend Bayern	1
Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR) in Bayern	1
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	1
Naturschutzjugend im LBV	1
Nordbayerische Bläserjugend	1
Pfadfinderbund Weltenbummler – PbW	1
Solidaritätsjugend Deutschlands, Solijugend Bayern	1
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	1
THW-Jugend	1
Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände)	
Bayerische Sportjugend im BLSV	3
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	3
Evangelische Jugend in Bayern	3
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	3

Delegierte von großen Jugendverbänden gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (zwei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände)	
Bayerisches Jugendrotkreuz	2
Bayerische Schützenjugend	2
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken im Landesfeuerwehrverband	2
Delegierte des Dachverbands klein gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (zwei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Satz 4 der BJR-Satzung	
Dachverband BdP, DPSG, PSG, VCP	2
Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 20 Abs. 2 b) der BJR-Satzung (jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n)	
Bayerische Siedlerjugend im VWE	1
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	1
Fastnacht-Jugend Franken	1
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden	1
Junge Tierfreunde im VBK	1
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten von Jugendverbänden	47
Delegierte von Stadt- und Kreisjugendringen gemäß § 20 Abs. 2 c) der BJR-Satzung (jeder Stadt- und Kreisjugendring stellt eine/n Delegierte/n)	
Stadt- und Kreisjugendringe	13
Ein/e Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern gemäß § 20 Abs. 2 d) der BJR-Satzung	
Deutsches Jugendherbergswerk, LV Bayern	1
Ein/e Vertreter/in der im Bezirk vorhandenen VJMs gemäß § 20 Abs. 2 e) der BJR-Satzung	
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	1
Gesamt	62

VERBÄNDE

	Adventjugend Bayern		Fastnacht-Jugend Franken
	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband		Gemeindejugendwerk Bayern – GJW
	Bayerische Jungbauernschaft – BJB		Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend
	Bayerische Siedlerjugend		Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft DLRG-Jugend
	Bayerische Schützenjugend im BSSJ		Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV
	Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK		Jugendfeuerwehr – JFW
	Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ		Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN
	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.		Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.
	Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken		Landesjugendwerk des BFP in Bayern
	Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ		Naturfreundejugend
	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder		Naturschutzjugend im LBV – NaJu
	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund		Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend
	Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj		Pfadfinderbund Weltenbummler PFB-Weltenbummler
	Deutsche Jugend in Europa – djo		Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend
	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain		Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken
	Deutsche Wanderjugend – DWJ		THW-Jugend – THW
	DITIB Jugend Bayern		Verband Christl. Pfadfinder – VCP
	Evangelische Jugend Oberfranken – EJ		



Adventjugend Bayern



Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Oberfranken besteht aus drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend in Oberfranken bilden.

Diese sind:

- die Kindergruppen im Rahmen der kirchlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- die Christlichen Pfadfinder/innen der Adventjugend (CPA) und
- die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Die Adventjugend in Oberfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu mündigen Christen in unserer Gesellschaft begleiten.

Insbesondere im Bereich der Pfadfinderarbeit gelingt es der Adventjugend in Ober-

franken, für die Kinder und Jugendlichen mit Abenteuern und Herausforderungen in der Natur ein Alternativprogramm zur immer mehr Raum einnehmenden, virtuellen Welt der Massenmedien zu gestalten.

In der Pfingstzeit wanderte die Bezirksjugend mit mehreren Pfadfinder-Ortsgruppen (50 Kinder und Betreuer aus Oberfranken) zum 40. Pfadfinderjubiläum der Sternwanderung (STEWa) nach Reinwarzhofen. An dem Highlight nahmen rund 650 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Adventjugend (CPA) aus ganz Bayern teil.

Die unvergesslichen Erlebnisse auf der Wanderung sowie das gemeinsame Abschlusslager boten genügend Raum für Begegnung, Austausch, Freundschaftspflege und Partizipation an der Gesamtorganisation der Großveranstaltung. Dadurch wurden nachhaltig Sozial- und Leitungskompetenzen gefördert.

In den Sommerferien bot die Adventjugend Oberfranken jeweils in Zusammenarbeit mit anderen Bezirksjugenden für alle Altersgruppen zweiwöchige Freizeitmaßnahmen an, die primär der Erholung dienen. Während die Kinder zwischen 7 und 12

Jahren auf der Diepoldsburg in Baden-Württemberg ganz in das antike Leben eintauchten, durften die Teens zwischen 13 und 16 Jahren die Kultur und Landschaft von Korsika erleben.

Die Jugendlichen ab 16 Jahren hatten die Wahl an einer Freizeit nach Frankreich, Griechenland oder an einer sozial ausgerichteten Freizeit (Kinderbetreuung, Unterrichten, Bauprojekt unterstützen) nach Myanmar teilzunehmen.

Über die Freizeitmaßnahmen hinaus gab es wieder vielfache Möglichkeiten der kostenlosen Weiterbildung und Schulung (Juleica) sowie Jugendbildungsmaßnahmen für alle ehrenamtlich Aktiven.

Schwerpunkte waren in diesem Jahr entwicklungspsychologische Themen, Schulungen im Umgang mit sexueller Gewalt sowie Aufsichtspflicht. Dadurch soll nicht nur die Qualität der Jugendarbeit gefördert, sondern jeder einzelnen Leiterin und jedem einzelnen Leiter in der Adventjugend Bayern die Chance gegeben werden, sich persönlich und individuell weiterentwickeln zu können.

*Dagmar Janssen
Jugendbildungsreferentin*

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Landjugend Bayern-App

... der Organizer für alle drei Landjugendverbände (BJB, ELJ, KLJB). Mit dem Terminkalender können Landjugendgruppen ihre Feste und Veranstaltungen eigenständig veröffentlichen, ohne Rücksicht auf Öffnungszeiten der Geschäftsstellen. Ausschreibungen können per Push-Nachricht direkt aufs Smartphone des Users geschickt werden – eine Informationsbring- statt Informationsholmentalität. Und mit dem Umfragetool können einfache Abstimmungen zu Landjugendthemen erfolgen, so dass die demokratische Mitbestimmung an Fragen der ländlichen Räume intensiviert wird.



Beim Kochen mit Geflüchteten lernten die Teilnehmenden die unterschiedlichen Essgewohnheiten und Lebensweisen kennen

Ein digitales Handwerkszeug, um den Informationsfluss zu Jugendaktivitäten und Veranstaltungen zu sichern und zu stärken – selbstbestimmt, schnell, unbürokratisch, anonym und jugendgerecht. Dieses Projekt konnten wir mit nur einem Jahr Projektlaufzeit dank der finanziellen Unterstützung von „Demokratie leben!“, dem BJR und der Oberfrankenstiftung realisieren.

Kochen mit Geflüchteten

Unter dem Motto „Probier’ Neues aus. Lern dazu. Sei furchtlos und vor allem hab Spaß“ haben wir uns mit geflüchteten Jugendlichen in der Schulküche in Bayreuth getroffen, um ein gemeinsames Kochevent zu veranstalten. Beim gemeinsamen Einkaufen, am Schneidebrett, am improvisier-

ten Reiskocher oder beim anschließenden Essen kamen wir miteinander ins Gespräch. Wir haben so manches über die jeweils andere Kultur, deren Essgewohnheiten oder Lebensweisen erfahren. Einige Bilder in unseren Köpfen mussten wir anschließend über Bord werfen. Geblieben sind positive Eindrücke von Hamid, Rafi und Nasrullah sowie ihren Freund/innen aus Afghanistan und Syrien.

Party im Dampflokomotivmuseum

Größer kann der Kontrast kaum sein: Zarte Kalendergirls zwischen massiven Dampflokomotiven; DJ-Pult und Coverband vorm Salonwagen statt Infotafeln; Jungbauernkalender statt Museumsflyer. Die Landjugend ist bekannt dafür, Dinge miteinander in Verbindung zu bringen, die man gewöhnlich nicht zusammen denkt. Und dieser Spagat ist zur Kalendergirlparty gelungen.

Tradition und Sexappeal, Landwirtschaft und Eisenbahngeschichte, Jugendarbeit und Partyspaß – ein unvergessliches Event, das den Lokschuppen in eine bunte Partyoase mit Dirndeln und Lederhosen aus ganz Bayern verwandelte. Dies wurde durch enormes ehrenamtliches Engagement und regionale Unterstützung möglich.

Alexandra Krause
Bundesjugendreferentin



Die Landjugend verwandelte das Dampflokomotivmuseum in eine bunte Partyoase



Bayerisches Jugendrotkreuz



Große Freude herrschte bei den Siegern des Bezirkswettbewerbs in Geroldgrün

Bezirkswettbewerb in Geroldgrün

Im Juni fand der jährliche Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. Da der ausführende Kreisverband Hof sich für eine Ein-Tages-Veranstaltung entschieden hatte, durften am Freitag bereits Kreisverbände mit besonders weiter Anfahrt anreisen und auf dem Zeltplatz übernachten.

Der Parcours führte am Samstag dann durch die Gemeinde Geroldgrün. An mehreren Stationen wurde unter anderem das Erste-Hilfe-Wissen abgefragt. Die Sieger konnten dann um 19 Uhr pünktlich vom Vorsitzenden des Bezirksausschusses, Thomas Wolf, bekanntgegeben werden.

Landeswettbewerb in Langenzenn

Im Juli konnten sich dann die Sieger der fünf Bezirksverbände in Bayern im Landkreis Fürth messen. Der Wettbewerb wurde vom Bezirksverband im Auftrag des Landesverbandes durchgeführt. Die 40 besten Mannschaften aus ganz Bayern trafen sich für drei Tage in Langenzenn, um den Landessieger in den vier Altersstufen zu ermitteln.

Bezirksaktionstag in Nürnberg

Im Oktober fand der diesjährige Bezirksaktionstag „Mister X“ statt. Bei bestem Sonnenschein machten sich ca. 150 Jugendrot-

kreuzler auf die Suche nach „Mister X“. Bei der spannenden Verfolgungsjagd in öffent-

lichen Verkehrsmitteln quer durch Nürnberg hatten alle großen Spaß. Die Aktion kam sehr gut an, so dass es auch im kommenden Jahr wieder einen „Mister X“-Bezirksaktionstag in Nürnberg geben wird.

Ausbildungen

Außerdem wurde an vier Wochenenden ein Gruppenleiterlehrgang abgehalten. Der Teil D war in diesem Jahr speziell auf Jugendgruppenleiter der Wasserwacht zugeschnitten, so dass ein Teil der Ausbildung am Samstag im Schwimmbad stattfand.

Beim „Grundlehrgang Notfalldarstellung“ konnten die Teilnehmer erste Einblicke in Themen wie das Schminken oder Mimen von Verletzungen bekommen.

Thomas Wolf
Vorsitzender des Bezirksausschusses



Zum Glück waren es nur geschminkte Wunden, die fachgerecht versorgt werden mussten

Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Die Bayerische Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter/innen und helfen bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen.

Bei mehreren Jugendgruppen sind mittlerweile die Mensch-ärgere-dich-nicht-Turniere ein fester Bestandteil im Jahresablauf. Die Turniere für Kinder und Erwachsene werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendringen organisiert. So spielen z.B. in Hummeltal seit Jahren Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Bewohnern des SeniVita-Seniorenheims gemeinsam um Pokale und Sachpreise.

In Stambach findet oberfrankenweit das größte Turnier statt. Bei den „Oberfränkischen Meisterschaften 2018“ würfeln wieder mehr als 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene um Geld- und Sachpreise. Für die Jugendabteilung der Siedlergemeinschaft Stambach war die Veranstaltung nicht nur ein sportlich-gesellschaftlicher Erfolg, sondern auch eine großartige Werbeaktion.

Neben Sport, Spiel und Spaß ist der Jugendverband auch bemüht, Kindern und Jugendlichen den Garten und die Natur

wieder näher zu bringen. Die Siedlergemeinschaft Schwarzenbach/Saale besuchte im Rahmen einer kleinen Wanderung die Greifvogelauffangstation in Martinlamitz. Ziel der Einrichtung ist es, verletzte Tiere „aufzupäppeln“ und anschließend wieder auszuwildern. Uwe Barnikel informierte die Kinder und ihre Eltern über die Probleme bei der Haltung und Pflege von jungen und verletzten Greifvögeln.

Das jährliche Highlight der Siedlerjugend war wieder das bayernweite Zeltlager. In der oberfränkischen „Königsstadt“ Forchheim wurde die Zeltstadt auf dem Gelände der Berufsschule aufgebaut, wo mehr als

160 Kinder und Jugendliche eine Woche lang Zeltlagerromantik genießen konnten.

Neben den Sport- und Bastelaktionen am Zeltplatz wurden die Stadt und die nähere Fränkische Schweiz erkundet. Nach einer Führung durch die „Binghöhle“ in Streitberg fand man Erholung im „Wildpark Hundshaupten“, wo in der abwechslungsreichen, weitläufigen Parklandschaft mehr als 40 heimische und seltene Tiere leben. Abkühlung von den hochsommerlichen Temperaturen fanden die Teilnehmer/innen im Forchheimer „Königsbad“.

Höhepunkt für die Kinder war natürlich der Besuch im Erlebnispark „Schloss Thurn“. Sogar „Dinolino“ – sozusagen der Hausherr von Schloss Thurn – war von unseren Gruppen begeistert. In seiner Show wurden die Kinder und ihre Betreuer jeden Tag extra begrüßt und Betreuer Max zum König von Schloss Thurn gekrönt.

Für alle Beteiligten war das Jugendzeltlager wieder ein voller Erfolg. 2019 werden wir unsere Zelte in Rückersdorf – zwischen Lauf und Nürnberg – aufschlagen.

*Herbert Röder
Jugendbeauftragter*



Höhepunkt des Zeltlagers war der Besuch des Erlebnisparks „Schloss Thurn“



Bayerische Schützenjugend im Schützenbezirk Oberfranken



Die oberfränkischen Teilnehmer/innen des Bayernpokals in Garching-Hochbrück

Die Bezirksjugendleitung im Schützenbezirk Oberfranken kümmert sich in erster Linie um die Durchführung sportlicher Ereignisse sowie weiterbildende Maßnahmen im Jugendbereich des Schießsports.

In diesem Jahr waren unsere Jungschützen wieder auf zahlreichen Meisterschaften und Wettkämpfen vertreten. Im Vergleich zu den anderen sieben Schützenbezirken Bayerns konnten wir uns dank intensiver

Kadertrainingsarbeit in unseren zwei Trainingsstützpunkten als mitgliedermäßig eher kleiner Bezirk sehr gut behaupten.

Traditionellerweise begann im Mai das Schützenjahr für die Bezirksjugend mit dem Bezirksjugend-Tag in München. In diesem Rahmen wurde auch die Siegerehrung unserer Jahrgangsmesterschaften sowie der Bezirksentscheid des Shooty-Cups durchgeführt.

Bayernpokal

Im Juni fand der Bayernpokal auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück statt. Dort traten unsere Schüler/innen, Jugendlichen und Junior/innen gegen andere Schützinnen und Schützen ihrer Altersklassen aus allen acht Bezirken an. Hierbei konnten unsere Schützen erstmals die neue Kader-Trainingskleidung anprobieren. Oberfranken kam unter allen Teilnehmern auf einen guten Mittelplatz. Dazwischen gab es Verpflegung für alle Beteiligten.

Shooty-Cup Bezirksebene

An diesem Turnier traten zehn Mannschaften aus allen vier Schützengauen gegeneinander an. Diese Teams hatten sich zunächst auf Gauebene qualifiziert und schossen nun in München den Bezirksentscheid. Dort setzten sich die Schützenvereine aus Neudrossenfeld, Schnabelwaid und Schwarzenhammer durch und hatten sich für den Landesentscheid qualifiziert.

Shooty-Cup Landesebene

Unsere Schützen/innen aus Neudrossenfeld, Schnabelwaid und Schwarzenhammer haben sich wieder mit starken Mannschaften auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück auseinander gesetzt und dabei beachtliche Ergebnisse geschossen.

*Tobias Horcher
Stellv. Bezirksjugendleiter*

Bayerische Sportjugend



Die strahlenden Sieger des erstmalig durchgeführten Fotowettbewerbs in Oberfranken

Viele neue Projekte begleitete in diesem Jahr die hohe Anzahl an Aus- und Fortbildungsangeboten der Bayerischen Sportjugend im BLSV-Bezirk Oberfranken.

Es begann mit dem 1. Abendseminar der BSJ Oberfranken, welches sich ihrer Ausgabe am 12. April dem Thema „Prävention sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen“ widmete. Vorgestellt und durchgeführt wurde es von der „AVALON Notruf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.“ in Bayreuth. Veranstaltungsort war das Sportheim des TC Rot-Weiß Kulmbach, in dem auch für einen leckeren Imbiss gesorgt war.

Angesprochen waren Übungsleiter/innen und Vereine, die in großer Zahl vertreten waren. Diese stellten sich der Frage, wann aus Spaß Ernst wird. Ein wichtiger Baustein davon war die Feststellung von Grenzen und die Wichtigkeit, diese zu respektieren. Zudem wurden weiterführende Maßnahmen vorgestellt wie Fortbildungen, Workshops und Vor-Ort-Beratungen. Ziel der Veranstaltung war die Förderung eines

grenzachtenden und wertschätzenden Umgangs unter Jugendlichen.

Premiere hatte in diesem Jahr auch ein Fotowettbewerb, den die Bezirksvorsitzende Kathi Stubenrauch aus Bamberg ins Leben rief. Kürzlich fand die Preisverleihung im Jugendfreizeitzentrum auf dem Weinberg in Mönchröden statt. „Es ging nicht um die Leistung von Fotograf/innen, sondern um die Gefühle, die Freude an der sportlichen Betätigung und die Leidenschaft, die die abgelichteten Kids und Jugendlichen zum Ausdruck brachten“, sagte Stubenrauch.

Unter nahezu 100 Einsendungen wählte die Jury drei gleichwertige Gewinner aus, die mit Urkunden und wertvollen Sachpreisen bedacht wurden. „Sport ist für mich, meinen ersten Sieg zu feiern“, lautete das Motto des Siegerbildes, das den fünfjährigen Simon Wittmann nach dem ersten Turniererfolg zeigt, den er im Trikot der G-Junioren des TSV Grub am Forst erungen hatte. Als Belohnung erhielt er ein VIP-Ticket für ein Zweitligaheimspiel des

HSC 2000 Coburg. „Mannschaftssport, wie er sein sollte“, dokumentierte die Siegerpose der U10-Basketballmannschaft des BBC Coburg, die 2018 bei den Bayerischen Meisterschaften ihrer Altersstufe unter den Top vier landete.

„Ich möchte später auch so gut spielen können wie unser Trainer Yasin Turan“, wünschte sich Spielführer Julian Günther. Turan gehört der ersten Männermannschaft des BBC an, die in der 2. Bundesliga Pro B gegenwärtig ein Aushängeschild der Sportstadt Coburg darstellt. Ein Fanpaket des Bundesligisten Medi Bayreuth nahmen die Jungs strahlend in Empfang.

Die dritte Trophäe ging an den Kronacher Jugendlichen Moritz Wicklein, dessen Route zum Gipfel an einem Klettersteg in der Fränkischen Schweiz szenisch festgehalten wurde und die Attraktivität seiner Sportart sichtbar werden lässt. An ihn ging eine VIP-Karte für ein Event von Brose Bamberg.

„Sport auf Bildern transportiert Emotionen unnachahmlich als bleibende Erinnerung und fokussiert“, so die Bezirksvorsitzende. Ihr Stellvertreter und Coburger Kreis-Vorsitzender Jürgen Rückert hofft, dass der Fotowettbewerb ebenfalls fest ins Jahresprogramm anderer BSJ-Bezirke aufgenommen wird und künftig auch in Ausstellungen zu sehen sein wird.

„Die Vielfalt des Sports mit Werten wie Teamgeist, Fairness, Empathieverständnis, Leistungsbereitschaft, aber auch das richtige Umgehen mit Siegen und Niederlagen auf diese Weise wiederzugegeben, sollte Nachahmer finden“, meinte er.

Aber auch die Teilnehmendenzahlen an den Arbeitstagen auf Landesebene waren sehr hoch, so dass unser Bezirk fast immer vollzählig vertreten war. Wir danken herzlich für die angenehme Zusammenarbeit!

*Katharina Stubenrauch
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung*



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Zur Jugendleiter- und Vortänzer-Schulung trafen sich 30 Jugendleiter/innen und Vortänzer/innen am 03./04.03.2018 in der JHB Pottenstein. Die Teilnehmer/innen lernten das Anfertigen von traditionellen Haarnadeln, die passend zur Tracht die schönen Flechtfrisuren zieren. Hierbei wurden aus hochwertigen Materialien schöne Blüten



gefertigt. Ebenfalls konnten sich die Teilnehmer/innen im „Goaßelschnalzen“ versuchen. Nach einiger Übungszeit schafften es einige sogar im Takt zur Musik zu schlagen. Das Erlernen von Spielen für die Kinder- und Jugendgruppenarbeit am Abend war ein geselliger Abschluss des Tages.

Am Sonntag wurde fleißig getanzt. Hierfür kam Florian Kress, Vortänzer vom bayrischen Trachtenverband, angereist. Er lernte den Teilnehmer/innen die „Weidenberger Francaise“ und interessierte sich beim Volkstanz auch für die regionalen Unterschiede innerhalb Frankens. So konnte jeder viele neue Varianten mit nach Hause nehmen.

Vom 28. Juli bis 04. August 2018 fand das 38. Trachtenjugendzeltlager in Waischenfeld auf dem Zeltplatz des Tennisvereins statt. Es nahmen 50 Mädchen und Jungen mit ihren Betreuer/innen teil. Während dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen.

So standen beispielsweise eine Stadtrallye, Schwimmen, jede Menge Spiele, Kochen mit „Onkel Balu“, Tanzen, Singen, ganz viele Wasserspiele und einiges mehr auf dem Programm. Es war für jeden was dabei. Mit Katja wurden auch noch schöne



Stolz präsentieren die Kinder und Jugendlichen ihre selbstgebasteten Lichtkästen

Lichtkästen gebastelt, die am Abend ein wunderschönes Gruppenbild ergaben.

gedreht. Am Abend wurde in gemütlicher Runde gemeinschaftlich gespielt.

Am 22./23. September trafen sich die Kinder bis 12 Jahre zu einem spannenden Wochenende in der Jugendherberge Pottenstein. Hier war das Thema „Fledermäuse“. Beim Besuch der Teufelhöhle konnten die Kinder viel lernen, u.a. wie die Höhlen und die Tropfsteine entstanden sind.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschuss-Sitzungen abgehalten und die Bezirksjugendring-Vollversammlungen wahrgenommen.

Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin des
Trachtengauverbandes Oberfranken

Es wurde auch eine „Shaun, das Schaf“-Rallye durchgeführt. Hier ging es vor allem um die Umwelt und Recycling sowie Gesundheit und Bewegung. Jeder der die Rallye geschafft hatte, wurde mit einer Urkunde belohnt. Auch gemeinschaftliche Spiele standen auf dem Programm.

Am 20./21. Oktober fand in Pottenstein ein Wochenende für die Jugendlichen ab 12 Jahre statt. Mit 12 Jugendlichen ging es zum Klettern rund um die Jugendherberge.

Ein großes Thema dieses Wochenendes war „Prävention in Sozialen Medien“, das die Jugendlichen mit der Medienfachberaterin des Bezirksjugendrings behandelten: Welche Gefahren bestehen? Wie gehe ich mit ihnen richtig um? Zum Abschluss wurde sogar ein kleines Video von den Teilnehmern



Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind die oberfränkischen AWO-Verbände schon selbst sehr aktiv. Dies soll unter dem Jugendwerk weiter ausgebaut werden. Es sind schon die verschiedensten Projekte und Maßnahmen angedacht.

nicht leisten oder selbst organisieren könnten. Damit sollen die Kinder und Familien Unterstützung erfahren sowie neuer Mut und Kraft geschenkt werden. Oftmals trägt die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches entscheidend dazu bei, den Klinikalltag oder schwierige Situationen besser zu bewältigen. Mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer/innen, Kooperationspartnern und unseren Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt und des Jugendwerks in Ober- und Mittelfranken, werden „Wunschhasen“ genährt bzw. gebastelt.

Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.

Angebote des Bezirksjugendwerks

Bei den Kinder- und Jugendfreizeiten nach Bournemouth und Wimborne (England) haben wir eine Sprachreise zu Ostern (13-17 Jahre), zwei zu Pfingsten (14-17 Jahre) und drei Sprachreisen im Sommer (14-17 Jahre) durchgeführt.

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch.

Im Bereich Oberfranken werden die Jugendwerke wiederbelebt und auch hier sind evtl. Stellen im Gespräch, um die Jugendarbeit wieder zu befördern.

Gerade wird im Bereich Bamberg, Kulmbach und Bayreuth an ähnlichen Kooperationen gearbeitet, so dass die Arbeit sich dann auf diese Bereiche ausweiten wird.

Wunschhasenprojekt

Ein sehr wichtiges und sehr gut laufendes Projekt ist das Wunschhasenprojekt, welches nun zum Wunschhasenfonds umbenannt wurde, um klar zu machen, dass das Projekt nicht irgendwann ausläuft, sondern der Wunschhase ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist.

Der Jugendwerks-Wunschhase ist ein karitatives Angebot, mit dem wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, schwer erkrankten Kindern und ihren Familien offene Wünsche zu erfüllen, welche sie sich sonst

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt 12 Wünsche erfüllen können. Zwei weitere können gerade leider (noch) nicht erfüllt werden, da es den Kindern momentan so schlecht geht, dass die Umsetzung noch nicht realisiert werden konnte. Auch konnte ein weiterer Wunsch 2018 nicht erfüllt werden, weil das Kind in der Zwischenzeit gestorben ist. Wir arbeiten hier seit Mitte 2018 sehr intensiv mit den Kinderhospizdiensten in Nürnberg und Erlangen zusammen.

*René Rosenzweig
Geschäftsführer*



Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



Personelle Situation

Der BDKJ-Diözesanvorstand besteht derzeit aus vier Personen – zwei Frauen und zwei Männern. Alle werden von den Delegierten der Diözesanversammlung für eine Amtszeit für drei Jahre gewählt. Die ehrenamtlichen Vorsitzenden sind Eva Fischer und Hannah Beßler.



Leider schied im Berichtszeitraum unsere hauptamtliche Vorsitzende Johanna Chlechowicz aus. Für sie konnte auf Anhieb leider keine Nachfolgerin gefunden werden. Wir danken ihr für das große Engagement und wünschen ihr alles Gute als Landesvorsitzende der Katholischen jungen Gemeinde (KjG). Vakant ist auch die Stelle des ehrenamtlichen männlichen Vorsitzenden. Hauptamtlicher Vorsitzender ist Michael Ziegler und BDKJ-Präses Norbert Förster, der auch gleichzeitig Diözesanjugendpfarrer ist.

Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber der Politik, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Es werden Bildungsmaßnahmen angeboten und geeignete Aktionen durchgeführt, um Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Mitverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu befähigen. Wir sind katholisch – politisch – aktiv!

Heinrichsfest und Diözesanjugendwallfahrt (JuWall) – wir sind katholisch

Einmal im Jahr findet das traditionelle Heinrichsfest in Bamberg statt. Für die vielen tausenden Besucher/innen gibt es jede Menge Stände und Darbietungen. Der BDKJ und seine Jugendverbände bespielen für dieses Fest einen eigenen „Hof der Jugend“ in der Domprobstei unweit des Domes. Das Motto war in diesem Jahr „Die Jugend – ein Schatz der Kirche“. An den Ständen konnte die bunte katholische Verbandsvielfalt erlebt werden. Unter dem Motto der JuWall „Mein Herz schlägt schneller als deins“ wurde sich am 12. Mai gemeinsam auf

den Weg von Büchenbach nach Pegnitz gemacht. Auf einem Weg mitten durch die Fränkische Schweiz konnten wir an mehreren Stationen unseren Glauben und vor allem das, wofür unser Herz schlägt, entdecken. Gemeinsam mit Erzbischof Ludwig Schick durften wir in Pegnitz den Abschlussgottesdienst feiern.

Was ging zur Landtagswahl

– wir sind politisch

Um politisch zu agieren, gibt es neben dem Vorstand eine eigene „Arbeitsgruppe Politik“. Eine Landtagsfahrt nach München wurde unternommen sowie Interviews mit Abgeordneten geführt. Auch wurde eine Podiumsdiskussion mit Kandidaten zur Landtagswahl durchgeführt. Eine Postkarte erschien, um auf die Wahl hinzuweisen. Unter dem Hashtag „#ueberzeugt“ wurden Arbeitsmaterialien zum Thema Infrastruktur und Migration herausgebracht.

72-Stunden-Aktion, Panama und mehr

– wir sind aktiv

Besondere Höhepunkte warten im Jahr 2019 auf ihre Verwirklichung, aber die intensiven Vorbereitungen auf die größte katholische Sozialaktion waren bereits 2018 im Gange. Ebenso der Weltjugendtag in Panama, welcher im Januar 2019 mit zahlreichen unvergesslichen Erlebnissen stattfand.

BDKJ zum Lesen – der „i-punkt“

Mit dem „i-punkt“ geben wir zweimal im Jahr eine Zeitschrift heraus, die sich besonderen Themen der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit widmet. 2018 erschienen die Ausgaben „Veränderung – gar nicht so einfach“ und „Unsere Kirche gestalten – Was aus der Jugendsynode folgt“.

Ausblick

Nun freuen wir uns auf die 72-Stunden-Aktion vom 23. – 26. Mai mit vielen teilnehmenden Gruppen aus der ganzen Erzdiözese.

Michael Ziegler
Diözesanvorsitzender

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Im BdP-Bezirk Franken-Oberpfalz war 2018 einiges los. Den Auftakt bildete die Landesversammlung vom 2. bis 4. März in Schwabach, welche durch die Bezirksleitung unterstützt wurde. Die Ortsgruppen des Bezirkes hatten hier über das traditionelle Bezirkstreffen hinaus die Gelegenheit, Erwartungen und Wünsche für das Bezirkspfingstlager im Mai 2018 zu äußern. Diese nahmen direkten Einfluss auf die späteren Planungen.

Am 14. April traf sich der Bezirk in Nürnberg zum Bezirkssingabend. Die Teilnehmenden verbrachten einen entspannten und gemütlichen Abend, nicht zuletzt, um sich über die Erfahrungen der frisch zurückliegenden Osterkurse auszutauschen. Am 19. Mai war es dann endlich soweit und das Bezirkspfingstlager auf dem idyllischen Jugendzeltplatz Rothenkirchen (Landkreis Kronach) öffnete für knapp 160

Teilnehmende seine Tore. Unter dem Motto „Mit der Tonne in die Sonne“ standen bis 25. Mai Themen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes spielerisch im Mittelpunkt. Gleich am ersten Tag kam mit Bürgermeister Hans Pietz ein prominenter Besucher zum Platz, der auch die Pläne zum weiteren Ausbau des Platzes vorstellte.

Das direkt nebenan gelegene Schwimmbad erfreute sich die ganze Woche über großer Beliebtheit bei den Anwesenden. Ermöglicht wurde dieses ehrenamtlich vorbereitete und durchgeführte Lager durch Förderung des Bezirksjugendrings Mittelfranken und des Pfadfinder-Förderkreises Nordbayern.

Am 30. Juni fand der Bamberger Singabend statt, bei dem viele Mitglieder des Bezirkes anzutreffen waren.

Im Verlauf des Jahres nahm die Bezirksleitung die Vertretung des BdP in allen entsprechenden Bezirksjugendringen wahr.

Darüber hinaus unterstützte sie die Landesleitung aktiv und kulinarisch bei ihrer Winterklausur vom 7. bis 9. Dezember in Nürnberg.

Abgerundet wurde das Jahr durch die Teilnahme eines Mitglieds der Bezirksleitung an der politischen rdp-Delegation vom 16. bis 19. Dezember nach Berlin. Unter dem Motto „Frieden braucht Vielfalt. Gemeinsam für eine tolerante Gesellschaft“ wurde bei dieser Aktion das Friedenslicht aus Bethlehem unter den Minister/innen und Staatssekretär/innen im politischen Berlin verteilt.

*Michael Herzog
Bezirkssprecher*





Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind.

In Zahlen sind dies ca. 200 Gruppen mit insgesamt 5.313 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Als einziger selbständiger Jugendverband der Deutschen Chorjugend in Bayern hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern, und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen.

Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt sowie die freie und öffentliche Jugendarbeit unterstützt und angeregt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Hier einige Highlights:

Beim 7. Kinder- & Jugendchorfestival am 5. Mai auf dem Gelände der Landesgartenschau in Würzburg waren wieder mehr als 1.000 aktiv musizierende Kinder und Jugendliche zu Gast. Unter der Schirmherrschaft des frischgewählten Präsidenten des Fränkischen Sängerbundes, Professor Dr. Friedhelm Brusniak feierten 35 Gruppen bei wolkenlosen 23 Grad ein beeindruckendes Chorfest auf fünf Bühnen.

Zusätzlich konnte jeder – auch „Nicht-Chorsänger“ – auf einer „Open Stage“ am „Belvedere“ sein Talent z.B.

am Klavier unter Beweis stellen und somit eventuell sogar den Grundstein für die eigene Solo-Karriere legen. Mit dabei waren auch einige unsere Leistungschöre, wie die Klangfänger von der Hochschule Coburg oder der Kreisjugendchor Bamberg. Mit dem FSB-Kinderchor war auch ein Auswahlchor des Fränkischen Sängerbundes vertreten, für welchen sich interessierte Kinder in einem Casting auf dem Landesgartenschau-gelände bewerben konnten.

Highlight des Tages war gleich das Eröffnungssingen um 9 Uhr auf der Hauptbühne, wo gemeinsam das eigens neu arrangierte Lied „Es klappert die Mühle“ mit allen Kindern und Jugendlichen des Tages gesungen wurde. Dies wurde um 17 Uhr zum Abschluss des Events wiederholt.

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr war ein neu konzipierter Lehrgang über drei intensive Wochenenden zur Erlangung

des „ChoLA-Zertifikats“. Ziel ist es, die organisatorischen und musikalischen Kompetenzen von Jugendlichen zu fördern und ihnen Inhalte mitzugeben, welche direkt in ihren Chören Anwendung finden (z.B. bei der Organisation eines Chorausflugs oder das Leiten einer Register-Probe).

Die inbegriffene Gruppenleiterschulung erfüllt die Voraussetzungen zur Beantragung einer Juleica. Ende November konnten die ersten 12 Teilnehmer/innen ihr Zertifikat stolz entgegennehmen und dürfen nun ihre Chöre als Chor-Leitungs-Assistent/innen unterstützen.

Auch der FSB-Kinderchor unter Leitung von Mario Frei war wieder sehr aktiv. Verteilt über das Jahr wurde in fünf intensiven Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, welches bei verschiedenen Auftritten, vor allem aber bei der Oktober-Chorreise zum Festival „Cantal Mar 2018“ in Calella, Spanien, zur Aufführung gebracht wurde.

Im Wettbewerb, zu welchem auch Chöre aus Japan und Israel angereist waren, ersang sich der Kinderchor das Gold-Diplom. Abgerundet durch verschiedene Freizeitaktivitäten – darunter eine Stadtrundfahrt durch Barcelona, ein Austauschabend mit einem Kinderchor aus China und eine Kurzvisite in Nîmes, Frankreich – kehrten unsere stolzen Gold-Kinder am 28. Oktober mit vielen positiven Erfahrungen und Eindrücken zurück.

Ausblick: Neben vielen kleineren Initiativen und Veranstaltungen veranstaltet die CJ FSB zusammen mit dem Erwachsenenverband am 20. und 21. Juli ein großes Chorfest in Weiden. Eingebettet in das Kinderbürgerfest, wird die CJ FSB nicht nur musikalisch aktiv sein, sondern auch die ein oder andere Überraschung bereithalten.

Robert Heiningert



Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj



Die dbbj ist eine selbstständige Jugendorganisation mit mehr als 35.000 Mitgliedern, die aus 27 Fachjugendgewerkschaften (wie z.B. Bayerische Finanzgewerkschaftsjugend, Junge Polizei, komba-jugend) besteht. Wir sind die kompetente Interessenvertretung der jungen Beamten und Tarifbeschäftigten (im Alter zwischen 15 und 30 Jahren) im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor, wie z.B. Bahn und Post.

Kartfahren am 11.04.2018

Die Ortsjugendleitung der bfg jugend des Finanzamts Coburg hat sich mit zehn jungen Beschäftigten der Finanzämter Coburg und Kronach an der Kartbahn in Markzeuln zum Kartfahren getroffen. Da in den Finanzämtern seit einigen Jahren immer mehr Anwärter eingestellt werden, bieten wir diesen immer gerne gemeinsame Unternehmungen an. Dadurch versuchen wir das Kennenlernen der Anwärter/innen untereinander zu erleichtern und sie an die Gewerkschaft langsam „heranzuführen“.



Sternwarte am 30.05.2018

Die Bezirksjugendleitung Oberfranken lud zu einer Führung durch die Sternwarte Hof ein. Experte Tobias Weigel gab uns dabei einen spannenden Einblick in den Sternenhimmel, mit einem faszinierenden Vollmond-Anblick durch das Teleskop.

Integrierte Leitstelle am 06.06.2018

Die Bezirksjugendleitung der dbbj Oberfranken lud alle Interessierten der Fachgewerkschaften zur Besichtigung der Integrierten Leitstelle (ILS) Bayreuth/Kulmbach ein. Holger Sieber, Angehöriger der ILS und Mitarbeiter im Bereich Digitalfunk, führte durch die Diensträume.

BayernLAB am 29.09.2018

Mit der Bezirksjugendleitung Oberfranken der dbbj trafen sich interessierte Kolleginnen und Kollegen mit deren Familien zu einer spannenden Führung im BayernLab Wunsiedel. Die kurzweilige Führung unter Leitung von Vermessungsingenieur Stefan Philipp startete mit Vorstellung des „Bayern-Atlas“.



Im BayernLAB konnten neue Technologien selbst ausprobiert werden

Anschließend ging es in den Multifunktionsraum, in welchem an verschiedenen Stationen neue Technologien selbst ausprobiert werden konnten. Es wurden z.B. der 3D-Drucker, eine „Augmented Reality Sandbox“ und die Virtual-Reality-Brille auf Herz und Nieren getestet. Zum Schluss ging es noch bei sonnigem Herbstwetter mit der Multikopterdrohne nach draußen.

*Vanessa Schindler
Vorsitzende dbbj BJJ Oberfranken*



DPSG Bezirk Obermain

Auch in diesem Berichtsjahr wurde durch die Bezirksleitung der DPSG Obermain wertvolle Arbeit geleistet.

Als größtes Highlight ist hierbei das Bezirkslager in Österreich zu nennen. Die Vorbereitungen übernahm ein Planungsteam unter Leitung des Vorstands. Mit rund 100 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aller Altersstufen machten wir uns auf den Weg zum internationalen Zeltplatz in Zell am See.

Tolles Wetter, ein umfangreiches Programm, der Besuch eines verwirrten Komponisten („Wolfgang Amadeus Mozart“), neue Freundschaften und der ein oder andere Sprung in den angrenzenden See sorgten für super Stimmung bei den Teilnehmenden.

Leider musste das Zeltlager krankheitsbedingt vorzeitig abgebrochen werden. Doch das „Krisenmanagement“, das durch Krankheit und Gewitter erforderlich wurde, hat das Leitungsteam des Bezirks mehr denn je zusammengeschweißt.

Die Vernetzung der Stämme im Bezirk fand vor und nach dem Zeltlager vor allem in Form von regelmäßigen Treffen der Stammesvorstände statt, die vom Bezirksvorstand organisiert werden. Der hier zustande kommende Austausch ermöglicht gemeinsame Planungen und gegenseitige Unterstützung.

Mit viel Elan wurden dann im Herbst die Stufenkonferenzen durch die Stufenreferentinnen und -referenten organisiert und durchgeführt. Angespornt durch die gute Arbeit des Vorjahres, ließ sich ein neuer Referent für die Wölflingsstufe berufen.

Die diesjährige Bezirksversammlung brachte einen Vorstandswechsel hervor. Die beiden neuen Vorsitzenden übernehmen nun die Aufgaben des Vorstands, wie beispielsweise die Teilnahme an überregionalen Sitzungen und Versammlungen der Diözese.



Die Vernetzung über Bezirksgrenzen hinweg wird deutlich an der gemeinsamen Organisation der Woodbadge-Einsteigerveranstaltung durch die Bezirksvorstände

sowie die traditionelle Teilnahme an der Friedenslichtaussendung in Nürnberg.

*Christina Fröba
Vorsitzende*



Lagerfeuerromantik bescherte den Teilnehmenden das Bezirkslager in Zell am See (Österreich)

Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern

„Gemeinsam draußen unterwegs“ ist die Wanderjugend, die Jugendorganisation des Wanderverbandes Bayern (WV Bayern). Naturerfahrungen in der Gemeinschaft, Tanz, Theater und kreatives Gestalten sollen stark machen fürs Leben. Offenheit für nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz und die Pflege von Kulturtechniken sind die Basis der DWJ. Vielfältige Naturerfahrungen in einer Gemeinschaft und das Entdecken der eigenen Kreativität sind dabei das Ziel.

Struktur auf Landesebene

Die Arbeit des Landesjugendbeirates der vergangenen eineinhalb Jahre mündete auf der Klausurtagung in Wunsiedel in eine neue Struktur. Dort beschäftigten sich die Beiratsmitglieder mit ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen für die DWJ im Wanderverband Bayern und für die Gebiets- und Ortsvereine.

Nachdem alle anfallenden Aufgaben in „Muss“ und „Lust“ aufgeteilt waren und alle sich ihre Engagement-Felder selbst gesucht hatten, ergab sich eine neue Strukturierung: Jedes Beiratsmitglied ist nun für seinen Schwerpunkt federführend verantwortlich. Dabei unterstützen sich die Beiräte gegenseitig, so dass ein kreativer Gedankenaustausch stets möglich ist.

Ziel für 2019 ist es, die Schwerpunkte in Kooperationen mit unseren Gebietsvereinen auszuarbeiten und in unseren Strukturen bekannt zu machen.

Aktive Naturschutzarbeit

Ein weiteres Schwerpunktthema in den Ortsgruppen war das Thema „Naturschutz“. So wurden in Fichtelberg Insektenhotels gebaut, im Haßbergverein war man Schmetterlingen und Insekten auf der Spur oder erlebte einen Tag mit zahlreichen Aktionen und Anregungen im Wald. Der Fränkische-Schweiz-Verein stellte seinen jährlichen Jugenderlebnistag unter das Motto „Wasser“. Von der Mühlenbesichtigung bis hin zur Auseinandersetzung mit der Wasserkraft in der heutigen Zeit war alles dabei.

Mit GPS im Fichtelgebirge unterwegs

Die GPS-Geräte der DWJ im WV Bayern waren 2018 heiß begehrt. So veranstaltete die OG Gefrees eine Schatzsuche mit GPS. Die OG Speichersdorf widmete sich bei einem Geocachingnachmittag der digitalen Technik. Die Mädchen und Jungen standen in vielerlei Hinsicht erwachsenen Geocacher/innen in Nichts nach. Entdeckerdrang, Umgang mit moderner Technik sowie Teamgeist und Verhalten bei Naturgewalten wurden hier von allen Teilnehmer/innen abverlangt.



„Plech – Heimat bauen“

Eröffnung Aktiv- und Entdeckerpfad in der Fränkischen Schweiz

Als es um die Planung des „Aktiv- und Entdeckerpfades“ ging, war die Plecher Wanderjugend von Anfang an dabei. Dieser besteht aus interessant gestalteten Wegen rund um den Plecher Hausberg „Gottvaterberg“, einer barrierefreien Streckenvariante und einer Aktivroute mit Wurzelpfaden.

Gespickt ist der Weg mit besonderen Spielgeräten (wo gibt es schon eine Wippe mit vier Auslegern, die bei der Einweihung auch von den anwesenden Bürgermeistern mit Begeisterung getestet wurde) und vielen interessanten Beobachtungspunkten, wie z.B. einem Totholzhaufen oder Vogelnistkästen. Einfach mal vorbeischaun und ausprobieren!

*Susanne Göller
Bildungsreferentin*



DITIB Jugend Bayern



Die DITIB Jugend Bayern ist landesweit der bis dato größte muslimische Jugendverband und arbeitet unter dem strikten Motto „Aktive Jugend gestaltet eine starke Zukunft“. Auch dieses Jahr steht für uns im Vordergrund, unsere Mitglieder in ihren religiösen, kulturellen und sozialen Werten zu stärken, zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinne anzuregen und bei der Bewältigung der persönlichen sowie gesellschaftlichen Lebenswelt zu unterstützen.

Vorstandswahlen

Ein bedeutendes Ereignis im Jahr 2018 waren für uns die neuen Vorstandswahlen. Wir verabschiedeten uns von dem langjährigen Landesvorsitzenden Remzi Avci und begrüßten den neugewählten Landesvorsitzenden Mecit Özbodur. Hiermit möchten wir ihm nochmals zu seinem Amt gratulieren und wünschen viel Erfolg, Elan und Engagement.

Strukturaufbau

Wie im vergangenen Jahr haben wir auch in diesem Jahr unseren Schwerpunkt auf nachhaltige Jugendverbandsstrukturen gesetzt. Sehr wichtig für die Weiterentwicklung sind unsere verbesserten neuen Strukturen, die wir im Laufe des Jahres aufgebaut haben. Dies beinhaltet: Immer wieder neue Veranstaltungen und Informationstage, um die Kontakte in den verschiedenen Regionalkreisen zu pflegen.

Dabei wurden Themen wie die Strukturen der Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe erklärt und Informationen vermittelt. So konnten die zentralen Zielsetzungen dargestellt werden.

Aktivitäten/Bildungsreihe

Der fachliche Austausch unter den verschiedenen Jugendarbeitsfeldern stellt eine große Bereicherung für unsere Arbeit dar. Zahlreiche Aktivitäten, wie Bildungsreihen und Informationsabende, haben auch in diesem Jahr stattgefunden.

Zusammen mit dem Vorstand und den Jugendlichen wurden verschiedene Projekte organisiert. Eine enorme Rolle spielten dabei die Interessen der Jugendlichen. Natürlich wurden die Projekte und Aktivitäten den Altersgruppen und Jugendlichen exakt angepasst. Daraus entstanden bezirksweite Veranstaltungen – von Jugendlichen, für Jugendliche. Der fachliche Austausch wird

dadurch in den verschiedenen Regionen gefördert. All dies zusammen stellt eine große Bereicherung für die Jugendarbeit dar. Ferner fanden Vorstandswochenenden und Vorstandstage statt. Die Jugendlichen der verschiedenen Regionen haben mit großem Engagement an Veranstaltungen der Jugendringe teilgenommen.

Ziele

Zielstrebig wurden in diesem Jahr Projekte für eine neue Juleica geplant. Mit Stolz präsentierten wir hierfür unsere ausgebildeten Referenten, die 2019 zur Juleica in Bayreuth informieren werden. Ziel ist es, auch in den sozialen Medien eine umfassende Reichweite für noch größere und öffentlichkeitswirksame Projekte zu erzielen.

In diesem Jahr starteten wir mit einem Instagram-Account. Dieser soll dazu dienen, den Jugendlichen auf Augenhöhe zu begegnen. Kein anderes soziales Medium wird von jungen Menschen mehr genutzt als Instagram. Mit dieser Reichweite möchten wir auf uns und unsere Projekte aufmerksam machen und neue Ideen umsetzen.

Was wir erreicht haben

Kooperation gelingt nicht von allein und ist für alle Beteiligten ein Lernprozess. Zum Jahresende erhielten wir die Zustimmung für eine Kooperation mit dem „Muslimischen Bildungswerk Erlangen“. Zusammen möchten wir öffentliche Veranstaltungen für alle Jugendlichen organisieren.

Tugce Akbas

Verwaltungsangestellte



Evangelische Jugend Oberfranken



Vom 19. bis 21. Oktober 2018 trafen sich die Delegierten des Kirchenkreises Bayreuth zu ihrer jährlich stattfindenden Kirchen-Kreis-Konferenz zum Thema „Nachhaltigkeit“ in der Jugendbildungsstätte Neukirchen bei Coburg.

Wir beschäftigten uns intensiv mit einzelnen Aspekten, die unter dieses Thema fallen, wie z.B. Klima-Schocker, Plastik, Siegel, Foodsharing etc. In einem Selbstversuch testeten wir unseren persönlichen ökologischen Fußabdruck mittels eines dafür entwickelten Programms.

Wir waren erstaunt, wieviel Strom eine einzelne Suchanfrage im WorldWideWeb braucht, oder auch, wie viele Lebensmittel jährlich im Abfall landen, obwohl sie

noch genießbar sind. Als externer Referent erklärte uns Stefan Söllner aus Hof das Foodsharing (Deutsch: Essen teilen).

Am Samstagabend durften die Teilnehmer/innen selbst in verschiedenen Workshops nachhaltig aktiv werden. Eine Gruppe erntete die Äpfel der Jugendbildungsstätte, um daraus einen leckeren Nachtisch zu machen. In einen anderen Workshop konnten die Teilnehmer/innen Waschmittel, Kosmetika und Putzmittel selbst herstellen.

Am Sonntagvormittag gab es nach einem gemeinsamen Brunch noch einen Gottesdienst in der Arche, bevor sich die Teilnehmer/innen wieder auf den Heimweg machten. Eine Besonderheit war diesmal, das eigene Verhalten zu reflektieren, inwieweit

wir schon „nachhaltig“ handeln. Dies regte auch dazu an, beispielsweise seine Suchanfragen ab sofort über www.ecosia.org zu machen. Diese „grüne“ Suchmaschine pflanzt Bäume aus den Ressourcen unserer Suchanfragen.

Ein besonderer Gast war u.a. Regionalbischöfin Dr. D. Greiner. Sie besuchte am Abend die Kirchen-Kreis-Konferenz, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

In ihrem Grußwort betonte sie, wie sehr sie sich über die Einladung gefreut habe. Sie wünschte der Evangelischen Jugend in Oberfranken weiterhin Gottes Segen und versprach, die KKK wieder zu besuchen.

*Diakonin Tanja Strauß
2. Vorsitzende der EJ Oberfranken*



Fastnacht-Jugend Franken

Unter das Motto „Spiel(e) ohne Grenzen!“ wurde der 8. Tag der Fastnacht-Jugend Franken 2018 am 30. Juni 2018 in Coburg gestellt. Einen Tag voller spielerischer Wettkämpfe, gewidmete den Kindern und Jugendlichen aus der fränkischen Fastnacht.

Im Sinne der Nachwuchsförderung stand an diesem Tag nicht das Gewinnen im Vordergrund, sondern das Miteinander, das gemeinsame Ausprobieren und Lachen, die Begegnung – kombiniert mit der fränkischen Fastnacht, dem Fasching und dem Karneval in Europa.

Getroffen haben sich rund 300 Teilnehmer/innen verschiedener Altersgruppen. Ziel für uns war, an diesem Tag unter anderem die Vernetzung von Kindern und Jugendlichen in der fränkischen Fastnacht auf verschiedenen Ebenen und über deren Bezirk hinaus.

Juleica-Ausbildung bei der Fastnacht-Jugend Franken in Oberfranken

Bereits zum zweiten Mal konnten wir in Bayreuth einen eigenen Juleica-Kurs durchführen. Dabei schlossen 23 Jugendverantwortliche aus Franken die Ausbildung zum Erwerb der Juleica erfolgreich ab und konnten letztes Jahr ihre Jugendleiter/innen-Card beantragen.



Neben der Bezirksjugendversammlung am 24. März 2018 in Himmelkron, bei der auch die Neuwahlen der Bezirksjugendleitung stattfanden, war die Fastnacht-Jugend Franken im Bezirk Oberfranken im Jahr 2018 auch persönlich bei unseren Mitgliedern vor Ort.

In vier Regionaltreffen standen wir zu aktuellen Themen der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Fasching, Fastnacht und Karneval Rede und Antwort und pflegten den offenen Austausch mit den Jugendleiter/innen und Vereinen.

Die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) betrifft uns alle. Aus diesem Grund wollten wir unsere Mitgliedsvereine unterstützen und organisierten mit Inkrafttreten der DSGVO eine Schulung zum Thema „Datenschutz in der ehrenamtlichen Jugendarbeit“.

Neben den grundlegenden Anforderungen schulten wir auch die speziellen Anforderungen im Umgang mit den sozialen Medien und der DSGVO.

*Alexander Kemnitzer
Bezirksjugendleiter*





Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken

Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit des Gemeindejugendwerkes sind Freizeiten, Schulungen und Events sowie die Begleitung von örtlichen Gruppen.

Das GJW kann auch im Jahr 2018 auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Mitarbeitende

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeitenden. Bei 2,3 Hauptamtlichenstellen wird der Großteil der Arbeit von Ehrenamtlichen übernommen. Dass sich für viele Events und Freizeiten

mehr Mitarbeitende finden, als benötigt werden, ist eine besondere Situation.

Teilnehmende

Ebenfalls dankbar sind wir, dass landesweit ca. 1.000 Teilnehmende bei 30 Maßnahmen verzeichnet werden konnten. So musste 2018 keine größere Maßnahme abgesagt werden.

Im Bezirk Oberfranken wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kinderfreizeit Heiligenstadt (7 Tage, 14 Teilnehmende)
- Jungscharfreizeit Heiligenstadt (7 Tage, 31 Teilnehmende)

- Jungscharfreizeit Pretschenreuth (7 Tage, 37 Teilnehmende)

Stellenausweitung

Nicht zuletzt aufgrund der Zuschusserhöhungen im Rahmen der Umstellung auf die Basisförderung ist es mit Unterstützung des Erwachsenenverbandes gelungen, aus bisher eineinhalb Referentenstellen zwei volle Stellen zu schaffen.

Das Ziel der Stellenausweitung ist, es wieder verstärkt Mitarbeitende auf Ortsebene zu fördern und Teilnehmende zu erreichen.

*Pastor Jonathan Walzer
Landesjugendreferent*



Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Die Jugend der größten Wasserrettungsorganisation der Welt (DLRG-Jugend) im Bezirk Oberfranken hat auch 2018 wieder ein tolles und abwechslungsreiches Programm für seine jugendlichen Mitglieder der Orts- und Kreisverbände auf die Beine gestellt. Einige Highlights sollen nun etwas näher vorgestellt werden.

Bezirksjugendtag

An unserem höchsten Gremientermin nahmen insgesamt über 60 Jugendliche aus ganz Oberfranken teil. Sie kamen zusammen, um sich über ihre Arbeit vor Ort auszutauschen und sich Gedanken zu machen, wohin es mit der DLRG-Jugend in Oberfranken in Zukunft gehen soll. Auch wird bei dieser Tagung, die alle drei Jahre in dieser Konstellation zusammenkommt, eine neue Vorstandschaft gewählt. Dabei konnten wir auch wieder ein paar neue Gesichter für die Arbeit im Vorstand gewinnen.

Oberfränkische Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Mit insgesamt wieder etwa 150 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählen die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen mit zu den größten Bezirksmeisterschaften in Bayern. Die Titelkämpfe wurden 2018 in Münchberg ausge-

tragen. Dabei qualifizieren sich die besten Schwimmerinnen und Schwimmer sowie die besten Mannschaften für die Bayerischen Meisterschaften.

Bayerische Meisterschaften

Ein großes Highlight im vergangenen Jahr waren sicher die Bayerischen Meisterschaften, die hier in Oberfranken im Kreuzsteinbad in Bayreuth ausgetragen wurden. Nach über 20 Jahren hatte sich mit Bayreuth wieder eine oberfränkische Gliederung zur

Ausrichtung dieser Großveranstaltung bereit erklärt. Insgesamt nehmen an der Veranstaltung rund 900 Rettungssportlerinnen und Rettungssportler aus ganz Bayern teil. An diesem Wochenende gilt es dabei nicht nur einen reibungslosen Wettkampf zu organisieren, sondern auch ein passendes Rahmenprogramm im Schwimmbad und am Abend. Auch die Verpflegung und die Übernachtung der Teilnehmer/innen in verschiedenen Schulen muss organisiert werden.

Bezirksjugendzeltlager

Nur zwei Wochen nach den Bayerischen Meisterschaften fand ebenfalls in Bayreuth unser Bezirksjugendzeltlager statt. Auch 2018 war es mit insgesamt 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Oberfranken wieder sehr gut besucht.

Bei verschiedenen Spielen konnten die Teilnehmer/innen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und Punkte in der Wertung der Lagerolympiade sammeln. Dabei ging es wie in jedem Jahr darum, den begehrten Wanderpokal zu gewinnen. Bei bestem Wetter war es wieder ein rundum gelungenes Wochenende.

Lisa Völkel

Vorsitzende DLRG-Jugend Oberfranken



Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



In Oberfranken hat die JDAV derzeit rund 6.700 Mitglieder in 13 Sektionen (Ortsgruppen). In Jugendgruppen treffen sich die Kinder und Jugendlichen unter der kompetenten Leitung von rund 120 ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern regelmäßig an ihrem Wohnort und unternehmen an Wochenenden und in den Ferien natursportliche Aktivitäten im Alpenraum und den Mittelgebirgen, aber auch Fahrten in außeralpine und außereuropäische Berggebiete.

Die Qualifizierung und Beratung der ehrenamtlichen Jugendleiter/innen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit ist Kernaufgabe der JDAV auch auf Bezirksebene. Dabei geht es neben der Vermittlung der notwendigen pädagogischen und bergsportlichen Kompetenzen immer auch darum, neue und aktuelle Themen aufzugreifen.

Bezirkscamp im Frankenjura

Zentrales Highlight für die Kinder- und Jugendgruppen im Bezirksverband war das 7. JDAV-Nordbayern-Camp. Am 15.-17. Juni 2018 kamen mehr als 50 Kinder, Jugendliche, Jugendleiterinnen und Jugendleiter in der Hersbrucker Schweiz zusammen.

Dort erwartete sie eine breite Palette an Workshops: Klettern, Höhlenbegehung, Bouldern, mobile Seilbauten, Basteln, Backen, Lagerfeuer und Grillen bildeten die Programmpunkte, die von erfahrenen und ausgebildeten Jugendleiter/innen angeboten wurden.

Im November 2018 wurde die Bezirksjugendleitung neu gewählt. Wiedergewählt wurden Denis Lieb, Julia Sandner, Paul Rausch und Johannes Büttner. Neu in der Bezirksjugendleitung sind Anton Braun und Konstantin Scholz.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit unter: www.jdav-nordbayern.de

Werner Birkl-Frischhut
Landesgeschäftsführer



Umweltbewusstes Handeln konkret: Upcycling gebrauchter Kletterseile



Jugendfeuerwehr Oberfranken

Vier Arbeitssitzungen waren im Berichtsjahr von unseren Vertreter/innen der Jugendarbeit zu bewältigen, um die Vorbereitungen für die überörtlichen Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter/innen des Jugendforums mit dabei waren.

Bezirksjugendfeuerwehrtag

Ein voller Erfolg war wieder der 25. Bezirksjugendfeuerwehrtag, der am 06.10.2018 in Lanzendorf im Landkreis Kulmbach stattfand. 40 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem Regierungsbezirk Oberfranken traten zu diesem Marsch an.

Beim Bezirksjugendfeuerwehrtag kommen die besten Mannschaften aus den Landkreisen und kreisfreien Städten aus ganz Oberfranken zu einem gemeinsamen Jugendfeuerwehrtag zusammen. Aus jedem Landkreis treten vier sowie aus jeder kreisfreien Stadt eine Mannschaft bestehend aus jeweils vier Feuerwehranwärter/innen gegeneinander an.

Die jungen Feuerwehrleute mussten bei zahlreichen Übungen ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. So galt es neben

der Start- und Zielkontrolle noch folgende Übungen zu durchlaufen: CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, Testfragen, Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen, verschiedene Feuerwehrknoten am Knotengestell, Anlegen eines Mastwurfes, Kuppeln von vier Saugschläuchen, Anlegen eines Brustbundes sowie Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches.

Bei der Begrüßung stellte der Abteilungsleiter Stefan Krug von der Regierung von Oberfranken die Wichtigkeit der Feuerwehrtätigkeit in den Vordergrund und dankte den Jugendlichen für ihre wertvolle Arbeit. Bei der mit Spannung erwarteten Siegerehrung in der vollbesetzten Fahrzeughalle war der Jubel bei den Mannschaften Oberhaid 2 (Lkr. BA), Hutsdorf (Lkr. KU) und Zedtwitz 1 (Lkr. HO) schließlich am lautesten. Sie errangen mit einer sensationellen Punktzahl die vordersten drei Plätze unter allen Mannschaften.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuer-

wehren konnten die Mitgliederzahlen des Vorjahres nochmals auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Im Jahre 2018 waren 3.400 männliche und 1.325 weibliche Mitglieder im Alter 12-18 Jahre in den 679 Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18- bis 26-Jährigen betrug im Berichtsjahr 8.993 Mitglieder.

Zeitlicher Aufwand

Jugendarbeit läuft nicht von alleine, dafür ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich vonnöten, um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten.

So wurden im Berichtsjahr 48.526 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 20.640 Stunden allgemeine Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwarten und Betreuer/innen wurden weitere 43.571 Stunden für die Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

*Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart*



Siegerfoto vom Bezirksjugendfeuerwehrtag in Lanzendorf

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 2.240 Mitgliedern in zwölf Kinder-, Mütter-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht sich die JBN in Oberfranken für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz stark.

In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen bietet die JBN jungen Menschen ein vielgestaltiges Lern- und Erfahrungsfeld, das den Kindern und Jugendlichen Raum für die eigene Entfaltung bietet.

Sie sollen die Möglichkeit finden, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden, eigene Vorstellungen und Interessen zur Geltung zu bringen, eigene Erfahrungen zu lernen und bereits früh für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Im gemeinsamen Tun und Erleben werden grundlegende Werte und Normen menschlichen Zusammenlebens wie Toleranz und Rücksichtnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft erfahrbar, werden Sozial- und Handlungskompetenz erworben und Wege zur Bewältigung von Konflikten aufgezeigt.

Auch 2018 stand, wie schon in den vergangenen Jahren, die aktive Integrationsarbeit von jungen Flüchtlingen in Oberfranken auf dem Programm. Die JBN Bamberg startete dazu das Projekt „Just do it – Gemeinsam mehr erleben“, welches durch den BJR gefördert wurde und das Projekt „Natur verbindet“ ablöste. Die Fördermaßnahme



Moritz Angstwurm von der Jugendgruppe Bamberg als Redner bei der Großdemo „Wir ham’s satt“ in München

hatte als Ziel die „Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit“. Das Projekt bot Jugendlichen mit Fluchterfahrung und einheimischen Jugendlichen die Möglichkeit, sich in besonderen Naturräumen zu begegnen und kennenzulernen. So war der integrative Aspekt durch den erlebnispädagogischen Ansatz positiv unterstützt.

Die Erfahrungen aus den vergangenen Projekten von „Natur verbindet“ gab dazu eine gute Grundlage, das Projekt erfolgreich durchzuführen. Bei den Tagesveranstaltungen „Gemeinsam in die Tiefe“, „Gemeinsam hoch hinaus“ und „Gemeinsam Gräben überwinden“ gab es Heraus-

forderungen, die nur gemeinsam im Team gemeistert werden konnten. Kooperationsfähigkeit, Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen waren Grundlagen für eine erfolgreiche Integration.

Aber auch die umweltpolitischen Themen Landwirtschaft, Flächenfraß, Trinkwasser und Klimaschutz waren in den Gruppen und bei den Aktiven präsent. So demonstrierte die Jugendgruppe Bamberg bei der Großdemo „Mir ham’s satt“ in München und hatte ihren Gruppenleiter Moritz Angstwurm als wichtigen Redner auf dem Podium.

Kurt Heine
Landesgeschäftsführer

Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.



„Die Jungen Tierfreunde“ ist die Jugendabteilung der Rassekaninchenzüchter in Oberfranken mit zirka 550 Mitgliedern.

Aktivitäten der Bezirksjugend

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir zwei Kreisjugendleiter/innentagungen in Hof und Hochstadt abgehalten.

Zur Förderung der kreisübergreifenden Jugendarbeit und zum Austausch von Ideen und Erfahrungen haben sich die Kreisjugendleiter/innen zu einer Arbeitstagung in Himmelkron zusammengefunden.

Auf der Landesjugendleiter/innentagung haben sich die Bezirksjugendleiter/innen getroffen, um bezirksübergreifende Themen zu besprechen und zu behandeln.

Aktivitäten für unsere Jugendlichen

Durch die finanzielle Unterstützung des Bezirksjugendrings Oberfranken konnten wir für unsere Jungen Tierfreunde neue Ehrenpreise anschaffen.

Diese werden bei kreisübergreifenden Schauen (z.B. Bezirks- und Landesschau) an hervorragende Jungzüchter/innen ver-

liehen. Nach dem Motto „Weg von Pokalen – Sinnvolles für die Jugend“, wurde sich bei einem Workshop für Duschtücher mit besticktem Logo entschieden. Der besagte Workshop fand am Rande einer Kreisjugendleiter/innentagung statt.

Unsere Jungzüchter/innen haben an der Landesjugendjungtierschau in Berching teilgenommen und ihre Tiere der Öffent-

lichkeit präsentiert. Dabei konnten zahlreiche Preise errungen werden.

Zum Jahreswechsel fand in Ulm die Landesschau statt. Dort haben unsere Jugendlichen mit Erfolg ihre Tiere gezeigt, und viele Preise gewonnen.

Die Bezirksjugend Oberfranken übernahm an beiden Veranstaltungen zusammen mit der Landesjugend Bayern die Betreuung der Kinder.

Die jungen Ausstellungsbesucher/innen konnten am Jugendstand einen Bilderrahmen mit Kaninchenmotiv aus Holz selbst basteln. Nachdem der Rahmen liebevoll gestaltet war, konnten die Kinder ein Foto ihres Kaninchens machen, welches dann in den Rahmen geklebt wurde.

Als zweite Attraktion konnten unsere Kinder Kaninchenschablonen mit verschiedenen Materialien bekleben. Diese waren zum Beispiel Maiskörner, Heu und Stroh, Perlen, Sand usw. Außerdem hatten die Besucher/innen die Möglichkeit, sich am großen Maltisch künstlerisch zu betätigen.

*Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter*



Am Jugendstand bei der Landesschau in Ulm konnten die Besucher/innen kreativ werden

Landesjugendwerk des BFP in Bayern



Sommercamp und Distriktcamp Bayern 2018

Auf dem Anwesen des Fürsten zu Castell-Castell fand vom 28. Juli bis 10. August 2018 das Zeltlager der Royal Rangers (Region Bayern 1) statt. In den zwei Wochen kamen insgesamt über 1.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren aus 64 Stämmen aus ganz Bayern zusammen, um Gemeinschaft zu pflegen, pfadfinderische Bauwerke aus Holz und Seilen zu bauen oder einfach nur zusammen Spaß bei Spielen oder dem gemeinsamen Campleben zu haben.

Am Samstag, 28. Juli, bauten die anreisenden Teams voller Elan Sitzgelegenheiten, Zelte und Feuertische in ihren Teambereichen auf. Kochen, Spülen und Feuermachen musste jedes Team selbst erledigen und so hatte jeder die Woche über einiges zu tun. Während dieser ersten Woche war das Programm speziell auf die Altersstufe von

6-14 Jahre zugeschnitten. Das Programm des Camps sah auch Workshops vor, wie z.B. Zunder herstellen, T-Shirts färben oder Spiele anfertigen. Manch schönes Andenken konnte so geschaffen werden.

Im Rahmen der Camp-Olympiade durften die Kinder bei 12 Stationen ihr Geschick, ihre Ausdauer und ihren Teamgeist beweisen. Kurzweilig war auch das abendliche Programm. Beim bunten Abend zeigten sich die Rangers bei jeder Menge Herausforderungen und humorvollen Darbietungen von ihrer lustigen Seite.

Während der gesamten sechs Tage konnten sich die Teilnehmer/innen entsprechend den vier Wachstumsbereichen der Royal Rangers (körperlich, geistig, geistlich und gesellschaftlich) auf dem Camp weiterentwickeln. Nachdem die jüngeren Pfadfinder/innen am Freitag, 3. August, abgereist waren, traf die zweite Gruppe mit den älteren

zum Distriktcamp 2018 ein. Denn in der zweiten Woche war das Programm auf die Teilnehmenden ab 15 Jahre zugeschnitten.

Dies beinhaltete vermehrt herausfordernde Aktivitäten wie z.B. das Schnitzen mit der Kettensäge, Klettern oder die Unterstützung des Forstreviers Wiesentheid durch eine Müllsammelaktion. Auch das Wetter war während der zwei Wochen herausfordernd. Bei tagsüber bis zu 38 Grad im Schatten wurden vor allem die langen Abende genutzt, um neue Kontakte zu knüpfen oder sich mit Gleichaltrigen auszutauschen.

Am Freitag, 10. August, stand schließlich der Campabbau an. Dabei wurde der Platz wieder sauberer verlassen, als er vorgefunden worden war – bei den Royal Rangers selbstverständlich Ehrensache.

*Hans Greger
Landesvorsitzender*



Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken

Im Jahr 2018 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

Lehmofenbau

Im Juni wurde die Umwelt-Erlebnis-Station am Naturfreundehaus der Ortgruppe Kirchenlamitz um eine weitere Attraktion bereichert. Mit Hilfe von Füßen und Händen der zahlreichen Kinder und Eltern entstand hier ein Lehmofen. Zuerst wurde der Lehm zusammen mit Sand, Wasser und etwas Stroh kräftig gestampft und anschließend daraus Knödel geformt.

Diese wurden nun auf einen Hügel aus Sand in zwei Schichten aufgebracht und geglättet. Zum Schluss durfte sich jeder ein Ornament formen und zur Verzierung auf den Ofen aufbringen. Nach ein paar Wochen Trockenzeit wurde der Sand herausgenommen, so dass nun darin leckere Pizzafladen oder Cookies gebacken werden können.

Aktionstag im Wildpark Hundshaupten

Im September besuchten wir den Wildpark Hundshaupten in der Fränkischen Schweiz und konnten eine Vielzahl an heimischen und seltenen Tierarten in ihren Freigehegen beobachten. Höhepunkt war



Im Wildpark Hundshaupten konnten die Kinder raten, welches Fell zu welchem Tier gehört

die Greifvogel-Flugvorführung, bei der die Kids auch einen Falken selbst auf die Hand nehmen durften. Aufgelockert wurde das Programm durch verschiedene naturpädagogische Aktivitäten, wie zum Beispiel einem Tierratespiel mit Fellen.

Biotoppflegeaktion im Zeitelmoos

Seit vielen Jahren renaturieren und pflegen die Mitglieder des Naturfreunde-Bezirks Oberfranken verbandseigene Flächen im Naturschutzgebiet Zeitelmoos bei Wun-

siedel – in diesem Jahr wieder mit Beteiligung der Jugend. Und so wurde auf der Spiegelwiese zu Astschäre und Handsäge gegriffen, um aufwachsende Weidenbüsche, Faulbaum und kleine Fichten zurückzuschneiden. Durch die Entbuschungsmaßnahme bleibt der Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere, wie zum Beispiel Borstgras, Arnika, Moosbeere und Kreuzotter erhalten.

Markus König
Bezirksjugendleitung



Erst Bein-, dann Handarbeit war beim gemeinsamen Lehmofenbau gefragt

Naturschutzjugend im LBV

Natürlich was bewegen

Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die etwa 140 Kinder- und Jugendgruppen und 12.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Im Juni 2018 startete das NAJU-Projekt „Regionalbetreuerin Oberfranken“. Andrea Tornow nahm in dieser Funktion in den Landkreisen Bayreuth, Hof und Kulmbach ihre Arbeit auf und unterstützte dabei mit monatlich 28 Stunden die Jugendarbeit vor Ort.

Damit verbessert die NAJU den Service für Gruppenleiter/innen, indem pädagogische Hilfen, Unterstützung bei der Pressearbeit und Beratung bei der Finanzmittelbeschaffung angeboten werden. Obendrein erleichtert die Organisation regionaler Tagesfortbildungen den Leiter/innen von NAJU-Gruppen die Teilnahme an einer Weiterbildung.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Regionalbetreuerin ist die Suche und Kontaktaufnahme zu neuen Aktiven und Unterstützung bei Gruppengründungen. Gefördert wird das Projekt vom Erwachsenenverband LBV sowie der Oberfrankenstiftung.

Die Kinder- und Jugendgruppen sind die Basis unserer Jugendarbeit. So wurde beispielsweise den Kindern der Gruppe „Buntspechte“ in Coburg wieder ein abwechslungsreiches Programm mit einigen Aha-Erlebnissen geboten. Die Teilnehmer/innen gingen u.a. der Frage nach: „Reicht die Erde für alle Menschen?“ Dabei wurde versucht, auf zwei Hektar Ackerland, die theoretisch jedem Menschen auf der Erde zustehen, genügend Nahrungsmittel anzubauen. Auch beim Thema „Wildnisküche“ war viel Eigeninitiative gefragt, denn wer Brennesseln im Pfannkuchenteig



„Alles Apfel oder was?“ hieß es in der Gruppenstunde der „Buntspechte“ in Coburg

ausbacken wollte, brauchte zu allererst einmal einen Hobo-Ofen, der nach dem Kaminprinzip funktioniert. Diesen jedoch musste jedes Kind erst einmal selbst mit Blechschere, Schraubenzieher und Hammer bauen. In Urwald, Wüste und Prärie führte die „Buntspechte“ ein Tagesausflug in den Botanischen Garten nach Würzburg, wo sich die jungen Naturforscher vor allem für exotische Kulturpflanzen interessierten. Eine weitere Exkursion führte ins Rottenbacher Moor und nach den Sommerferien war es wieder an der Zeit für den alljährlichen Birdwatch am Goldbergsee.

Die LBV-Umweltstationen in Bayreuth, Bamberg und Helmbrechts bilden für die NAJU Stützpunkte. Auf den naturnahen Geländen rund um die Stationen finden neben Gruppenstunden auch Schulungen für Gruppenleiter/innen, Jugendbildungsseminare und Veranstaltungen im Ferienprogramm statt. Dort konnten Kinder und Jugendliche im letzten Jahr u.a. als Zaublerlehrling verschiedene Eulenarten erforschen oder als Indianer die Prärie der Fuchswiese erkunden.

Mit der Veranstaltungsreihe „Oberfrankens Artenvielfalt entdecken und nachhaltig bewahren lernen“ regte das Team der LBV-Ökostation Helmbrechts Kinder und Jugendliche zu umweltbewusstem und nachhaltigem Denken und Handeln im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung an. Zehn unterschiedliche Module/Workshops bot die Veranstaltungsreihe, wie z. B. „Leben in Teich und Tümpel“, „Karpfen keschern – Abfischung eines Karpfenteiches“ und „Gesund & lecker – Gemüse aus dem eigenen Garten“.

Obendrein fanden in Oberfranken auch wieder Jugendbildungsseminare der NAJU statt, wie z. B. „Kraniche und Fischadler“ oder „Klettern und Naturschutz“.

Alexandra Prinz
Landesgeschäftsführerin



Mario Wohlfahrt, Leiter der LBV-Ökostation Helmbrechts, erforscht mit Kindern das Leben im Teich



Nordbayerische Bläserjugend

Zu Beginn des Jahres haben wir wie jedes Jahr die 4-tägige Probenphase des Bezirksauswahlorchesters Oberfranken in Wunsiedel außermusikalisch betreut. In diesem Orchester spielen junge Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bezirk Oberfranken mit, daher ist es auch unsere Aufgabe und unser Privileg als Bezirksjugendleitung, diese Orchesterwoche zu betreuen.

Diese beginnt traditionell mit Begrüßungs- und Kennenlernspielen am ersten Abend,

an dem die Musikerinnen und Musiker in Gruppen eingeteilt werden, um in dieser Konstellation eine Aufgabe (z.B. ein kurzes Theater- oder Musikstück) über die Woche hinweg vorzubereiten. Die Ergebnisse ihrer Gruppenaufgaben werden dann am letzten Abend, dem „bunten Abend“, allen anderen Gruppen präsentiert.

Diese Betreuung wurde natürlich beim zweiten Konzert des Bezirksorchesters am 3. Oktober 2018 in Bad Staffelstein fortge-

setzt und ein gemeinsames Abendessen für alle Musikerinnen und Musiker nach dem Konzert organisiert.

Auch nahm das Auswahlorchester Oberfranken im März an dem renommierten Orchesterwettbewerb „Flicorno D'Oro“ in Riva del Garda teil. Auch hier unterstützten wir die Organisation als Teil des Betreuerinnenteams.

Valentin Barth
Vorsitzender





Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. Bezirk Oberfranken

Ein aktives, ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden, in denen pfadfinderisches Wissen und Können vermittelt wird, können wir natürlich auch von Fahrten, Lagern Wettstreiten, Ausbildungen sowie Beteiligungen an diversen Großveranstaltungen berichten.

Unsere Großfahrten führten uns in diesem Jahr nach Frankreich, England (WFIS Eurocamp), Norwegen, Schweden und Österreich. Ein besonderes Highlight war die Fahrradtour von Passau nach Wien, die von Jugendlichen im Alter von 12-16 Jahren selbst organisiert und durchgeführt wurde.

Pfadfinder sind vielseitig und gehen nicht nur auf Fahrten und Lager, sondern messen sich auch mit anderen Gruppen bei verschiedenen Wettkämpfen. In Oberfranken organisierten wir wieder für unseren Bund das Ball-über-die-Schnur- und Brennball-Turnier in Coburg, den Biber- und Meutensingewettstreit in Breitengüßbach und den Lauterburglauf im Coburger Land.

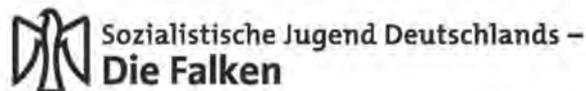
Zu unserer großen Freude hat der Lauterburglauf 2018 eine Auszeichnung vom Pfadfinder Hilfsfond, den sogenannten Robert-Baden-Powell-Preis, erhalten. Weitere Informationen darüber findet man unter www.pfadfinder-hilfsfond.de.

In unseren Ausbildungen suchten wir wieder neue Wege. Neben den normalen Gruppenleiterausbildungen boten wir nicht alltägliche Seminare bei uns an. So konnte jeder sein Wissen auffrischen, wie man selber einen Bogen baut, Kanu fährt, segelt oder klettert.

*Eva Müller
Bezirksführerin*



Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken



Integrationsgesetz

Da wir für eine Welt kämpfen, in der alle Menschen gleichwertig und gleichberechtigt ohne Angst leben können, waren die Themen „Flucht“ und „Asylpolitik“ auch im Jahr 2018 von großer Bedeutung für unsere politische Kinder- und Jugendarbeit. Dabei setzten wir uns unter anderem kritisch mit dem sogenannten „Bayerischen Integrationsgesetz“ und dem schwammigen Begriff der „Leitkultur“ auseinander. Mit Aktionen und Demonstrationen setzten wir uns für Geflüchtete und gegen Abschiebungen ein.

Polizeiaufgabengesetz

Der Widerstand gegen die Einführung des Bayerischen Polizeiaufgabengesetzes, der auch nach der Verabschiedung durch den Bayerischen Landtag, nicht nachlässt – war und ist uns ein wichtiges Anliegen. Hier

war die Bündnisarbeit für die große Demonstration am 10. Mai ein Schwerpunkt. Mit 40.000 Demonstrationsteilnehmer/innen war sie ein großer Erfolg, auch wenn das Gesetz mittlerweile verabschiedet wurde. Erfreulich war hierbei die sehr gute Vernetzung mit anderen Jugendverbänden und der Gewerkschaftsjugend.

Zeltlager

Ein Höhepunkt jedes Falkenjahres stellt das Kinder- und Jugendsommerzeltlager dar. Unter dem Motto „Rote Falken heraus – Wir wollen uns ein schönes Leben aufbauen!“ trafen wir uns diesen Sommer mit allen jungen und schon etwas älteren Falken aus ganz Bayern in Schwangau, um gemeinsam zwei Wochen miteinander zu verbringen. Dabei beschäftigten wir uns beispielsweise mit Fragen über die Hinter-

gründe sozialer Ungleichheit, Kinderarmut, Krieg und Flucht – und wie wir daran in Zukunft etwas ändern können. Was uns besonders gefreut hat, war der Besuch unserer Ehrengäste, 40 Jugendliche mit Fluchthintergrund aus Regensburg. Die gemeinsamen Tage boten uns Raum für Begegnungen und um Neues miteinander und übereinander zu erfahren. Sport, Musik, Feiern und Tanzen, gemeinsames Kochen und Naturerleben, Austausch und Kennenlernen standen dabei im Mittelpunkt.

Helfer/innenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr stand neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung die geschlechtergerechte Pädagogik im Speziellen im Mittelpunkt.

Martin Merkl

Landessekretär



Demonstration gegen das Polizeiaufgabengesetz in München



THW-Jugend Oberfranken

Die THW-Jugend Oberfranken hat derzeit ca. 370 Mitglieder in 13 Jugendgruppen der Regionalstellen Bamberg und Hof.

Wir sind viele – Minigruppen in Oberfranken werden mehr

Nach den Ortsjugendgruppen Naila und Kulmbach hat nun auch die Bamberger Jugend nachgezogen und eine Mini-Gruppe gegründet. Seit Ende August können Kinder ab sechs Jahren nun auch hier langsam in das THW reinschnuppern.



Jugendseminare 2.0

In der THW-Jugend hat sich das Eintrittsalter von zehn auf sechs Jahre abgesenkt. Das hat uns erfreulicherweise viele neue Junghelfer beschert. Dies stellt uns allerdings auch vor die Frage: Was können wir der neuen Altersgruppe an Aus- und Fortbildung anbieten?

Aus diesem Grund hat sich die THW-Jugend Bayern entschieden, alle bisherigen Angebote auf den Prüfstand zu stellen und nach neuen Angeboten zu suchen, damit jedem Junghelfer etwas geboten werden kann. Hierzu gab es am 11.04.2018 und am 04.06.2018 ein Arbeitstreffen, bei dem Ideen und Vorschläge für zukünftige Ausbildungen, Seminare und sonstige Veranstaltungen gesammelt werden sollten. Auch hier hat sich die Bezirksjugendleitung aus Oberfranken mit eingebracht.



Ehrennadel der THW-Jugend Bayern in Bronze für Matthias Petermann

Matthias Petermann – dieser Name ist fest verbunden mit der Jugendarbeit im THW Forchheim und ganz Oberfranken. Daher war es uns eine besondere Freude, ihm auf Antrag des Ortsverbandes Forchheim die Ehrennadel in Bronze der THW-Jugend Bayern zu verleihen.

Matthias ist ein Urgestein der THW-Jugend und war jahrelang als Jugendbetreuer und einige Jahre auch in der Bezirksjugendleitung Oberfranken aktiv. Über viele Jahre hat er die Jugendarbeit maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Die Verleihung fand im Rahmen des Jugendzeltlagers des THW-Regionalbereichs Bamberg statt, welches in diesem Jahr passenderweise in Forchheim Station machte.

Jugend Marktredwitz Helau!

Die „fünfte Jahreszeit“ nahm die THW-Jugend Marktredwitz zum Anlass, um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Die Teilnahme an Faschingsumzügen ist eine gute Werbung und macht gleichzeitig Spaß. Aus diesem Grund besuchte die Marktredwitz-

zer Jugend gleich zwei Veranstaltungen. Einmal in Marktredwitz selbst und ein weiteres Mal in Arzberg.

Damit die aufwendige Vorbereitung auf diese Events nicht zu anstrengend wurde, bekamen die Jugendlichen viel Unterstützung von den Eltern. Es wurde gebastelt, geschneidert und bemalt. Zudem spendeten die Eltern auch die Leckereien, welche in die Menge geworfen wurden. Als Superhelden verkleidet und mit selbst gebastelten Fahrzeugen und Kostümen präsentierten sie sich der großen Zuschauermenge. Bewaffnet mit allerhand Süßigkeiten erfreuten sie Jung und Alt und zogen durch die Städte. Zum Teil wurden sie dabei vom restlichen Ortsverband begleitet.

*Martina Schappert
Stellv. Bezirksjugendleiterin*



VCP Oberfranken Verband Christlicher Pfadfinder/innen



„Optimismus ist deine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.“

Dieses Zitat des Gründers der Pfadfinder, Lord Baden-Powell, begleitete uns durch unser Jahr 2018, auf das wir optimistisch zurückblicken können.

Wichtel/Wölflinge

Um unseren Kleinsten ein möglichst abwechslungsreiches und spannendes Jahr bieten zu können, trafen sich die Gruppenleiter dieser Altersstufe im Rahmen von Kompetenzwochenenden, um sich untereinander auszutauschen und Inspirationen zu holen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: im September verbrachten die Kinder eine Nacht – nein, sogar ein ganzes Wochenende – im Museum und lernten die ein oder andere Koryphäe der Geschichte kennen.

Jungpfadfinder/innen und Pfadfinder/innen

Das Programm für die nächste Stufe war dabei nicht weniger actionreich: Beim „Game of Scouts“ tauchten die Teilneh-

mer/innen in die Welt des Mittelalters ein. Das Pfingstlager stand ganz unter dem Einfluss der vier Elemente. In verschiedenen Challenges kämpften die Nationen gegen den großen Avatar um das Sagen in der neuen Ära. Im Herbst fand zudem noch unser Techniklager, das „Scoutec“ statt. Abgeschlossen wurde das Jahr mit dem

Besuch der Aussendungsfeier des Friedenslichts aus Betlehem in Nürnberg.

Ranger/Rover/Erwachsenenstufe

Die Tätigkeiten für diese Stufe konkret aufzuzählen ist schwer, da die Pfadfinder/innen ab 16 eigentlich bei allen Aktionen aktiv mitgestalten. Eine schöne Tradition in dieser Stufe ist der jährliche Neujahrsempfang, um gemeinsam ins Jahr zu starten. Zudem gestalteten die Ranger, Rover und Erwachsenen die Gremienarbeit in der Region aktiv mit.

Ein besonderes Highlight und ganz neues Terrain für Pfadfinder/innen war die Social Media Aktion, bei der unter dem Hashtag #fichtelsday über 450 Bilder aus der Jugendarbeit hochgeladen wurden. Anlass war der „ThinkingDay“ am 22. Februar.

Alles in allem blicken wir nicht nur zufrieden auf ein gelungenes Jahr 2018 zurück, sondern sind auch für 2019 optimistisch gestimmt und freuen uns schon jetzt auf neue Abenteuer. Denn wie Baden-Powell schon sagte: „Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.“

*Anna Nikol
Bezirksvorsitzende*





Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



KJR-Vorsitzende Sabine Strelow bei der U18-Wahl zur Landtagswahl

In den letzten Jahren arbeiten wir stetig daran, unser Angebot zeitgemäß, attraktiv und pädagogisch sinnvoll auszubauen, so auch 2018.

Zum zweiten Mal fand die Ferienbetreuung unter dem Motto „Die 4 Elemente“ statt und konnte erfreuliche 56 Teilnehmende verzeichnen. Uns ist es dabei ein wichtiges Anliegen, eine Ergänzung zu den Ferienprogrammen der Gemeinden zu bieten, aber nicht in deren Konkurrenz zu treten.

Erstmalig fand das Outdoor-Survival-Training in Kooperation mit „Wilde Wurzeln Wildnispädagogik“ statt. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten wir das Angebot auf zwei Termine erweitern und 21 Teilnehmer/innen erreichen.

Die geschlechtsspezifischen Freizeiten in den Osterferien (zwei Mädchen- und eine Jungenfreizeit) gehören mittlerweile zu den Traditionsfreizeiten des KJR und sind nach Erscheinen des Jahresprogrammes zügig ausgebucht sowie mit einer umfangreichen Warteliste versehen.

Dank der unermüdlichen Arbeit von Dieter und Carina Sauer konnten wir zum zehnten Mal das Fotorätsel durchführen und stolze 1.314 Einsendungen verzeichnen.

Bei der Preisverleihungstour durch die teilnehmenden Schulen kommen vor allem auch von den Lehrkräften überaus positive Rückmeldungen und Dank für die Möglichkeit, sich in dieser Form mit dem eigenen Landkreis zu beschäftigen.

In Sachen Jugendpolitik haben wir uns auch auf den Weg gemacht und waren mit der U18-Wahl im September in Hirschaid an zwei Schulen zu Gast. Wir hoffen, dass in Zukunft mehr Schulen von einem derartigen Angebot Gebrauch machen und uns mit unserem mobilen Wahllokal einladen.

Auch in Punkto Materialverleih haben wir Neues zu bieten. Dem Beispiel des KJR Sulzbach-Rosenberg folgend, haben wir uns um den Piz-

zaofen „Langer Heinrich“ vergrößert. Der mobile Holzofen kam bereits bei kleineren und größeren Veranstaltungen zum Einsatz und erfreut sich großer Beliebtheit.

Eine Projektidee, die uns schon seit längerem begleitet ist das „KJR-Kinder-Kunst- und Kulturmobil“, ein Projekt, bei dem – ähnlich dem Spielmobil – mehrstündige Einsätze in den Gemeinden vor Ort stattfinden sollen, um Kindern die Möglichkeit zu geben, kreativ, schöpferisch und kulturell tätig zu werden.

Nach kleinen Startschwierigkeiten haben wir die Konzeptentwicklung in neue Hände gegeben, einen Pool von motivierten Teamer/innen zusammengestellt und ein kulturpädagogisches Konzept entwickelt, das 2019 an den Start gehen wird.

Trotz vieler neuer und alter Angebote für Kinder und Jugendliche war 2018 für den KJR Bamberg-Land ein eher ruhigeres Jahr. Darüber freuen wir uns und sehen der Zukunft entspannt entgegen.

*Sabine Strelow
Vorsitzende*



Der „Lange Heinrich“, ein holzbefuerter Pizzaofen auf einem PKW-Anhänger, bereichert den KJR-Verleih

Kreisjugendring Bayreuth



Teamer Andreas befragt Jugendliche bei der Zukunftswerkstatt in Gefrees nach ihrer Meinung

In diesem Jahr gab es einige Höhepunkte beim Kreisjugendring Bayreuth:

Zukunftswerkstätten im Landkreis Bayreuth

Die Zukunftswerkstätten im Landkreis Bayreuth laufen sehr erfolgreich. Bei den Jugendlichen sind sie beliebt, das zeigt auch die hohe Beteiligung von bis zu 40%. Das sind sehr gute repräsentative Befragungen. Mittlerweile fand in Gefrees Mitte November die vierte Zukunftswerkstatt statt.

2018 wurden auch in Bischofsgrün und Goldkronach Zukunftswerkstätten durchgeführt. Und die Stadt Waischenfeld organisierte eine Jugendbefragung zusammen mit der Katholischen Kirche und dem BDKJ. Alle Ergebnisse bekommen die politisch Verantwortlichen anschließend zur Verfügung ge-

stellt. Sie fließen aber auch in die Jugendhilfplanung des Landkreises mit ein.

Die Jugendlichen werden einen Abend lang von einem dreizehnköpfigen Moderator/innenteam des Kreisjugendrings über ihre Ideen und Wünsche zu ihrem Gemeinwesen befragt. Dabei geht es um die Freizeitgestaltung und um die Themen „Schule“, „Ausbildung“ und „Beruf“.

Auch zur Ortsentwicklung und den ansässigen Vereinen werden die Jugendlichen befragt. Die Ergebnisse, die dabei herauskommen, können sich sehen lassen: Oft geht es um ganz kleine Wünsche, wie die Verbesserung der Sicherheit von Fußgängerüberwegen, die Reparatur eines defekten Fußballtores auf dem Sportplatz oder einen Treff für die Jugendlichen.

Aber auch Kritisches wird benannt, z.B. wie schwer es für Jugendliche ist, sich im Landkreis in ihrer Freizeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen. Bemängelt werden z.B. auch das langsame Internet oder die fehlenden Hotspots. Ziel der Zukunftswerkstätten ist es, dass die Gemeinde- und Stadträte die Anregungen der Jugendlichen aufgreifen und ihr Gemeinwesen für junge Menschen attraktiver machen.

Für 2019 sind weitere Zukunftswerkstätten geplant und im Juni 2019 findet eine eigene Informationsveranstaltung dazu im Landratsamt statt, bei der ausgewählte Ergebnisse der bisherigen Befragungen präsentiert werden.

Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“

Im vierten Förderjahr konnten mit Mitteln aus dem Bundesprogramm rund 30 Projekte im Landkreis gefördert werden. Durchgeführt wurden Vorträge zu Rechtsextremismus, eine Podiumsdiskussion für Erstwähler zur Landtagswahl, mehrere interkulturelle Begegnungsprojekte, Feste und Konzerte sowie Projekte zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus.

Besonders hervorzuheben ist die diesjährige Demokratiekonferenz, die die „Partnerschaften für Demokratie“ in Landkreis und Stadt Bayreuth gemeinsam durchführten. Als Hauptredner war Dr. Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung eingeladen. Herr Prantl ermutigte alle Engagierten für Demokratie und Toleranz aus Landkreis und Stadt, sich nicht von ihrem Engagement abbringen zu lassen.

Das Video zur Demokratiekonferenz kann unter diesem Link angesehen werden: demokratie.landkreis-bayreuth.de/aktuelles/die-kraft-der-hoffnung-video-zur-demokratiekonferenz

Rainer Nürnberger
Geschäftsführer



Kreisjugendring Coburg



Durch die Unterstützung des THW verfügt der KJR nun über eine neugestaltete Lagerfeuerstelle

Mit Altbewährtem und neuen Ideen startete der KJR Coburg ins Jahr 2018.

Wie immer im Jahresprogramm enthalten waren die Fußball- und Mädchenfreizeit in der Altersgruppe 10-14 Jahre, die Umwelt- und Naturwoche für die 6- bis 10-Jährigen und die internationalen Bildungsreisen für die 14- bis 26-Jährigen.

Dass die Fußball- und die Mädchenfreizeit auch gemeinsam gestaltet werden kann, bewies das kreative Betreuersteam des KJR Coburg. Nachdem sich für die Mädchenfreizeit zu wenige angemeldet hatten, wurden kurzerhand die Mädchen- in die Fußballfreizeit integriert. Während die Jungs kickten, gingen die Mädchen shoppen, ließen sich stylen oder machten eine Eselwanderung. Die Abendgestaltung erfolgte wieder gemeinsam, was viel Spaß brachte.

Ein absoluter Renner ist die Naturfreizeit. Leider konnten dieses Jahr wegen der begrenzten Teilnehmer/innenzahl nicht alle Kinder angenommen werden, so dass der KJR überlegt, die Freizeit 2019 doppelt anzubieten, um allen Interessierten gerecht zu werden.

Fester Bestandteil im Programm ist seit vier Jahren die Irland-Reise. Im vergangenen Jahr führte der Weg wieder an die Westküste in die Gegend um Kenmare. Eine Küstenwanderung und ein Inselausflug auf Clare Island und natürlich Dublin waren nur drei der Programmpunkte. Leider war das Wetter der Gruppe nicht allzu gewogen. Der Wind und Regen, der die Gruppe ein bisschen mehr heimsuchte, als in den Vorjahren, tat jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch.

Im August machte sich eine Gruppe auf nach Barcelona. Auch diese Reise fand hervorragenden Anklang. Getrübt wurde die Stimmung in den beiden ersten Tagen nur dadurch, dass fünf Koffer zwei Tage später in Barcelona ankamen als ihre Eigentümer und man wertvolle Zeit opfern musste, sich mit dem Notwendigsten zu versorgen. Danach stand aber der Besichtigung der Sagrada Familia oder dem Kloster Montserrat nichts mehr im Wege.

Mit der Couch als Medium der politischen Bildung sorgte der KJR Coburg zusammen mit seinen Kooperationspartnern für Aufsehen bei der Landtags- und Bezirkstagswahl.

Auch zur Landratswahl kam die Couch zum Einsatz. Ziel war und ist es, möglichst viele Jugendliche aus allen Milieus dazu zu bewegen, mit Politiker/innen ins Gespräch zu kommen, Politik greifbar zu machen und Möglichkeiten der Beteiligung anzubieten. Mit verschiedensten Aktionen rund um die Couch („Die Couch kommt“, Planspielangebote an Schulen, U18-Wahl) war der KJR mit seinen Partnern aktiv.

Daneben veranstaltete der KJR Coburg wieder die beliebte Osternestsuche am Ostersonntag und beteiligte sich am Familientag „Kinder sind Zukunft“. Eine besondere Aktion war das trinationale Work-Camp des THW-Landesverbandes, das auf dem Gelände des KJR Coburg stattfand. In einer zweitägigen Arbeitsaktion gestalteten die teilnehmenden Jugendlichen die Lagerfeuerstelle beim Hüttendorf des KJR. Mit einer angemessenen Feier wurde diese eingeweiht.

Auch für 2019 ist wieder ein umfangreiches Programm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geplant, wobei auf den KJR auch Baumaßnahmen im Bereich der Liegenschaften zukommen, die nebenbei bewältigt werden müssen.

Claudia Engelhardt
Geschäftsführerin



„Die Couch kommt“ – Aktion zur Wahl

Kreisjugendring Forchheim



Zahlreiche Kinder und Jugendliche waren beim Start von „Zukunft gestalten“ in Heroldsbach dabei

Das Jahr 2018 war für den Kreisjugendring Forchheim ein ereignisreiches.

Umzug in neue Räume

Mitte Juni stand – da der Landkreis das Gebäude in der Löschwöhrdstraße verkauft hatte – der große Umzug des Jugendbüros ins Landratsamt an. Bis es soweit war, musste im Vorfeld einiges geklärt und geplant werden.

Erste Konzepte zu einem Ersatzbau am Landratsamt gab es bereits Ende 2014. Dabei galt es auch die Frage der Unterbringung des Verleihs zu klären, die 2017 mit dessen Umzug in das Gebäude einer ehemaligen Schlosserei in unmittelbarer Nähe eine gute Lösung gefunden hatte.

Dank der Unterstützung des Landrats konnte der Jugendring schließlich am 18. Juni in die neuen, hellen Räume am Streckerplatz umziehen. Das beauftragte Umzugsunternehmen war mit drei LKW im Einsatz, um neben Möbeln auch mehr als 300 gepackte Kartons an den neuen Standort zu transportieren.

Nachdem alles ausgepackt und größtenteils eingerichtet war, stand das Jugendbüro ab 20. Juni der Öffentlichkeit wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

KJR feierte Jubiläum

Das zweite Großereignis 2018 war der 70. Geburtstag unseres Kreisjugendrings. Der KJR Forchheim hat sein Jubiläum mit einer ganz besonderen Aktion gefeiert und unter dem Motto „Ein Gewinn für die Zukunft!“ bis Oktober 2018 Gelder für die Jugendarbeit im Landkreis Forchheim eingesammelt.

Der Knackpunkt dabei war: Wenn es der Kreisjugendring schaffen würde, die gewaltige Summe von 7.000 € zusammen zu bekommen, würde die Sparkasse Forchheim die gleiche Summe für die Kreisjugendring Stiftung obendrauf legen. Diesen Vorschlag präsentierte der Direktor der Sparkasse Forchheim, Dr. Ewald Maier, Ende April am „Tag der Jugend“ der Öffentlichkeit.

Da musste der Kreisjugendring nicht lange überlegen und nahm die Wette selbstver-

ständiglich sofort an. Viele Unternehmen und Vereine haben uns dabei unterstützt, unser Spendenziel am Ende nicht nur zu erreichen, sondern sogar deutlich zu übertreffen. Am „Tag der offenen Tür“ konnten wir das freudige Ergebnis verkünden.

„Zukunft gestalten“ gestartet

Mit „Zukunft gestalten“ hat die Kommunale Jugendpflege im KJR 2018 ein Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche in ihren Heimatgemeinden entwickelt. Ziel des Projektes ist es, attraktive und bedarfsorientierte Angebote und Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu schaffen.

Die Premiere der Veranstaltungsreihe fand in Heroldsbach statt. Sowohl Bürgermeister als auch Gemeinderäte sahen das Ergebnis sowie die rege Teilnahme der Kinder und Jugendlichen durchweg positiv. Bereits zeitnah nach dem Projektabend konnten deutliche und wegweisende Veränderungen angeschoben werden. Für 2019 ist die Fortsetzung in weiteren Gemeinden im Landkreis Forchheim geplant.



Kreisjugendring Hof



Die neugewählte Vorstandschaft

Vorstandschaft

Nach den Neuwahlen im Frühjahr 2018, bei denen die Vorstandschaft mit kleinen Veränderungen bestätigt wurde, konnte das umfangreiche Veranstaltungsangebot mit dem Jugendleiter/innenlehrgang gestartet werden. Dieser in Zusammenarbeit mit dem SJR Hof stattfindende Grundkurs ist der wichtigste Baustein in der Arbeit mit den zukünftigen Jugendleiter/innen und fester Bestandteil des Jahresprogrammes des KJR. Die angebotenen Seminare stießen wie erwartet auf große Resonanz.

Darüber hinaus fand die Vorstandschaft Zeit ein Konzept für die übernommene Trägerschaft der Offenen Ganztagschule am Gymnasium Münchberg zu erarbeiten. Diese neu eingegangene Kooperation ermöglicht es Jugendleiter/innen der Verbände, sich aktiv bei der Gestaltung der OGTS mit einzubringen.

Freizeiten

Neben der Veranstaltung von Sportnächten, einem Fußballturnier, zwei Open-Air-Konzerten, Filmworkshops und des Welt-

kindertages fanden dieses Jahr auf Grund der hohen Nachfrage eine Winterfreizeit und zwei Sommerfreizeiten für Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren im Landkreis Hof statt. Ebenso erfolgte der internationale Jugendaustausch mit Hof's polnischem

Partnerlandkreis Ilawa. 15 Jugendliche im Alter von 15 bis 26 Jahren erlebten eine beeindruckende, bildungsreiche und unvergessliche Begegnungsreise.

Speed Debating zur Landtagswahl

Im September veranstaltete der KJR gemeinsam mit dem SJR Hof für Interessierte und Erstwähler/innen unter dem Motto „Deine Stimme zählt!“ ein Speed Debating mit den Landtagsdirektkandidat/innen. Die Diskussionsrunde erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum „Demokratie leben“ des Landkreises Hof, den Jugendstadträt/innen Helmbrechts, Münchberg, Rehau, Schwarzenbach/Saale und dem Jugendparlament Oberkotzau.

Anders als bei einer Podiumsdiskussion hatten die Jugendlichen die Möglichkeit von Tisch zu Tisch zu ziehen und mit den Kandidat/innen direkt ins Gespräch zu kommen. Wichtig für die Veranstalter/innen war dabei, dass die Jugendlichen mit den Politiker/innen die Themen besprechen konnten, die ihnen besonders am Herzen lagen.

Oliver Geipel
Vorsitzender



Mit den Landtagsdirektkandidat/innen ins Gespräch kommen konnten Jugendliche beim „Speed Debating“



Kreisjugendring Kronach

Das „Kreisspielfest“ am Schulzentrum fand in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt. An insgesamt 18 Stationen konnten die ca. 1.000 Besucher/innen spielen, mitmachen und einen Eindruck über die Vielfältigkeit der Aktivitäten der Verbände und Institutionen im Landkreis Kronach erhalten.

Bereits zum zweiten Mal führte der KJR in diesem Jahr in Kooperation mit der Kola eine zweitägige Tutor/innenschulung am Kaspar-Zeuß-Gymnasium Kronach durch. Hierbei wurden 15 Acht- und Neuntklässler/innen auf ihre zukünftige Tätigkeit in den fünften und sechsten Klassen vorbereitet.

Die Inhalte des eigens für die Schulung verfassten Konzeptes umfassten sowohl einen Theorieteil mit Themen wie Gruppenregeln, Aufsichtspflicht und Umgang mit Konflikten, als auch viele praktische Übungen und Spiele.

Der Kreisjugendring ist Träger des Jugendforums im Rahmen des Bundesprojektes „Demokratie leben!“. Hier finden regelmäßige Treffen mit den Mitgliedern und Antragsteller/innen statt.

Am 15. September fand in der Kühnlenzpassage in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule die „Lange Nacht der Demokratie“ statt. Initiiert wurde diese bayernweite Veranstaltung vom Wertebündnis Bayern, das sich für den Erhalt der relevanten Werte zum Zusammenhalt in der demokratischen Gesellschaft einsetzt.

Auf der Bühne wurde den ganzen Abend über ein abwechslungsreiches Programm geboten. Von einer Talk-Runde über verschiedene Mitmach-Angebote und musikalische Umrahmung war alles geboten. Der Kreisjugendring hatte einen Stand unter dem Motto „Wenn ich König/in von Kron-

ach wäre...“, an dem alle Besucher/innen ihre Wünsche und Vorstellungen für den Landkreis aufschreiben konnten.

Der KJR beteiligte sich in diesem Jahr an der bayernweiten U18-Wahl am 5. Oktober. Im Vorfeld der Landtagswahlen waren alle Minderjährigen dazu aufgerufen, sich in den Wahllokalen zu informieren und ihre Stimmzettel abzugeben.

Das mobile Wahllokal des KJR befand sich am Vormittag am Schulzentrum und am Nachmittag am Hussitenplatz in Kronach. Über 250 Jugendliche gaben an diesem Tag ihre Stimme ab und zeigten wie sie am 14.10. den Landtag in Bayern wählen würden. Gefördert wurde das Projekt mit Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

*Andy Fischer
Vorsitzender*





Kreisjugendring und Landkreisjugendarbeit Kulmbach



Obwohl das Jahr 2018 sehr viele spannende, ereignisreiche und auch erfolgreiche Momente hatte, gab es auch nachdenkliche Ereignisse. In diese Rubrik fällt sicherlich die anstehende Schließung unseres Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“.

Aufgrund von größeren baulichen Maßnahmen im zweiten Stock der „Alten Spinnerei“ wird es aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich sein, den Betrieb unseres Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“ während der Baumaßnahmen aufrecht zu erhalten.

Die Sicherheit der Besucher/innen und der Mitarbeiter/innen kann nicht gewährleistet werden. Nachdem diese Nachricht im Raum stand, haben wir gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis Kulmbach die Weichen für eine Übergangslösung an einem anderen Standort gestellt.

Viele kleine und auch große Abschiedsmomente hat es gegeben. Wir sind neugierig, wie der Betrieb am neuen Standort in Teilen des Kulmbacher Bahnhofs anlaufen wird.

Neben all unseren vielen weiteren Aktivitäten nimmt auch die Erfolgsgeschichte unseres Projekts „Zukunftswerkstatt – Jugend im Landkreis Kulmbach“ kein Ende. Weitere Werkstätten haben wir im Landkreis Kulmbach noch durchgeführt und arbeiten beständig an der Umsetzung der Ergebnisse vergangener Werkstätten mit.

Daneben haben wir das Projekt beim „Tag der Jugend“ in Brüssel, beim Deutschen Fürsorgetag in Stuttgart, beim BJR-Hauptausschuss in Babenhausen und in weiteren Landkreisen vorstellen können. Insgesamt wurde, neben den vielen Zukunftswerkstätten in Kulmbach, in über 20 weiteren Kommunen unsere Idee erfolgreich umgesetzt. Darauf sind wir sehr stolz!

Ohne unseren ehrenamtlichen Betreuer/innenstamm wäre die Umsetzung unseres vielfältigen Jahresprogrammes nicht möglich. Eine besondere wichtige Rolle spielen hierbei unsere Leitungen, die vor Ort eigenverantwortlich aktiv sind. Um sie für diese schwierige Rolle fit zu machen und ihnen auch einmal Dank sagen zu können, haben wir mit ihnen ein Wochenende am Achensee verbracht – ein Wochenende, welches sich in vielfacher Hinsicht gelohnt hat.

Jürgen Ziegler
Kreisjugendpfleger, Geschäftsführer



Die Delegation aus Kulmbach beim „Tag der Jugend“ in Brüssel

Kreisjugendring Lichtenfels



Begrüßung der neuen Vorstände und Verabschiedung von Josef Jahreis, der nach 36 Jahren als Revisor verabschiedet wurde

2018 war ein Jahr der Veränderungen. Bereits im Dezember 2017 begannen mit Heike Leipold (DPSG) und Frank Gerstner (BRK) zwei neue Vorstandsmitglieder ihr Amt. Im Mai beendeten der bisherige Vorsitzende Reiner Babucke nach 26 Jahren und Helmuth Bautz nach 16 Jahren (beide Evang. Jugend) ihr langjähriges Engagement im Vorstand.

Neu gewählt wurden Lena und Carina Feulner (beide verbandslos). Somit wurden vier von sieben Positionen umbesetzt und mit Georg Krauß ein neuer Vorsitzender gewählt. Durch diesen Wechsel wurden viele althergebrachten Abläufe neu überdacht und zum Teil bereits angepasst. Auch Josef Jahreis übergab sein Ehrenamt als Rechnungsprüfer nach 36 Jahren an die neu gewählte Anne Fischer.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit blieben weiterhin bei der Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen und einem attraktiven Programm für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Lichtenfels. Für die Vereine und Verbände wurde ein Seminar zum Thema „Richtig versichert? – Aber sicher!“ veranstaltet. Daran nahmen 15 Ehrenamtliche teil.

Höhepunkt des Jahres war im November die Spielmesse in der Stadthalle Lichten-

fels. Die Besucher/innen konnten über 300 Spiele ausprobieren. Diese wurden von verschiedenen Spielverlagen als Leihgaben oder Spenden zur Verfügung gestellt oder stammten aus dem Spielefundus des Kreisjugendrings.

Zudem boten einige Vereine und Verbände sowie das Jugendzentrum Lichtenfels Kreativangebote oder Großspiele an. Außerdem konnten die Besucher/innen den Menschenkicker und die Bubbleballs des KJR testen.

Die Besucherzahlen übertrafen unsere Erwartungen bei weitem und alle Jugendgruppen, Eltern mit Kindern oder Großeltern mit ihren Enkeln verbrachten einen schönen Tag mit Neuheiten und Klassikern, sammelten Ideen für Weihnachtsgeschenke und genossen die gemeinsame Zeit.

Natürlich gab es für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis wieder ein abwechslungsreiches Programm. Skifreizeiten, Schlittschuhfahrten, Ferienprogramme in den Pfingst- und Herbstferien sowie verschiedene Tagesfahrten und eine Jugendbildungsmaßnahme im Sommer wurden sehr gut angenommen. Auch die Aktion „Nei gschaud“ wurde mit Besichtigungen im Fotostudio der Firma BAUR und der Firma Hofmann Werkzeug- und Maschinenbau wieder gut besucht. Hier freuen wir uns mittlerweile über die ersten Firmen, die sich um dieses Angebot bewerben.

Somit erlebten die Kinder und Jugendlichen aufregende und abwechslungsreiche Ferien, deren Ziele beispielsweise das Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg, die Alte Schäferei in Ahorn, die Allianz Arena in München, der Holidaypark oder die Theaterbühne in Trebgast waren. Sie konnten in einem Zaubererworkshop bei Manolo zaubern lernen und im Jugendzentrum aus einem Exit-Room ausbrechen.

Bei der Jugendbildungsmaßnahme lernten die Teilnehmer/innen alles rund um das Thema „Mittelalter“ und besuchten die Festung Rosenberg in Kronach. Beim diesjährigen Familienforscherspiel in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit Lichtenfels nahmen 106 Familien teil, die sich fleißig durch die Sommerferien knobelten.

Nadine Rohowsky
Geschäftsführerin





Kreisjugendring Wunsiedel



Das Jahr 2018 stand beim Kreisjugendring im Zeichen personeller Veränderungen. Der langjährige Vorsitzende Matthias Jeitner konnte aufgrund der neuen Satzung nicht mehr kandidieren. Als sein Nachfolger wurde Horst Martini von der Frühjahrsvollversammlung als Vorsitzender gewählt.

Mit Fabian Lauterbach wurde ein engagierter Mitarbeiter der Evangelischen Jugend als Beisitzer in den KJR-Vorstand gewählt. Ansonsten war das Jahr 2018 ein ganz „normales Jahr“ der Jugendarbeit. Es konnte erneut ein umfangreiches Jahresprogramm für die immer wieder wechselnden Interessen der verschiedenen Zielgruppen angeboten werden.

Neben vielen Klassikern stand abermals die internationale Jugendarbeit im Mittelpunkt des Jahresprogrammes. So konnten die traditionellen Begegnungsmaßnahmen mit der ungarischen Partnerorganisation in

Veszprem gefestigt und sogar vertieft werden. Dabei wurde die seit dem Jahr 1984 bestehende Partnerschaft in Ungarn durch die Institution der „Landesselbstverwaltung der Ungarn-Deutschen“ und durch die „Deutsche Selbstverwaltung im Komitat Veszprem“ erweitert.

Zahlreiche andere Maßnahmen, Veranstaltungen und ein abwechslungsreiches Ferienprogramm im Sommer rundeten das Jahresprogramm 2018 ab. Alle angebotenen Veranstaltungen erfuhren eine großartige Resonanz.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur, mit tragfähigen und engagierten Verbänden und Jugendgruppen blicken können. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich örtliche und überörtliche, offene und grup-

penbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig. Es versteht sich von selbst, dass wir auch diese Arbeiten unterstützen, wo wir nur konnten.

Neben Freizeit-, Bildungs- und Ferienangeboten, Service- und Beratungsleistungen sollten auch der umfangreiche Gerätepool (die Nachfrage war riesengroß) und der Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ mit dem Selbstversorgerhaus in Selb-Längenau nicht unerwähnt bleiben.

Hat man in zurückliegender Zeit von Jahr zu Jahr die Funktionalität der Anlage mit Umbaumaßnahmen erhöht und mit kleineren und größeren Renovierungsmaßnahmen im Innenbereich und natürlich mit entsprechenden Baumaßnahmen im Außengelände eine Aufwertung der Anlage erzielen können, wurde in einer Bausteinaktion der letzte große Bauabschnitt, nämlich eine neue Dacheindeckung des Gästehauses, im Jahr 2018 abgeschlossen.



Dabei hat der KJR Wunsiedel im Rahmen der Bausteinaktion wieder große Unterstützung durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen erfahren.

Internet

Aktuelle Informationen über das Programm, die Aktionen und Veranstaltungen, zum Material und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel findet sich unter www.kjr-wunsiedel.de.

Uwe Götz
Geschäftsführer

Stadtjugendring Bamberg

SJR Bamberg – Fraktionen stärken Position der Jugendarbeit

2018 hat Michaela Rügheimer als neue Vorsitzende des SJR Bamberg gemeinsam mit ihrem funktionierenden Vorstandsteam die Weichen für entscheidende Verbesserungen im Haushalt gestellt.

Im Frühjahr stellte sie sich persönlich bei den Fraktionen der SPD, der GAL, des Bamberger Bürgerblocks, der Bamberger Allianz und der CSU vor. Gemeinsam mit Jugendlichen aus den Jugendgruppen der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, des Technischen Hilfswerks und der Bayerischen Sportjugend präsentierte Michaela Rügheimer anhand von Einzelbeispielen die Vielfalt der Bamberger Jugendarbeit sowie die Ziele, Wünsche und Anliegen des Stadtjugendrings. Sie betonte



in diesen Fraktionsgesprächen, dass sie als Vorsitzende des SJR ihre Aufgabe auch darin sieht, den Bamberger Stadtrat nicht nur über die Arbeit des Jugendrings zu informieren, sondern auch um eine weitreichende Unterstützung der Bamberger Jugendverbände und -vereine zu bitten. Im Nachtragshaushalt der Stadt Bamberg wurde dieser zusätzliche Bedarf erkannt und die Jugendverbandsarbeit entsprechend bedacht.

Michaela Rügheimer konnte dank ihrer beiden erfahrenen Geschäftsführer/innen Hanne Engert-Alt und Richard Röckelein die Arbeit und das Jahresprogramm reibungslos und erfolgreich durchführen. Vorstandssitzungen, Vollversammlungen und Großveranstaltungen wurden sorgfältig vorbereitet und erfolgreich abgehalten. Die thematischen Arbeitskreise „Jugendarbeitslosigkeit“ und „Jugendarbeit und Schule“ sorgen dafür, dass das Angebot

den aktuellen Entwicklungen standhält. Die Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat der Stadt Bamberg bei den „Interkulturellen Wochen“ und den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ zeigte das Engagement des SJR Bamberg für Toleranz, Vielfalt und Offenheit.

Der alternative Wandertag brachte ein wiederholtes Mal ehrenamtliche Jugendverbandsarbeit mit Schüler/innen zusammen. Eine Unterstützung erhielt die Geschäftsstelle des SJR Bamberg seit September 2018 durch die FSJlerin Mona Amschler im Rahmen einer Kooperation mit der Bayerischen Sportjugend.

PoliTalk zu den Landtagswahlen im Jugendkulturtreff Immerhin

Der Stadtjugendring hat in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Sportjugend, dem BDKJ, der DGB-Jugend, dem Studentenradio Univox und dem Jugendkulturtreff die Landtagskandidat/innen im Vorfeld der Wahl zum Gespräch und Austausch mit den über 60 Jugendlichen und Jugendverbandsvertreter/innen eingeladen. Dabei waren Melanie Huml (CSU), Heinz Kuntke (SPD), Martin Pöhner (FDP), Ursula Sowa (Bündnis 90/Die Grünen), Andreas Tränkenschuh (DIE LINKE) und Claudia John (Freie Wähler).

Bei den Themenblöcken Wohnraum, Bildung und Ausbildung, Nahverkehr und Klima sowie Social Media wurde teilweise hitzig diskutiert und nach tragfähigen Lösungen und Konzepten gesucht.

Dass Demokratie nicht von alleine „wächst“, machten die pfiffigen Moderatoren Max und Mac vom Studentenradio deutlich. Die Jugendarbeit in Bayern ist ein Garant für das Heranwachsen einer Generation von selbstverantwortlichen und sozial denkenden Menschen. Zur kontinuierlichen Unterstützung und Stärkung dieser Jugendarbeit erklärten sich alle Kandidat/innen bereit. Alle Anwesenden und insbesondere alle jungen Menschen rief die SJR-Vorsitzende Michaela Rügheimer am Ende der Veranstaltung dazu auf, wählen zu gehen.

Um diesen Aufruf noch zu unterstreichen, hatte der Stadtjugendring Bamberg bereits am Nachmittag im Rahmen der U18-Wahlen eines von 450 Wahllokalen in Bayern am Baberger Gabelmann eingerichtet. Etwa 180 Kinder und Jugendliche nahmen teil. Die Ergebnisse dieser Bamberger und auch bayernweiten U18-Wahlen flossen noch am Abend in die PoliTalk-Veranstaltung mit ein.

*Richard Röckelein
Geschäftsführer*



PoliTalk: Landtagskandidatinnen und -kandidaten werden von der SJR-Vorsitzenden Michaela Rügheimer begrüßt



Stadtjugendring Bayreuth



Ein ereignisreiches Jahr 2018 liegt hinter dem Stadtjugendring Bayreuth:

Neuwahl der Vorstandschaft

Turnusgemäß stand in der Frühjahrsvollversammlung die Neuwahl der Vorstandschaft an. Im Amt wurden sowohl die Vorsitzende Nancy Kamprad, als auch ihr Stellvertreter Ronny Schuster bestätigt. Als weitere Vorstandsmitglieder sind Sarah Becker, Lena Herrmannsdörfer, Andreas Hösch, Marina Kolb und Julia Zimmermann erneut zur Wahl angetreten und wiedergewählt worden. Neu in der Vorstandschaft sind Boris Ansoerge (Jugendfeuerwehr) und Tobias Lochner (Evang. Jugend). Die Vorstandschaft wird ergänzt durch die Revisoren Ivonne Banik, Günther Kolb und Thomas Schubert. Als Einzelpersonlichkeiten sind Jutta und Heike Bühl sowie Peter Krodel benannt worden. Ausgeschieden aus der Vorstandschaft sind Michael Schweigler, Angelika Fuchs, Thomas Milke und Harald Thyroff. Der Stadtjugendring bedankt sich für das langjährige Engagement.

Jugendpartizipation

Im Bereich der Jugendpartizipation war der Jugendring 2018 besonders engagiert. Das wohl aufwendigste der verschiedenen Projekte war das erstmals eigens entwickelte Planspiel, das mit einer 7. Klasse zur Kommunalpolitik durchgeführt wurde. Im Zentrum des Planspiels stand dabei der Auftrag, ein konkretes Projekt auszuarbeiten, das für Kinder und Jugendliche der Stadt Bayreuth nützlich und sinnvoll ist. An zwei Tagen haben sich die 25 Schüler/innen mit ihren

beiden Lehrern im Städtischen Jugendheim und dem Neuen Rathaus getroffen. Gemeinsam haben sie die Kommunalpolitik genauer kennengelernt und sich Gedanken zu einem Projekt für Bayreuths Jugendliche gemacht. Die Wünsche der Jugendlichen konnten nicht unterschiedlicher sein, wobei jedes Projekt sinnvoll und nachvollziehbar war. Das Projekt der ersten Gruppe war eine mobile Graffitiwand. Es gibt in Bayreuth zwar legalisierte Stellen, auf denen Graffiti gesprüht werden darf, jedoch sind diese reglementiert und sollen nicht so oft übersprüht werden. Gerade für junge kreative Jugendliche ist es aber wichtig eine Wand zum Üben zu haben, auf der sie legal ihr Können verfeinern können. Wenn diese Wand auch noch mobil und transportabel wäre, könnten diese an verschiedenen Stellen der Stadt oder auch in Schulen aufgebaut werden und mit Kursen und Workshops begleitet werden.

Die zweite Idee war eine Handyladestation im Kreuzsteinbad. Zwischenzeitlich gibt es dort mobiles Internet kostenlos, aber viel zu oft ist der Akku der Smartphones leer. Hier wäre es in den Augen der Jugendlichen sehr praktisch, wenn es eine Lademöglichkeit für Smartphones im Kreuzsteinbad geben würde – aufgebaut wie ein Spind mit abschließbaren Schließfächern, vielleicht sogar mit Solarenergie betrieben. In einer demokratischen Wahl wurde nun abgestimmt und mit 34 zu 28 Stimmen hat sich die Handyladestation durchgesetzt. Ein weiteres wichtiges Projekt zur Jugendpolitik war die Podiumsdiskussion zur Landtagswahl. Am 14. Okto-

ber hieß es wieder für viele Bayern: ab an die Urne. Nicht nur für junge Wähler/innen ist es schwierig, herauszufinden, wer sie am besten repräsentieren kann. Da stehen viele Fragen im Raum. Ein guter Ort, um wenigstens ein paar von ihnen zu klären, ist eine Podiumsdiskussion. Daher hat der Stadtjugendring in Kooperation mit dem Kreisjugendring die Direktkandidat/innen der CSU, SPD, Grünen, FDP, freie Wähler, Linken und AfD eingeladen, um besonders zu jugendrelevanten Themen zu debattieren. Während der Diskussion hatte das Publikum die Möglichkeit via Handy seine Meinung zu den Themen abzugeben und am Ende ein Voting abzugeben, welcher der Kandidat/innen am besten abgeschnitten hat. Sieger beim Voting war der Kandidat der Grünen Tim Pargent. Viele Themen konnten nur andiskutiert werden, aber auch nach fast drei Stunden setzen sich viele Gespräche im Foyer des Zentrums fort. Kernthemen des Abends waren die aktuelle Migrationspolitik, die innere Sicherheit, die persönlichen Zukunftsperspektiven und die Digitalisierung. Ein spannendes Format, das auf jeden Fall bei einer nächsten Wahl wiederholt werden wird.

Familienfest

Nach dem großartigen Erfolg des Familienfestes während der Landesgartenschau 2016 hat es den Stadtjugendring zurück auf das Gelände gezogen. Gemeinsam mit dem Musikfestival „Kraut und Rüben“ präsentierten sich zwischen Grünem Kabinett und Kulturkabinett am 10. Mai 15 Aktions- und Mitmachstände des Stadtjugendrings und seiner Mitgliedsorganisationen. Rege Teilnahme von großen und kleinen Gästen bei dem abwechslungsreichen Programm war sicher. Egal ob auf der Hüpfburg, bei den Feuerwehrautos oder beim Angelweitwerfen – überall wurde gespielt und gelacht. Ein Fest, das sich hoffentlich in den nächsten Jahren etabliert und zu einer festen Größe auf dem Gelände wird.

Stefan Greißinger
Geschäftsführer

Stadtjugendring Coburg



Freizeittipps für Familien und Gruppen in Coburg und Umgebung
 „Schau mer mal!“ heißt die Sammlung mit den 80 möglichen Ausflugszielen, die Abwechslung und Hilfestellung für Gruppen- und Familienaktivitäten bietet. Die Freizeittipps werden in einer Broschüre neben einem kurzen Text auch mit Symbolen beschrieben. Diese Zeichen teilen den Angeboten verschiedene Attribute zu: Ob kostenlos, wetterunabhängig oder an Öffnungszeiten gebunden – all das wird mit einem kurzen Blick klar. So soll die Broschüre auch für nicht-deutschsprachige Leser/

innen einigermaßen verständlich sein. Viele der gesammelten Tipps wurden vorher von Gruppen oder Familien getestet. Es wurden viele Tipps und Angebote, die auch speziell für Gruppen ausgelegt sind, berücksichtigt. Die Broschüre und die Flyer zur Homepage wurden an die SJR-Verbände verteilt und in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings, in Einrichtungen der Stadt Coburg und in Landkreisgemeinden ausgelegt.

Auf der Homepage der Broschüre unter www.schau-mer-mal.de können alle Angebote auch in bis zu 104 andere Sprachen übersetzt werden und leisten so einen niederschweligen Beitrag zur Integration im Alltag. Mögliche Hemmschwellen aufgrund von Sprachbarrieren sind durch die Übersetzungsfunktion abgeschwächt.

Durch eigeninitiatives Tätigwerden können Familien trotz möglicher fehlender oder unzureichender Sprachkenntnisse Angebote und Tipps nutzen und sich im gesellschaftlichen Alltag integrieren. Die digitale Ausgabe hat noch weitere Vorteile: Unter dem Punkt „Aktivität melden“ können immer noch neue Angebote, die sich in ei-

nem Radius von 30 Kilometer um Coburg herum befinden, aufgenommen werden. So werden neue Freizeittipps hinzugefügt und alte Einträge aktualisiert. Die Ausflugsziele werden auf der Internetseite so sortiert, dass die in der Nähe liegenden zuerst angezeigt werden. Darüber hinaus gibt es auch eine Navigationsfunktion. Die Sammlung der Angebote soll Abwechslung in die Gruppenaktivitäten und den Familienalltag bringen, Menschen Begegnungen ermöglichen und bei Migrant/innen die Identifikation mit der neuen Heimat befördern.

Die Resonanz nach der Veröffentlichung der Broschüre und Homepage war durchweg positiv, was z.B. durch Elterngespräche im Rahmen des Ferienprogramms des Stadtjugendrings Coburg, durch Rückmeldungen in der Geschäftsstelle nach Veröffentlichung und durch Nachfrage von Familien, Gemeinden, Vereinen und Firmen bezüglich der Broschüre erkennbar ist.

Wir haben das Projekt in Kooperation mit dem Bündnisbüro der Stadt Coburg umgesetzt und konnten es nur dank vieler großzügiger Spenden und Fördermittel von „Demokratie leben!“ und dem Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings realisieren.

*Christine Völker
Geschäftsführerin*



Stadtjugendring Hof

Nach dem Wechsel der Geschäftsführung des Stadtjugendrings Hof Ende 2017 gibt es auch für das Jahr 2018 etwas Neues zu verkünden. Mit Beschluss der Herbstvollversammlung am 19.11.2018 wurde das kommunale Projekt „Hofer-Schulbegleitung“ übernommen.

Im Projekt „Hofer Schulbegleitung“ soll nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Elternkompetenz im Bereich Bildung und Erziehung dauerhaft gestärkt werden. Dies wird dadurch erreicht, dass präventiv von Schulbeginn an sowohl die Eltern als auch die Kinder in ein lokales Unterstützungsnetzwerk eingebunden werden.

Das Projekt beruht im Wesentlichen auf einem zeitlich befristeten Einsatz von ehrenamtlichen Mentor/innen und Lernpartner/innen. Die Mentor/innen stehen den Familien als Brückenbauer zu Schule, Sport, Lesen, Kultur und sozialem Miteinander beratend zur Seite. Zusätzlich können ältere Schülerinnen und Schüler als Lernpartner/innen zur Lese- und Lernförderung in die Familien vermittelt werden.

Die Koordinierung, Beratung und Unterstützung der Mentor/innen und Lernpartner/innen erfolgt durch eine pädagogische



Fachkraft. Da viele Familien aus eigenem Antrieb mögliche (Lern-)Defizite des Kindes nicht wahrnehmen und sich nicht rechtzeitig um Unterstützung und Förderung bemühen, ist das Projekt niederschwellig in Form einer Geh-Struktur angelegt. Sowohl die Mentor/innen als auch die Lernpartner/innen suchen die Familien zu Hause auf.

2018 wurde zudem die sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Kreisjugendring Hof fortgesetzt, indem erneut zwei Veranstaltungen gemeinsam geplant und durchge-

führt wurden. Im März und April 2018 fand eine gemeinsame Jugendleiter/innenausbildung statt. Die Orte der Veranstaltung wechselten zwischen Stadt und Landkreis Hof und boten den Teilnehmenden erneut ein abwechslungsreiches und spannendes Programm rund um das Thema Jugendarbeit. Besonders bemerkenswert war der hohe Anteil an Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zum ersten Mal die Ausbildung zum/zur Jugendleiter/in erfolgreich abgeschlossen haben.

Im September fand zum ersten Mal ein „Speed Debating“ mit den Direktkandidat/innen für die Bayerische Landtagswahl im Raum Hof statt. Ein Schelm ist, wer Böses dabei denkt – weder das Austauschen von gegenseitigen Liebesbekundungen noch ein Aufkommen von Romantik war dabei zu verspüren.

Ganz im Gegenteil: Ein offener und kontroverser Austausch von Argumenten und Meinungen durchzog den Abend. Und das war auch gut so! Zahlreiche Jugendliche nahmen die Chance wahr, gemeinsam mit den Politiker/innen zu diskutieren, zu debattieren und ihre Fragen loszuwerfen.

*Pascal Najuch
Geschäftsführer*



Fachtagungen der Kommunalen Jugendarbeit

Mit dem Thema „Social Media, WWW und E-Partizipation“ fand am 20.03.2018 die **Frühjahrstagung der oberfränkischen Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger** im JAM – Jugend & Kulturzentrum in Selb statt.

Der Referent Johannes Michel, Journalist und freiberuflicher Mitarbeiter der Medienfachberatung Bamberg, führte in den Themenbereich „Social Media“ ein. Er stellte verschiedene Anbieter vor und ging auf das

Nutzungsverhalten von Jugendlichen ein. Über das Thema „E-Partizipation“ referierte Sara Enzenbach, Kommunale Jugendpflegerin in der Stadt Hof, und stellte verschiedenen „Tools“ und Materialien dazu vor.

Das Thema „Social Media“ wurde als Schwerpunkt für die Herbsttagung 2018 festgelegt. Nach der Besichtigung der Räumlichkeiten des JAM – Jugend & Kulturzentrums stellte der Kollege Martin Reschke den Entstehungsprozess des Skate-

parks Selb dar. Die attraktive und moderne Skateboardanlage ist Resultat jugendlicher Einmischung und Eigenleistung sowie kommunaler Jugendpolitik. Zum Abschluss der Tagung fand eine Besichtigung der vorgestellten Anlage statt.

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken, dem Bezirk Oberfranken und dem BJR konnte am 14.05.2018 zu einer erfolgreichen Bezirkskonferenz „Kommunale Jugendpolitik“ eingeladen werden.

Die **Herbsttagung der oberfränkischen Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger** fand vom 29.11. bis 30.12.2018 in der kath. Landvolkshochschule Feuerstein statt. Zur Vertiefung der Thematik „Social Media, etc.“ setzte der Referent Johannes Michel, Journalist und freier Mitarbeiter der Medienfachberatung Bamberg, bei den Inhalten der Frühjahrstagung 2018 an. Die kollegiale Vernetzung auf Bezirksebene

nimmt auf der Herbsttagung einen hohen Stellenwert ein. Deshalb gab es auch genügend Raum zum Austausch sowie zur Vorstellung verschiedener Projekte der oberfränkischen Jugendpfleger/innen.

Nach langer Zeit in der Kommunalen Jugendarbeit hat sich Bernd Donath (Stadt Bamberg) in den Ruhestand verabschiedet. Dafür konnten wir seine Nachfolgerin Eva

Pfeil in den Reihen der oberfränkischen Jugendpfleger/innen begrüßen.

Die neuen Kolleginnen Svenja Faßbinder (Landkreis Wunsiedel) und Christina Eckstein (Landkreis Bayreuth) konnten aufgrund der Zusatzqualifikation in Gauting nicht an der Fachtagung teilnehmen.

*Lisa Gratzke
Sprecherin der oberfränk. Jugendpfleger/innen*



Fachtagungen der Geschäftsführer/innen

Im vergangenen Jahr trafen sich die oberfränkischen Geschäftsführer/innen erneut zu zwei Fachtagungen. Die eintägige Fachtagung im Frühjahr diente vorwiegend zum Austausch über die Erfahrungen mit der der neuen Satzung in der Praxis. Außerdem wurde eifrig über die Möglichkeiten der Umsetzung der DSGVO in den einzelnen Jugendringen diskutiert. Der Bezirksjugendring stellte hierzu erstmals seine Idee zum Einsatz einer Datenschutzbeauftragten für alle Jugendringe in Oberfranken vor. Diese Aufgabe hat dankenswerter Weise inzwischen Katharina Nierhoff übernommen. Der Hauptteil der Jugendringe im Bezirk beteiligt sich an diesem Modell.

Aufgrund der Komplexität des Themas „Vor welchen Herausforderungen steht die Arbeit in den Jugendringen aktuell und in der Zukunft?“ für die Herbsttagung der Geschäftsführer/innen, wurde beschlossen, diese erstmals zweitägig abzuhalten. Nach einer Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der letzten Shell-Studie durch Sabine Gerstner, widmeten wir uns diesem Thema in seinen verschiedensten Aspekten. Mit Hilfe verschiedener Methoden und Kleingruppenarbeiten führten wir eine Bestandsaufnahme zur Situation in den oberfränkischen Jugendringen durch, sammelten und bewerteten unterschiedliche



Eva Wicklein und Pascal Najuch: Sprecherin und stellv. Sprecher der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen

Faktoren, die unsere Arbeit beeinflussen und entwickelten schließlich Lösungsideen. Martin Holzner informierte außerdem über aktuelle Entwicklungen im BJR.

In der Frühjahrstagung 2017 wurden Claudia Engelhardt (KJR Coburg) und Eva Wicklein (KJR Kronach) zu den Sprecherinnen der oberfränkischen Geschäftsführer/innen gewählt. Die Aufgaben der Sprecher bestehen vorrangig in der Vorbereitung der Geschäftsführertagungen im Bezirk, der Teilnahme an den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings sowie der Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Tagungen der Bezirkssprecher der Geschäftsführer/innen auf BJR-Ebene in München bzw.

Nürnberg. Außerdem sind wir Ansprechpartner für unserer Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsführung der Jugendringe sowie Bindeglied zwischen Bezirksjugendring und Stadt- und Kreisjugendringen.

Aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels von Claudia Engelhardt im Herbst 2018 steht diese für das Sprecheramt nicht mehr zur Verfügung. Zu ihrem Nachfolger wurde in der Herbsttagung Pascal Najuch (SJR Hof) gewählt. Wir bedanken uns bei Claudia Engelhardt für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

*Eva Wicklein (KJR Kronach)
Pascal Najuch (SJR Hof)*

Fachtagungen der Offenen Jugendarbeit

Im Jahr 2018 lud der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu zwei Fachtagungen ein.

Frühjahrstagung am 10. April 2018 im JAM Jugend- & Kulturzentrum Selb
„Fake News – auch eine Herausforderung für die OKJA“ war das Thema der Frühjahrstagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Regierungsbezirk Oberfranken. Martin Becher und Sandra Windisch vom Bayerischen Bündnis für Toleranz vermittelten viele Einblicke in Strukturen z.B. der rechtsradikalen/nationalistischen Szene und wie über Netzwerke und Medien „Fake News“ gezielt verbreitet werden.

konstruktiv und professionell umzugehen. Auf der Tagesordnung außerdem: Kurzberichte und aktuelle Informationen und Entwicklungen von der Bezirks- und Landesebene (GEMA, ConnAction, neue Standards der OKJA) sowie die Wahl der Sprecher/innen.



Referent Martin Becher vom Bayerischen Bündnis für Toleranz

In Kleingruppen wurden Kommunikationsregeln besprochen, die dabei helfen, mit individuellen diskriminierenden Aussagen und „Fake News“ in den Jugendeinrichtungen

Gewählt wurden:

Sabine Fröber (JUZ Marktredwitz), Silke Fischer (JAM – Haus der Generationen), Jürgen Reinisch (Jugend- und Kulturtreff

Immerhin), Matthias Breunlein (Jugendhaus Forchheim) und Stefan Lehner (Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“).



Die neu gewählten Sprecher/innen der OKJA in Oberfranken: Sabine Fröber, Silke Fischer, Jürgen Reinisch, Matthias Breunlein, Stefan Lehner

Herbsttagung am 16.10.2018 im JUZ Domino Coburg

Referentin Katharina Nierhoff von der Medienfachberatung Oberfranken half den anwesenden Fachkräften der OKJA dabei, Ideen zu entwickeln, wie in den Einrichtungen junge Menschen für den Umgang mit sozialen Medien sensibilisiert werden können.

Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklungsstufen des Internets und dessen Nutzung ging es um die verschiedenen Plattformen und Apps, die bei jungen Menschen besonders beliebt sind, sowie deren Funktionsweise. Da Internetnutzung in je-

der Form immer mehr die Lebenswelt nicht nur von Jugendlichen durchdringt, war das Motto „Surfen lernt man nicht auf dem Trockenen!“. In Kleingruppen wurden Projektideen erarbeitet, wie Social Media in der täglichen Arbeit in Kinder- und Jugendeinrichtungen sinnvoll genutzt werden kann (z.B. Zeitmanagement, Selbstbild/Fremdwahrnehmung, Videoprojekte). Nach den Berichten vom Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring sowie der Sprecher/innen, endete die

Tagung mit einer Führung durch das JUZ Domino.

Matthias Breunlein
Sprecher der OKJA Oberfranken



1. Förderung aus Landesmitteln

Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ) und Jugendbildung

Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und der Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Bayer. Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene. Für 2018 ergibt sich nebenstehende Fördersituation:

Fördertitel	Förderung
Aus- und Fortbildung ... (AEJ)	4.809,18 €
Jugendbildung	1.894,68 €
Summe:	6.703,86 €

2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Int. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken förderte 2018 auf der Grundlage des AGSG, Art. 31 die Tätigkeit des Bezirksjugendrings und der anderen Träger der freien Jugendarbeit mit insgesamt 350.000 €. Aus diesem Gesamtbudget wird die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene gefördert (siehe Tabelle).

Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk Oberfranken abgestimmt sind.

Fördertitel	Förderung
Grundförderung der Jugendverbände	48.425,00 €
Grundförderung / Fahrtkosten Delegierte	3.900,92 €
Intern. Jugendbegegnungen	10.478,00 €
Jugendtreffen	1.250,00 €
Jugendkulturarbeit	4.847,00 €
Summe:	68.900,92 €

3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtobersfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Vollwärmeschutz des Pfadfinderhauses Fornbach und Sanierung Sanitärtrakt im Zeltplatzgebäude in Fornbach	Verein zur Förderung der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg e.V.	14.000,00 €
Neubau Jugendstätte Haidenaab	KJR Bayreuth	450.000,00 €
LandJugendApp	Landjugend-Bezirksverband/Bayer. Jungbauernschaft	5.000,00 €
Jugendarbeit 4.0 – fit für die Herausforderungen der Digitalisierung	Bezirksjugendring Oberfranken	80.000,00 €
Summe:		549.000,00 €

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtobersfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 20.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt und ausbezahlt:

Projekt	Träger	Förderung
Integratives Kinderradio des SJR Coburg vom 01.01.2017-31.12.2018	Stadtjugendring Coburg	2.600,00 €
Summe:		2.600,00 €

Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens förderte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Es wurden für die Jahre 2012-2014 weitere 120.000 Euro sowie für die Jahre

2015-2020 200.000 Euro von der Oberfrankenstiftung bewilligt. Im Berichtszeitraum 2018 wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Deutsch-tschechische Begegnung 11.-13.10.2017	Christian-Sammet-Mittelschule Pegnitz	960,00 €
Intern. Musikaustausch im Rahmen der internationalen Woche des Lkr. Bamberg 30.9.-01.10.2017	Kreismusikschule Bamberg	432,67 €
Deutsch-tschechische Begegnung 05.-08.12.2017	Realschule Selb	550,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 09.-13.10.2017	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	600,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 06.-10.11.2017	Ökolog. Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.	2.177,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 14.-16.03.2018	Christian-Sammet-Mittelschule Pegnitz	840,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 19.-23.04.2018	Viktor-von-Scheffel-Realschule, Bad Staffelstein	1.147,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 15.-18.05.2018	Realschule Selb	750,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 14.-18.05.2018	Dr.-Franz-Bogner-Grundschule Selb	1.400,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 11.-14.06.2018	Gemeinde Warmensteinach	1.500,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 19.-23.03.2018	Ökolog. Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.	761,90 €
Deutsch-tschechische Begegnung 19.-23.03.2018	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Bayern	376,57 €
Deutsch-tschechische Begegnung 31.08.-09.09.2018	Cojč gGmbH	675,00 €
Summe:		12.170,14 €

Regelungen für alle Förderbereiche

1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom/von der Antragsteller/in nachzuweisen. Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist
Grundförderung der Jugendverbände	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20 %) 2. Mitgliederzahl (50 %) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)	bis 1. März des Jahres
Jugendkulturarbeit	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres
Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50 / 13,00 Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme
Jugendtreffen	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 – 150 Jugendliche 175,00 Euro 151 – 350 Jugendliche 250,00 Euro 351 – 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März
Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken
Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken
Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.	

4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

Antragsberechtigung	Anmerkungen
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis mit Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnachweis bis 6 Wochen nach Projektabschluss
Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan

Richtlinien Bezirksmittel

Grundförderung der Jugendverbände

1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben KJHG und AGSG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20% Eigenleistung aufbringt.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:*

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen Öffentlichkeitsarbeit

- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen.

5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20%), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30%) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80% der förderungsfähigen Kosten.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen zusammen mit dem Verwendungsnachweis des Vorjahres von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Bestandteil des Verwendungsnachweises ist ein Sachbericht über die Vorjahresarbeit des Verbandes. Dieser Sachbericht ist gleichzeitig der Beitrag des Verbandes zum Arbeitsbericht des Bezirksjugendrings.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Gehen Anträge nicht bis zum 1.3. des laufenden Jahres ein und wird eine gesetzte Nachfrist nicht eingehalten, ist der Antrag für das jeweilige Förderjahr abzulehnen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001
überarbeitet am 10.11.2012
Gültig ab 01.01.2013.*

* zu 5.1:

Beispiele für förderfähige Kosten:

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
 - Aus-/Umbau
 - Grundausstattung mit Bürogeräten und Möbeln bei Eröffnung einer Geschäftsstelle
 - Miete und Nebenkosten (Strom, Wasser, Hausmeister, ...)
 - Sachversicherung für Geschäftsstelle
 - Miete oder Kauf von Kopierer/ Telefonanlage
 - ...
- Sitzungen und Tagungen
 - Verpflegung der Teilnehmer/innen
 - Übernachtung, Referentenkosten, Saal-/Raummieten
 - Fahrtkosten der Teilnehmer/innen und der Verbandsspitzen
 - ...
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Kosten für Erstellung und Pflege der Website
 - Druckkosten für Arbeitsbericht / Jahresbericht, Kosten für Grafiker
 - ...
- Sachaufwendungen
 - Reisekosten für hauptamtliche Fachkraft bzw. Verwaltungskraft
 - Dienstreiseversicherung für dgl.
 - Bankgebühren
 - ...
- Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
 - Brief-/Kopierpapier, Stifte,
 - Porto, Telefon, Zeitungsabonnement, Fachliteratur
 - Fahrtkosten der Mitarbeiter/innen
 - ...
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen
 - Alle Arbeitgeberkosten, die für hauptamtliche Mitarbeiter/innen anfallen
 - Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Jugendleiter
 - Kosten für Honorarkräfte und Aushilfen
 - ...

Förderung der Jugendkulturarbeit

1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien Bezirksmittel

Förderung von internationalen Jugendbegegnungen

1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

5. Umfang der Förderung

5.1 Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

5.2 Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Förderung von Jugendtreffen

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80 bis 150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151 bis 350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351 bis 500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die **Förderung** wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Zuschüsse der Oberfrankenstiftung

A. Förderung von Jugendprojekten

1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro. Förderanträge, deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten, sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt, ...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig, d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,
- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

Gültig ab 01.01.2005

B. Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

- Voraussetzung für die Förderung* ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Oberfranken mit Tschechen stattfindet. Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert. Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
 - Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 EUR gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
 - Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Oberfranken in Tschechien – Tschechen in Oberfranken).
 - Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden (www.bezjr-oberfranken.de).
 - Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine deutsche und eine tschechische Teilnehmendenliste, ein Programmablauf/Kurzbericht mit Foto von der Begegnung, eine Zusammenstellung der Kosten und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
 - Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers / Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
 - Der Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
 - Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).
- Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.
- Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.
- * Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.

Jugendverbände im Bezirksjugendring

Verband	Internet
 Adventjugend Bayern	www.bayern.adventjugend.de
 Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	www.fischer-jugend.de
 Bayerische Jungbauernschaft	www.landjugend-bayern.de
 Bayerische Sportjugend im BLSV	www.sportjugend-oberfranken.de
 Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	www.verband-wohneigentum.de/bv-oberfranken/
 Bayerische Schützenjugend im BSSJ	www.bssj-ofr.de
 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	www.trachtenverband-bayern.de
 Bayerisches Jugendrotkreuz	www.jrk-bayern.de
 Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	www.awo-bezirksjugendwerk.de
 BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.bdkj-bamberg.de
 BdP Bund der Pfadfinder/innen	www.bayern.pfadfinden.de
 Chorjugend im Fränk. Sängerbund e.V.	www.chorjugend-fsb.de
 Deutsche Beamtenschaftjugend	www.dbbjb.de
 Deutsche Wanderjugend	www.wanderjugend-bayern.de
 DITIB Jugend	ditib-jugend.bayern
 djo – deutsche Jugend in Europa	www.djo-bayern.de
 DPSG Bezirk Obermain	www.dpsg-obermain.de

	Verband	Internet
	Evangelische Jugend Oberfranken	www.ej-oberfranken.de
	Fastnacht-Jugend Franken	www.fastnacht-verband-franken.de
	Gemeindejugendwerk Bayern	www.gjw-bayern.de
	Gewerkschaftsjugend im DGB	www.oberfranken.dgb.de
	Jugend des Deutschen Alpenvereins	www.jdav-bayern.de
	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	www.bez-oberfranken.dlrg-jugend.de
	Jugendfeuerwehr Oberfranken	www.jf-oberfranken.de
	Jugendherbergswerk	www.jugendherberge.de
	Jugendorganisation Bund Naturschutz	www.jbn.de
	Junge Tierfreunde im Verband Bayer. Rassekaninchenzüchter e.V.	www.kaninchen-bayern.de
	Landesjugendwerk des BFP in Bayern	www.ljw-bayern-bfp.de
	Naturfreundejugend	www.bayern.naturfreundejugend.de
	Naturschutzjugend im LBV	www.naju-bayern.de
	Nordbayerische Bläserjugend	www.blaeserjugend.de
	Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.	www.bayern.pbw.org
	Solidaritätsjugend	www.solijugend-bayern.de
	Sozialistische Jugend – Die Falken	www.falken-franken.de
	THW-Jugend Oberfranken	www.thw-jugend-bayern.de
	VCP – Region Fichtelgebirge	www.vcp-fichtelgebirge.de

Kreis- und Stadtjugendringe Geschäftsstellen

	Jugendring	Vorsitzende/r	Geschäftsführer/in	Internet
	Kreisjugendring Bamberg	Sabine Strelow	Johannes Rieber	www.kjr-bamberg-land.de
	Kreisjugendring Bayreuth	Christian Porsch	Rainer Nürnberger	www.kjr-bayreuth.de
	Kreisjugendring Coburg	Jürgen Rückert	Claudia Engelhardt	www.kjr-coburg.de
	Kreisjugendring Forchheim	Thomas Wilfling (stv.)	Ursula Albuschkat	www.kjr-forchheim.de
	Kreisjugendring Hof	Oliver Geipel	Thea Pflaum	www.kjr-hof.de
	Kreisjugendring Kronach	Andy Fischer	Eva Wicklein	www.kreisjugendring-kronach.de
	Kreisjugendring Kulmbach	Sabine Knobloch	Jürgen Ziegler	www.kjr-ku.de
	Kreisjugendring Lichtenfels	Georg Krauß	Nadine Rohowsky	www.kjr-lichtenfels.de
	Kreisjugendring Wunsiedel	Horst Martini	Uwe Götz	www.kjr-wunsiedel.de
	Stadtjugendring Bamberg	Michaela Rügheimer	Hanne Engert-Alt und Richard Röckelein	www.stadtjugendring-bamberg.de
	Stadtjugendring Bayreuth	Nancy Kamrad	Stefan Greißinger	www.stadtjugendring-bayreuth.de
	Stadtjugendring Coburg	Alexander Müller	Christine Völker	www.sjr-coburg.de
	Stadtjugendring Hof	Eva Wilfert-Zimmermann	Pascal Najuch	www.sjr-hof.de

Bezirksjugendringe | Bayerischer Jugendring Geschäftsstellen



Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Bezirksjugendring Mittelfranken	Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de	Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916	info@bezjr-mfr.de
Bezirksjugendring Niederbayern	Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau www.bezjr-niederbayern.de	Tel. 08541 1310 Fax 08541 3249	info@bezjr-niederbayern.de
Bezirksjugendring Oberbayern	Maillingerstr. 14, 80636 München www.jugend-oberbayern.de	Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433	info@jugend-oberbayern.de
Bezirksjugendring Oberfranken	Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezirksjugendring-oberfranken.de	Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311	info@bezirksjugendring-oberfranken.de
Bezirksjugendring Oberpfalz	Von-der-Tann-Str. 13, 93047 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	Tel. 0941 5999733 Fax 0941 5999734	info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
Bezirksjugendring Schwaben	Holbeinstr. 12, 86150 Augsburg www.bezirksjugendring-schwaben.de	Tel. 0821 517020 Fax 0821 159120	info@bezirksjugendring-schwaben.de
Bezirksjugendring Unterfranken	Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de	Tel. 0931 60060500 Fax 0931 60060550	bezjr@jugend-unterfranken.de
Bayerischer Jugendring	Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de	Tel. 089 514580 Fax 089 5145888	info@bjr.de

Kommunale Jugendpfleger/innen und Jugendämter

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anschrift Internet	Ansprechpartner	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Stadtjugendamt Bamberg	Geyerswörthstr. 1 96047 Bamberg	Eva Pfeil	Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962	eva.pfeil@stadt.bamberg.de www.jugendamt.bamberg.de
Stadtjugendamt Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de	Stefanie Ogurok Stephanie Fiebich Heiko Sollmann	Tel. 0921 251249 Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251765	stefanie.ogurok@stadt.bayreuth.de stefanie.fiebich@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de
Stadtjugendamt Coburg	Steingasse 18 96450 Coburg www.stadt.coburg.de	Andrea Gulich Ulrich Schmerbeck	Tel. 09561 891571 Tel. 09561 891568 Fax 09561 892569	andrea.gulich@coburg.de ulrich.schmerbeck@coburg.de
Stadtjugendamt Hof	Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof www.stadt-hof.de	Pascal Najuch Sara Enzenbach	Tel. 09281 815232 Fax 09281 794898	pascal.najuch@stadt-hof.de sara.enzenbach@stadt-hof.de
Kreisjugendamt Bamberg	Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de	Angelika Trunk	Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546	angelika.trunk@lra-ba.bayern.de
Kreisjugendamt Bayreuth	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de	Rainer Nürnberger Christiane Eckstein	Tel. 0921 728198 Fax 0921 728199	rainer.nuernberger@lra-bt.bayern.de christiane.eckstein@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendamt Coburg	Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de	Susanne Lange	Tel. 09561 514166 Fax 09561 51489166	susanne.lange@landkreis-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Am Streckerplatz 3 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt	Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810	ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Kreisjugendamt Hof	Schaumbergstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de	Petra Schultz Robert Sandig	Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340	petra.schultz@landkreis-hof.de robert.sandig@landkreis-hof.de
Kreisjugendamt Kronach	Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de	Eva Wicklein Lisa Gratzke	Tel. 09261 678283 Tel. 09261 678308 Fax 09261 678211	eva.wicklein@lra-kc.bayern.de lisa.gratzke@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendamt Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de	Jürgen Ziegler Melanie Dippold	Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 7077788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendamt Lichtenfels	Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de	Nadine Rohowsky	Tel. 09571 18109 Fax 09571 18208	nadine.rohowsky@landkreis-lichtenfels.de
Kreisjugendamt Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de	Martin Reschke Svenja Faßbinder	Tel. 09232 80315 Tel. 09232 80316	martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de svenja.fassbinder@landkreis-wunsiedel.de



www.bezjr-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

